

## Eine Runde in der Rikscha

Serie: Elisabeth Hettrich lässt sich zum 100. chauffieren. ► SEITE 9

## Vielfalt als Herausforderung

„Hiwwe wie Driwwe“ 2: Premiere heute im Rex-Kino-Center. ► SEITE 11

## 15 Stunden Großeinsatz

Kirchenchor St. Jakobus hatte in Osterwoche viel zu tun. ► SEITE 11

Montag, 15. April 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 88

### WETTER

Heute



11° – 16°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### E-Rezept sorgt noch für Probleme

Rund vier Monate nach dem Start verpflichtender Vorgaben zum E-Rezept sehen sich Arztpraxen, Apotheker und Patienten in Rheinland-Pfalz trotz aller Vorteile der elektronischen Verordnung noch mit Schwierigkeiten konfrontiert.

► SEITE 12

#### AM MITTWOCH IM TAGBLATT



### INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Roman	12
Anzeigen	16

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

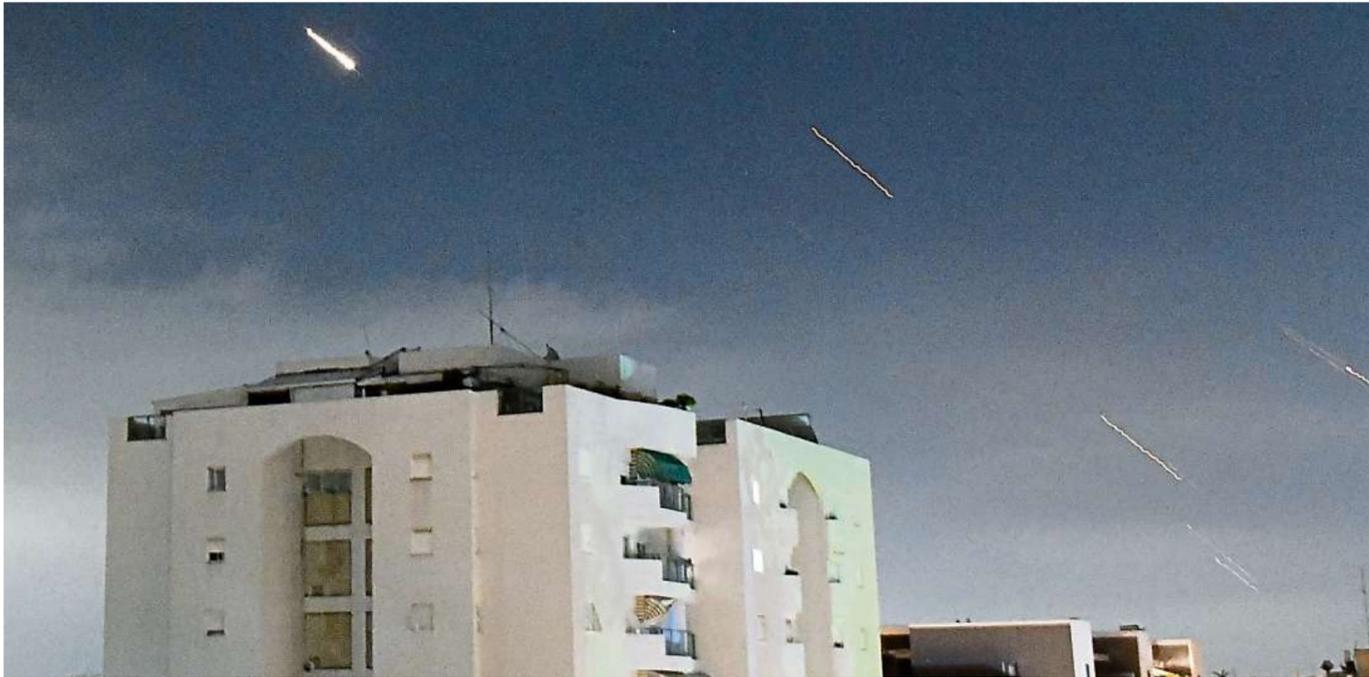
Öffnungszeiten des

Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Das israelische Luftabwehrsystem „Iron Dome“ feuert, um vom Iran abgefeuerte Raketen abzufangen.

Foto: dpa

## Sorge vor Flächenbrand in Nahost

Iran greift erstmals Israel direkt mit Raketen und Drohnen an / Internationale Bemühungen zur Entschärfung der Lage

TEL AVIV (dpa). Der erste direkte Angriff des Irans auf Israel bringt die Erzfeinde an den Rand eines Krieges. Schon am Sonntag gab es internationale Bemühungen, die Lage zu entschärfen. US-Präsident Joe Biden und die Staats- und Regierungschefs der sieben führenden wirtschaftsstarken Demokratien (G7) berieten in einer Schalte über Wege aus der Krise. Sie verurteilten den iranischen Großangriff auf Israel aufs Schärfste und bekräftigten ihre volle Unterstützung für die Sicherheit des jüdischen Staates. Nun müsse eine Eskalation verhindert werden. Bei einer Sondersitzung des Sicherheitsrats rief UN-Generalsekretär António Guterres dringend zur Deeskalation auf. „Der Nahe Osten steht am Rande des Abgrunds“, sagte Guterres. Und weiter: „Jetzt ist die Zeit, zu entschärfen und zu deeskalieren.“

Die iranische Armee griff am Samstag israelische Ziele mit mehr als 300 Raketen und Drohnen an. Das israelische Militär wehrte nach eigenen Angaben die Attacke erfolgreich ab. Israel hatte Unterstützung der USA, Großbritanniens, Frankreichs

und Jordaniens. In der Negev-Wüste wurde ein siebenjähriges Beduinenmädchen schwer verletzt und schwebt in Lebensgefahr. Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu schrieb auf der Plattform X: „Wir haben abgelehnt, wir haben abgelehnt. Gemeinsam werden wir siegen.“ Die Führung in Teheran übt mit der Operation „Aufrichtiges Versprechen“ Vergeltung für einen mutmaßlich israelischen Angriff am 1. April auf ein iranisches Botschaftsgebäude in Syriens Hauptstadt Damaskus. Zwei Brigadegeneräle der Revo-

lutionsgarden wurden dabei getötet.

Der israelische Armeesprecher Daniel Hagari sagte, 99 Prozent der mehr als 300 Geschosse seien abgefangen worden. Der Einsatz von mehr als 120 ballistischen Raketen sei eine klare Eskalation gewesen. Nur wenige seien nach Israel vorgedrungen. Von 170 unbemannten iranischen Flugkörpern seien „null auf das israelische Gebiet vorgedrungen. Dutzende seien von israelischen Kampfjets sowie „der Luftwaffe und Luftabwehr unserer Partner“ abgeschossen wor-

den. Der britische Premierminister Rishi Sunak bestätigte den Einsatz britischer Jets.

Vor der Sitzung des Kriegskabinetts sagte Außenminister Israel Katz am Sonntag: „Wir haben gesagt: Wenn der Iran Israel angreift, werden wir im Iran angreifen. Und dieses Bekenntnis ist immer noch gültig.“ Ein Armeesprecher kündigte an: „Wir werden dem Iran mit Taten antworten, nicht mit Worten.“

#### „Eisernes Bekenntnis“ zu Israels Sicherheit bekräftigt

US-Präsident Biden telefonierte noch in der Nacht mit Netanjahu. Das Weiße Haus teilte mit, Biden habe den Angriff „auf das Schärfste“ verurteilt und das „eiserne Bekenntnis“ der USA zu Israels Sicherheit bekräftigt. Der Sender CNN berichtete unter Berufung auf einen ranghohen Regierungsvertreter, Biden habe Netanjahu gesagt, die USA würden sich nicht an „offensiven Operationen gegen den Iran beteiligen“.

Die Revolutionsgarden haben nach den Worten von Irans Präsident Ebrahim Raisi dem Erz-

feind eine „Lektion“ erteilt. Er warnte auch Israels Verbündete vor Gegenangriffen. „Wir haben eine Operation begrenzt in Ausmaß und Größe gegen das zionistische Regime ausgeführt“, sagte der Kommandeur Hussein Salami laut der Nachrichtenagentur Tasnim. Die Revolutionsgarden hätten sich entschieden, künftig anders mit Israel umzugehen. „Diese neue Gleichung besagt, ab jetzt werden wir, wann immer das zionistische Regime unsere Interessen, Besitztümer, Individuen und Bürger angreift, von der Islamischen Republik Iran aus Vergeltung üben.“

Die EU-Außenminister kamen am Dienstag zu außerplanmäßigen Gesprächen zusammen. Deutsche Politiker versicherten Israel Solidarität. Im Außenministerium in Berlin kam ein Krisenstab zusammen. Bundesinnenministerin Nancy Faeser versprach Anstrengungen für die Sicherheit von israelischen und jüdischen Einrichtungen. Außenministerin Annalena Baerbock forderte eine Verschärfung der Sanktionen gegen Teheran.



Ministerpräsident Benjamin Netanjahu telefonierte nach dem Angriff mit US-Präsident Joe Biden. Foto: Government Press Office/Xinhua/dpa

## Kanzler warnt Iran und mahnt Israel

Nahost-Eskalation überschattet den China-Besuch von Olaf Scholz / Treffen mit Xi Jinping am Dienstag

Von Michael Fischer und Johannes Neudecker

CHONGQING. Der Auftakt des dreitägigen China-Besuchs von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) ist von den iranischen Luftangriffen auf Israel überschattet worden. Der Kanzler erfuhr in der Nacht zu Sonntag während seines knapp zehnstündigen Flugs von Berlin nach Chongqing auf halber Strecke von der Attacke mit 300 Raketen und Drohnen. Von der zentralchinesischen Megacity aus warnte er dann vor „jeder weite-

ren Eskalation“ und wandte sich damit – ohne es auszusprechen – auch gegen einen israelischen Vergeltungsschlag. „Man darf auf diesem Weg nicht weitermachen“, sagte Scholz.

Er war am Samstagnachmittag nach China gestartet und wurde während des Flugs laufend über die Eskalation im Nahen Osten unterrichtet. Die Delegation habe auch in engem Kontakt mit den deutschen Sicherheitsbehörden gestanden. Vor einer geplanten Konferenz der G7-Gruppe führender westlicher Industriestaaten zur Abstimmung der Re-

aktion auf den Luftangriff wollte der Kanzler noch mit seinen für Sicherheit zuständigen Ministern sprechen: Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne), Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) und Innenministerin Nancy Faeser (SPD).

Der Vergeltungsschlag für einen mutmaßlich von Israel geführten Luftangriff auf das iranische Botschaftsgebäude in Syriens Hauptstadt Damaskus war seit Tagen erwartet worden. Es gab auch Hinweise darauf, dass er an diesem Wochenende stattfinden könnte. Scholz entschied

sich trotzdem, seine Reise anzutreten. In Chongqing besuchte er mit der mitreisenden Wirtschaftsdelegation eine Produktionsstätte für Wasserstoffantriebe der Firma Bosch.

Für diesen Montag ist eine Weiterreise nach Shanghai geplant, am Dienstag will der Kanzler in Peking Chinas Präsidenten Xi Jinping und den Ministerpräsidenten Li Qiang treffen. Wegen dieser beiden Termine, für die die chinesische Führung mehrere Stunden freigeräumt hat, kam eine Absage der Reise oder ein Abbruch nicht infrage.



Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) gibt ein Statement zur Situation in Israel und zur Reise durch China ab. Foto: dpa

## Gutscheine für Vorsorge

BERLIN (dpa). Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) will die Zahl der Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Deutschland künftig durch Vorsorge-Gutscheine senken. „Wir wollen deutschlandweit bei Kindern und Jugendlichen, bei 25-Jährigen, bei 35-Jährigen und bei 50-Jährigen mit einem Gutschein-System alle auffordern, sich die Werte messen zu lassen: den Blutdruck, auch den Risikofaktor Zuckerkrankheit“, sagte Lauterbach der „Bild am Sonntag“. „Sie kriegen so etwas wie einen Gutschein. Das werden wir später über die elektronische Patientenakte abwickeln. Und mit diesem Gutschein können Sie sich dann die Blutwerte bestimmen lassen. Und wenn die Werte auffällig sind, dann können Sie über die Hausärzte die Behandlungen beginnen.“

Schon bei sehr kleinen Kindern solle das Herzinfarktrisiko bestimmt werden. Auch die Angebote zur Entwöhnung von Rauchern sollten ausgebaut werden.

## Führerschein mit 16 kommt nicht

BERLIN (dpa). Den Führerschein mit 16 wird es in Deutschland so schnell nicht geben. Die Umsetzung der Pläne zum Erwerb eines Pkw-Führerscheins mit 16 Jahren lasse das europäische Recht derzeit nicht zu, teilte das Bundesverkehrsministerium mit. Die Bundesregierung aus SPD, Grüne und FDP wollte begleitetes Fahren ab 16 statt wie bisher mit 17 Jahren ermöglichen und hatte das Vorhaben in ihren Koalitionsvertrag geschrieben. Wann es umgesetzt wird, ist unklar. Einige Bundesländer wollten über Pilotprojekte Erfahrungen mit der Herabsetzung des Alters sammeln. Durchgesetzt hat sich eine solche Regelung nicht. Mit 16 darf man zwar den Führerschein machen, fahren ist unter Auflagen aber erst ab dem 17. Geburtstag erlaubt.



## KOMMENTAR



### Irans Angriff auf Israel: Die nächste Stufe der Eskalation

Von Jens Kleindienst  
jens.kleindienst@vrm.de

Auch wenn die iranischen Raketenschwärme in Israel keinen großen Schaden angerichtet haben, markiert die Attacke einen Wendepunkt: Erstmals hat das Regime in Teheran seinen Drohungen Taten folgen lassen. Ob die Mullahs es bei dieser auch nach innen gerichteten Demonstration der Entschlossenheit belassen, dürfte auch von der Reaktion Israels abhängen. Gut möglich, dass die Region nun am Beginn des immer wieder befürchteten großen regionalen Krieges steht. Noch besteht die Hoffnung, dass es der internationalen Diplomatie, allen voran US-Präsident Joe Biden, gelingt, das züngelnde Feuer auszutreten.

Dafür spricht, dass Teheran eigentlich kein Interesse daran haben kann, zum jetzigen Zeitpunkt die große Auseinandersetzung mit Israel (und den USA) zu suchen. Sicher: Die Auslöschung des Judenstaats gehört zu den erklärten Zielen des Terrorregimes. Doch haben die Herrschenden in Iran gerade genug Probleme, die wirtschaftliche und innenpolitische Lage gilt als sehr angespannt. Auf die Kommandoaktion der israelischen Armee gegen zwei Generäle der Revolutionsgarden musste das Regime gleichwohl reagieren. Aber gleich mit einem regelrechten Raketenhagel? Das gibt Rätsel auf.

Zumindest im übertragenen Sinne sind die iranischen Geschosse auch in Berlin eingeschlagen. Die Bundesregierung muss sich einmal mehr fragen lassen, warum sie das Regime in Teheran seit Jahren mit Samthandschuhen anfasst. Schon die Reaktionen auf die heldenhaften Demonstrationen für mehr Freiheit, die das Regime blutig niedergeschlagen hat, waren lau. Mit einer „wertgeleiteten Außenpolitik“, die Ministerin Annalena Baerbock so gerne propagiert, hat das nichts zu tun. Neben scharf formulierten, aber wohlfeilen diplomatischen Noten sind scharfe Sanktionen gegen das Regime in Teheran das Gebot der Stunde.

Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu kann mit dem unmittelbaren Resultat der iranischen Attacke zufrieden sein. Anders als bei dem furchtbaren Terrorüberfall der Hamas am 7. Oktober, der am Beginn der Eskalationsspirale stand, hat die israelische Armee diesmal ihre Bürger schützen können. Doch ist das kein Grund, sich in Sicherheit zu wiegen. Ob der „Iron Dome“, der eiserne Schutzschirm, auch dann standhält, wenn neben iranischen Raketen Hunderte Geschosse der Hisbollah aus dem Libanon angefliegen kommen, bleibt offen. Für die Mullahs ist es ein Leichtes, die ihnen ergebenden Hisbollah-Terrorcommandos in einen umfassenden Angriffsplan einzubinden.

Nicht nur deshalb bleibt die Lage Israels prekär. Mit der unerbittlichen Fortsetzung des Gazakriegs hat Netanjahu sein Land in eine militärische und politische Sackgasse manövriert. Das von ihm ausgerufene Kriegsziel, die vollständige Auslöschung der Hamas-Terroristen, kann er, wenn überhaupt, nur unter Inkaufnahme riesiger Opferzahlen unter der palästinensischen Bevölkerung erreichen. Zu den Opfern würden dann wohl auch die in der Gewalt der Hamas verbliebenen israelischen Geiseln gehören, deren Schicksal das Land aufwühlt. Bleibt Netanjahu auf diesem Kurs, droht Israel seine letzten internationalen Verbündeten zu verlieren, allen voran die USA. Auch die ganz spezielle Unterstützung Deutschlands für Israel wird gerade auf eine harte Probe gestellt.

## PRESSESTIMMEN

### Lausitzer Rundschau

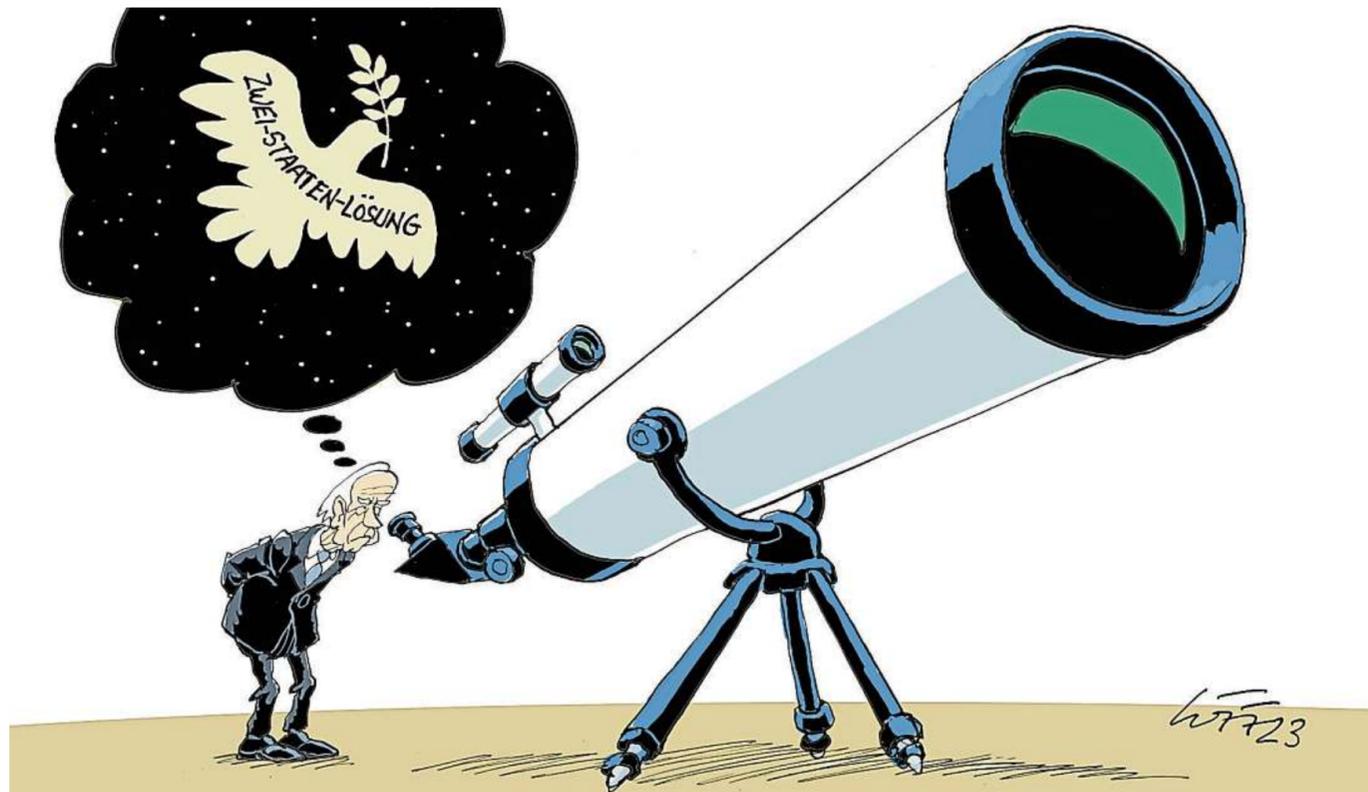
Das Blatt aus Cottbus zur China-Reise des Kanzlers:

Trotz der offensichtlich gewordenen Lieferketten-Probleme sieht es derzeit nicht nach dem angestrebten De-Risking aus – nach einer geringeren Abhängigkeit vom chinesischen Markt also. Im Gegenteil: Die Direktinvestitionen deutscher Firmen in China sind dem Institut für Wirtschaftsforschung zufolge von 8,9 auf 10,5 Milliarden Euro gestiegen. Und es werden vermutlich noch mehr werden, wenn man die große Wirtschaftsdelegation im Schlepptau des Kanzlers betrachtet.

### Märkische Oderzeitung

Das Blatt schreibt zu Nahost:

Klar ist, dass auf die Bundesregierung eine Debatte über den künftigen Umgang mit dem Iran zukommt (...). Denn angesichts des Krieges in der Ukraine ist in Vergessenheit geraten, dass die Mullahs nach wie vor nach der Atombombe streben. Dies zu verhindern, muss angesichts der unabsehbaren Folgen eines nuklear bewaffneten Iran eines der wichtigsten politischen Ziele des Westens sein.



Ferner denn je.

Karikatur: Luff

## „Unnötige Schwarzmalerei“

Versorgungssicherheit gewährleistet, Strompreise gefallen: Robert Habeck weist Kritik am Atomausstieg zurück

Von Fatima Abbas

BERLIN. Es liegt eine gewisse Müdigkeit in der Luft, denn eigentlich ist schon alles gesagt. Selbst Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) sprach schon im Dezember von einem „toten Pferd“, das niemand mehr reiten sollte. Die Atommühle in Deutschland sind seit einem Jahr abgeschaltet, das Land könnte die Sache endlich hinter sich lassen. Wären da nicht diese immer wiederkehrenden Diskussionen, diese Zweifel und Vorwürfe: Hätte es nicht auch einen anderen Weg gegeben? Gefährdet Deutschland mit dem Atomausstieg nicht die eigene Stromversorgung?

Fragen, die vor allem Politiker der Union, AfD und gelegentlich auch FDP immer wieder aufwerfen. Erst in dieser Woche hatte die Unionsfraktion erneut eine Aktuelle Stunde im Bundestag dazu beantragt. Selbst Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Grüne), die sich sonst eher nüchtern äußert, reagiert regelrecht genervt und rügt eine „zunehmend realitätsferne Mythenbildung“ rund um die Atomkraft.

Vor genau einem Jahr, am 15. April 2023, hatte Deutschland den Atomausstieg endgültig vollzogen und die letzten drei Meiler Isar 2, Neckarwestheim 2 und Emsland abgeschaltet. Der Rückbau ist eingeleitet und kann bis zu 15 Jahre dauern. Danach kann auf den ehemaligen Atom-

Arealen anderes entstehen – vielleicht auch das nächste Windrad. Der Betrieb der Kernkraftwerke war auf den letzten Metern noch um ein paar Monate verlängert worden, um vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine die Sicherheit der Energieversorgung zu gewährleisten. Ein Jahr danach sagt Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne): „Die Versorgungssicherheit war zu jedem Zeitpunkt gesichert.“ Die Strompreise seien wieder deutlich gefallen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen würden zurückgehen. „Insofern muss man konstatieren, dass die Schwarzmalerei unnötig war“, betont Habeck. Auch auf dem

Strommarkt hat sich seit dem Ausstieg einiges getan: Die durchschnittlichen Preise für Verbraucher sind laut dem Vergleichsportaal Verivox um 17 Prozent gesunken. Alles prima also? Nicht ganz. Denn die Diskrepanz zwischen Fakten und Wahrnehmung, die die Atomdebatte bisweilen prägt, ist auch in der Bevölkerung zu spüren. In einer aktuellen repräsentativen Umfrage im Auftrag des Vergleichsportals halten 51,6 Prozent der Teilnehmer den Atomausstieg rückblickend für einen Fehler. 28,4 Prozent finden das nicht. Was die Befragung auch zeigt: Es gibt nicht nur Vorbehalte gegen den Ausstieg, sondern auch eine große Zustimmung

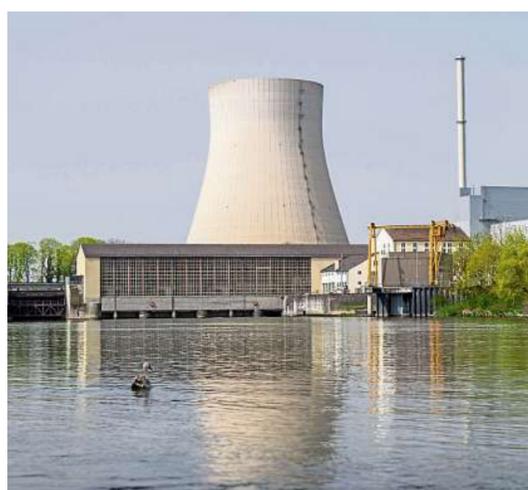
zur grundsätzlichen Transformation in der Stromversorgung. Stichwort erneuerbare Energien. Hier empfiehlt Minister Habeck: „Kurs halten“. Der Ausbau nehme „richtig Fahrt auf“.

Der Anteil der Erneuerbaren am Brutto-Stromverbrauch stieg zuletzt von 46,2 Prozent im Jahr 2022 auf knapp 52 Prozent im vergangenen Jahr. Bis 2030 soll dieser Wert bei mindestens 80 Prozent liegen. Eine Studie von Greenpeace und Green Planet Energy kommt zum Schluss, dass Deutschland bis 2030 sogar unterm Strich einen Stromüberschuss haben und an andere Länder exportieren werde.

hen das Thema Atomkraft wie Deutschland. Aktuell werden in 12 von 27 EU-Mitgliedstaaten Atommeiler betrieben, in der Slowakei und in Frankreich befinden sich gar zwei neue Kernkraftwerke in Bau. Habeck und Lemke verweisen darauf, dass die Kosten der laufenden Atomprojekte explodieren, es sei wirtschaftlich nicht sinnvoll, neue Kernkraftwerke zu bauen. Abgesehen von den Gefahren, die von der Nutzung von Kernenergie ausgingen. „Fakt bleibt, dass keine Versicherung der Welt das Risiko einer Kernschmelze abdeckt“, sagt Lemke. Es handle sich um eine „Hochrisikotechnologie“, das könne man nicht oft genug sagen.

Und dann ist da auch noch die ungelöste Endlager-Frage. 27.000 Kubikmeter hochradioaktiver Müll gehören auch zur Bilanz von mehr als 60 Jahren Atomkraft in Deutschland. Mythen und Mutmaßungen lassen sich in der Theorie ewig weiterspinnen, das Müllproblem muss in der Praxis gelöst werden. Und die Lösung liegt noch in weiter Ferne, erst Ende 2027 soll es den nächsten Vorschlag zu den potenziellen Standorten geben.

Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hat schon angekündigt, im Falle einer Regierungsbeteiligung ab 2025 das Atom-Rad in Deutschland zurückdrehen zu wollen. Was Söder aber auch sehr deutlich gemacht hat: Das Endlager soll bitte nicht in Bayern entstehen.



Das Kernkraftwerk Isar 2 ist einer von drei Meilern, die vor einem Jahr stillgelegt wurden.

Foto: dpa

### Endlager-Frage weiter ungelöst

Derzeit sieht es noch etwas anders aus – was auch Ausstiegskritiker immer wieder anmerken: Deutschland hat 2023 erstmals seit 2006 wieder mehr Strom importiert als exportiert. Insgesamt waren das 11,8 Milliarden Kilowattstunden, zwei Prozent des Bruttostromverbrauchs, wie es aus Kreisen des Wirtschaftsministeriums heißt. Wären die drei letzten Atomkraftwerke noch am Netz, hätte Deutschland nicht importieren müssen. Aus dem Ministerium ist dazu zu hören, dass dies aber sowohl höhere CO<sub>2</sub>-Emissionen als auch höhere Stromrechnungen zur Folge gehabt hätte.

Nicht alle Nachbarländer se-

## Deutschland liefert weiteres Patriot-System

Ukrainischer Präsident Selenskyj dankt Olaf Scholz für „mehr Schutz vor dem russischen Terror“

KIEW (dpa). Angesichts schwerer russischer Raketen- und Bombenangriffe auf die Ukraine verstärkt Deutschland die ukrainische Flugabwehr um ein drittes Patriot-System und erwägt die Lieferung weiterer Waffen. Dazu telefonierten Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj am Samstag. Selenskyj dankte der Bundesregierung ausdrücklich und sagte in seiner abendlichen Videoansprache: „Die Führungsrolle

Deutschlands ist wirklich spürbar, und dank dieser Führungsrolle werden wir in der Lage sein, Tausende Menschenleben zu retten und der Ukraine mehr Schutz vor dem russischen Terror zu bieten.“

Die deutsche Zusage ist international die erste, seit Russland mit massiven Luftangriffen in den vergangenen Wochen viele ukrainische Kraftwerke ausgeschaltet hat und die Bitten der Ukrainer um mehr Flugabwehr immer flehentlich wurden. In der

Nacht zum Sonntag konzentrierten sich die russischen Anschläge einmal mehr auf die zweitgrößte ukrainische Stadt Charkiw. Schwierig ist die Lage der Ukrainer nach mehr als zwei Jahren Krieg aber auch an der Front im Osten und Süden des Landes. Das gestanden sowohl Selenskyj wie auch sein Oberbefehlshaber Olexander Syrskyj ein. „Die Lage an der Ostfront hat sich in den vergangenen Tagen deutlich zugespitzt“, schrieb Syrskyj auf Telegram.

Bislang hat Deutschland zwei Patriot-Systeme, die aus US-Produktion stammen, an die Ukraine geliefert. Das neue System kommt aus Beständen der Bundeswehr und soll den Angaben zufolge unverzüglich übergeben werden. Die Patriot-Luftabwehr habe sich im Kampf gegen die russische Aggression bewährt, teilte das Verteidigungsministerium in Berlin mit. Die Ukraine hat solche Systeme bereits aus den USA und den Niederlanden erhalten. Da das

russische Militär mehrfach behauptet hat, Patriot-Abschussrampen zerstört zu haben, ist nicht bekannt, wie viele Einheiten noch im Einsatz sind.

Selenskyj deutete an, dass im Telefonat mit Scholz auch über weitere Waffenlieferungen gesprochen worden sei. Er rief andere Länder auf, dem Beispiel Deutschlands zu folgen. Um den ukrainischen Luftraum abzuriegeln, sind seiner Schätzung nach 25 Systeme mit jeweils sechs bis acht Batterien nötig.

## Mahnungen im Fall junger Terrorverdächtiger

**DÜSSELDORF** (dpa). Polizeigewerkschaften haben den Fall der vier jugendlichen Terrorverdächtigen aus Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg als besorgniserregend bezeichnet und zur Wachsamkeit aufgefordert. Die vier Minderjährigen sollen einen islamistischen Terroranschlag „gemäß den Zielen und der Ideologie des Islamischen Staats (IS)“ vorbereitet haben, sie sitzen seit Ostern in Untersuchungshaft, wie die Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf mitteilte.

Die Deutsche Polizeigewerkschaft betonte, die Tatverdächtigen entsprächen nicht dem vorherrschenden Bild von mutmaßlichen Extremisten mit islamistischem Hintergrund, also um die 30 Jahre alt, männlich und möglicherweise kampferprobt, sagte der Bundesvorsitzende Rainer Wendt. Sondern es handle sich um „Jugendliche, die normal unter uns leben und zu uns gehören“. Alle in der Gesellschaft sollten sich der Bedrohung bewusst sein, dass Islamisten gezielt im Netz versuchen, junge Leute für ihre Terrorziele zu gewinnen, sagte Wendt. Der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei in NRW, Michael Mertens, sagte: „Egal, welches Alter und welches Geschlecht, Terror ist ernst zu nehmen.“

## Polizei beendet „Kongress“

**BERLIN** (dpa). Die Auflösung eines umstrittenen „Palästina-Kongresses“ in Berlin hat zu Protesten geführt. Die Veranstalter kritisierten das Vorgehen der Polizei scharf. Demokratische Rechte seien ausgehebelt worden, hieß es. Auch auf der Straße gab es Proteste. Zu dem Treffen unter dem Motto „Wir klagen an“ hatten diverse palästinensische Gruppen und Initiativen eingeladen. Die Polizei hatte die Veranstaltung am Freitagabend rund zwei Stunden nach Beginn aufgelöst. Die bis zu 250 Kongressteilnehmer wurden aufgefordert, den Saal zu verlassen. Als Grund nannte die Versammlungsbehörde eine per Video übertragene Rede eines Mannes, für den in Deutschland wegen Hasstiraden gegen Israel und gegen Juden ein politisches Betätigungsverbot gilt. Als der Mann sprach, schritt die Polizei mit etlichen Beamten ein, kappte die Übertragung und schaltete den Strom zeitweise ab. Rechtsanwältin Nadija Samour sagte für die Veranstalter, die Polizei habe völlig unverhältnismäßig entschieden. Es habe keine strafbaren Äußerungen gegeben, was die Polizei auch eingeräumt habe. Aus Sicht der Veranstalter war die Polizeimaßnahme rechtswidrig.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# Eine Nacht voller Angst und Schrecken

Iranischer Angriff mit Raketen, Marschflugkörpern und Drohnen auf Israel / Menschen rennen panisch in Schutzräume

Von Arne Bänsch und Sara Lemel

**TEL AVIV/TEHERAN.** Es ist eine Nacht voller Angst und Schrecken. Fast in allen Teilen Israels heulen die Warnsirenen, unheimliche Feuerschweife überziehen den Himmel. Videos zeigen Raketen auch über dem Himmel Jerusalems. Nach Stunden des banges Wartens auf den Beginn des iranischen Großangriffs rennen Menschen teilweise in Panik in Schutzräume.

Raketen, Marschflugkörper und Drohnenschwärme fliegen in der Nacht zum Sonntag vom Westen des Irans in Richtung des mehr als 1000 Kilometer entfernten Israel. Weit über 300 Flugobjekte zählte Israels Militär, von denen die Luftabwehr und die Verbündeten 99 Prozent abfingen.

Erstmals in ihrer Geschichte hat die Führung der Islamischen Republik einen Angriff direkt vom eigenen Territorium auf den jüdischen Erzfeind befohlen. Nach diesen bislang beispiellosen iranischen Vergeltungsschlägen auf Israel wächst die Sorge vor einem neuen großen Krieg in Nahost.

Seit Tagen drohte dieser Militärschlag, nachdem Irans Staatsführung Rache für die Tötung hochrangiger Offiziere angekündigt hatte. Am 1. April wurden bei einem mutmaßlich israelischen Luftangriff auf Irans Botschaftsgelände in der syrischen Hauptstadt Damaskus zwei Brigadegeneräle getötet. Nun erfolgte mit der Operation „Aufrechtiges Versprechen“ der mit Sorge erwartete iranische Vergeltungsschlag. Die Mi-



Israels Premierminister Benjamin Netanjahu (Mitte) nahm am Sonntag an einer Sitzung des Sicherheitskabinetts im Verteidigungsministerium teil.  
Foto: Israel's Government Press Office/Xinhua/dpa

litärführung in Teheran sprach von einer erfolgreichen Operation, Irans UN-Mission erklärte den Angriff für beendet und warnte vor Gegenschlägen – wohl wissend um das große Eskalationspotenzial.

Schlägt Israel jetzt hart zurück? Wie wird Israel jetzt auf den Angriff des Irans reagieren? Das hängt davon ab, ob die politischen Falken – die einen harten Gegenschlag fordern – oder die Tauben – die sich für Besonnenheit aussprechen – die Oberhand behalten.

Israel hat als Ergebnis des iranischen Angriffs ein Stück weit die Solidarität seiner Verbündeten zurückgewonnen. Diese war wegen des harten israelischen Vorgehens und der vielen zivilen Opfer im Gaza-Krieg erheblich geschrumpft. Ein mili-

tärischer Alleingang gegen den Iran könnte dieses neue diplomatische Kapital aber wieder auf Spiel setzen.

Der Experte Eldad Schavit von dem israelischen Institut für Nationale Sicherheit (INSS) sagte am Sonntag: „US-Präsident Biden bevorzugt eine koordinierte diplomatische Reaktion der G7-Führer gegen den Iran und hat Regierungschef (Benjamin) Netanjahu klargemacht, dass die USA an Israels Seite stehen, aber gegen eine Gegenattacke sind und an einer solchen sicherlich nicht teilnehmen würden.“ Die rechtsextremen Partner Benjamin Netanjahu, von denen sein politisches Überleben abhängt, fordern dagegen eine harte Antwort auf den Angriff. „Die Verteidigung ist bisher beeindruckend – jetzt brau-

chen wir eine vernichtende Attacke“, schrieb Polizeiminister Itamar Ben-Gvir bei X. Es gibt allerdings auch moderatere Israelis, die einen Gegenschlag als notwendig ansehen, um die seit dem Terroranschlag vom 7. Oktober geschwächte Abschreckung Israels in der Region wiederherzustellen.

## „Stehen am Rande eines gefährlichen Abgrunds“

In den vergangenen Monaten nach Beginn des Gaza-Kriegs hat sich der Jahrzehnte alte Konflikt zwischen Israel und der Islamischen Republik Iran dramatisch zugespitzt. Der jüdische Staat sieht sich nach Angriffen von Milizen, die mit dem Iran verbündet sind, an mehreren Fronten unter Beschuss. Seit

der Revolution von 1979 gelten die USA und Israel als Erzfeinde der Islamischen Republik. Netanjahu bezeichnete den Iran in der Vergangenheit ebenfalls als „wichtigsten Feind“.

„Wir stehen offen gesagt am Rande eines gefährlichen Abgrunds“, sagte die Nahost-Expertin Maha Yahya von der Denkfabrik Carnegie dem Sender CNN. „Vieles hängt davon ab, wie Israel reagiert und ob es einen Gegenschlag, einen weiteren Angriff auf iranisches Territorium, durchführen wird.“ Ihrer Einschätzung nach war sich der Iran bewusst, dass ein Großteil der Raketen abgefangen werden würde. Der Angriff sei nur ein Tropfen auf den heißen Stein „im Vergleich zu dem, was wirklich passieren könnte, wenn die Situation zu einem

umfassenden regionalen Krieg eskaliert“, sagte die Expertin.

Der israelische Militärsprecher Daniel Hagari hat die Idee, der Angriff des Irans auf Israel könnte eine Art geplanter Show ohne echte Schadensabsicht gewesen sein, vehement zurückgewiesen. „Ich glaube, der Iran wollte Ergebnisse erzielen, und dies ist ihm nicht gelungen“, sagte Hagari am Sonntag. Israel habe in der Abwehr militärische Überlegenheit gezeigt.

Aus der arabischen Welt kam teils Militärhilfe, um Irans Attacke abzuwehren. Die Streitkräfte des US-Verbündeten Jordaniens schossen mehrere der Flugkörper ab. Das Land hat vor 30 Jahren Frieden mit Nachbar Israel geschlossen.

Mit Sorge blicken israelische Politiker seit Jahren auf bedrohliche Töne der Staatsführung in Teheran, die Israel das Existenzrecht abspricht. Neben der Bedrohung durch ein massives Raketen- und Drohnenarsenal fürchtet Israel das umstrittene Atomprogramm des Irans. Die USA haben Teheran immer wieder unterstellt, nach Nuklearwaffen zu streben. Der Iran bestreitet die Vorwürfe und beteuert, sein Atomprogramm rein zivil zu nutzen. Ein religiöses Rechtsgutachten durch Chamenei hatte zudem Massenvernichtungswaffen als unvereinbar mit dem Islam verboten.

Kurz nach dem Angriff auf Israel versammelten sich Regierungsanhänger im Zentrum Teherans, um die Vergeltungsschläge zu feiern. Ein Großteil der Bevölkerung sieht die Raketenschläge jedoch mit Sorge. Irans Staatsführung ist so unbeliebt wie lange nicht mehr.

# Wer schützt die Bürger vor der Staats-KI?

Expertin schlägt vor, Haftungslücken bei maschinell erstellten Behörden-Entscheidungen durch „Gefährdungshaftung“ zu schließen

Von Christian Knatz

**BERLIN.** Dieses Buch fordert die Einführung eines Gefährdungshaftungsstatbestands im öffentlichen Recht. Waaas? So schlimm sich dieses Bandwurm-Wort in der juristischen Dissertation von Laura Katharina Pauli liest: Es trifft den Kern eines Problems, mit dem es über kurz oder lang jede und jeder zu tun bekommen kann.

Noch imitiert die sogenannte KI menschliche Intelligenz und verarbeitet doch nur Daten. Aber das reicht schon, um sie für Verfahren in der öffentlichen Verwaltung einzuspannen, in denen Datenverarbeitung zu hoheitlichen Entscheidungen führen kann.

Wenn dabei etwas schiefgeht und Bürger geschädigt werden, haben wir ein Problem. Denn in Deutschland herrscht die Delikthaftung. In aller Kürze: Jemand baut Mist und muss dafür geradestehen. Im Zivilrecht war bald klar, dass diese auf Personen, ihr Versagen und Verschulden, zugeschnittene Haftung nicht alles sein kann. Hier schafft die Gefährdungshaftung Abhilfe.

Wer eine sogenannte Gefahrenquelle betreibt, etwa ein Chemiewerk, eine Eisenbahn oder einen Zoo, muss im Schadensfall entschädigen, auch wenn niemand gegen Recht und Gesetz verstoßen hat.

## Juristin sieht bedenkliche Lücke bei Haftung

Ohne Äquivalent in der Staatshaftung, die noch immer vor allem in Richtersprüchen geregelt ist, klappt Pauli zufolge eine bedenkliche Lücke. Of-



Die sogenannte Künstliche Intelligenz ist eine Risikotechnologie. Ihr Einsatz eröffnet auch Behörden neue Möglichkeiten, schafft aber erhebliche Risiken.  
Foto: dpa

fenbar wurde sie in Urteilen des Bundesgerichtshofs zu Verkehrsunfällen, die von „feindlichem Grün“ (alle Ampeln zeigten Grün) verursacht wurden. Im ersten kam das höchste deutsche Zivilgericht zum Schluss: Die Kläger hätten zwar Recht, aber auch Pech, weil nicht geregelt sei, wer für solche Fehler von Maschinen in Regress zu nehmen sei.

Dem hält die Autorin entgegen: Der Staat könne Gefahrenquellen nur dann betreiben, wenn sichergestellt sei, dass der Bürger nicht im Schadensfall zum Gelackmeierten wird. Die auf die Person des Beamten zugeschnittene tra-

dierte Staatshaftung reiche aber bei KI schon deswegen nicht, weil diese kein e-Beamter sei und auch keine Amtspflichten verletzen könne. Programmierer oder diejenigen, die über den Software-Einsatz entscheiden, seien ebenfalls nicht unbegrenzt zu belangen.

## Risikotechnologie KI im Kern intransparent

Das wiederum hat damit zu tun, dass die Risikotechnologie KI im Kern intransparent ist. Erst recht gilt das für die sogenannten neuronalen Netze, die tatsächlich eine Datenverarbeitung ermöglichen, die

derjenigen durch ein menschliches Gehirn ähnelt. Mit steigender Komplexität sei der Output von Künstlicher Intelligenz weder vorhersehbar noch nachvollziehbar. Ab dem siebten Autonomiegrad einer im Buch verwendeten KI-Skala sei der Mensch nur noch Randfigur in Prozessen, die im wahren Leben immense Schäden anrichten können.

Laura Katharina Pauli nennt KI-Trainingsdaten mit „verstecktem Diskriminierungspotenzial“. Diese könnten zum Beispiel dazu führen, dass – aus vermeintlich bewährter Erfahrung – bei der Zuteilung von Studienplätzen oder Gaststätten-Konzessionen Bewer-

ber mit Migrationshintergrund eher nicht zum Zug kommen. Die aktuelle Staatshaftung hilft solcherart in ihren Grundrücken Beschnittenen nicht.

Auch immaterielle Schäden wie die Veröffentlichung personenbezogener Daten durch die KI sind beim Stand der Technik kein fernliegendes Szenario.

Nach dem in den achtziger Jahren gescheiterten Versuch, die Staatshaftung auf Bundesebene umfassend gesetzlich zu regeln, sei also ein Spezialgesetz nötig. Nur so bekomme der alternativlos der Behörden-KI ausgesetzte Bürger denselben Schutz wie in Zeiten des stempelnden Beamten. Dieses „rechtspolitische Bedürfnis“ befriedigt die Autorin mit einem zweiseitigen Entwurf für den Bundesgesetzgeber. Der sieht unter anderem vor, die Beweislast nicht allein dem Betroffenen aufzubürden; es genüge eine „Ursachenvermutung“.

Das kann teuer werden und Innovationen in der Verwaltung verhindern, mögen Kritiker einwenden. Gerade das, so Pauli, zwingt aber den Staat zu einem verantwortungsvollen Einsatz von KI und deren Hersteller zu einer Steigerung der Transparenz ihrer Denkmaschinen.

## DAS BUCH

► **Laura Katharina Pauli:** „Künstliche Intelligenz und Gefährdungshaftung im öffentlichen Recht. Zur Notwendigkeit der Einführung eines speziellen Gefährdungshaftungsstatbestands.“ Verlag Duncker & Humblot, 266 Seiten, 79,90 Euro.

## Warnungen vor Fahrverboten

**BERLIN** (dpa). Mit Warnungen vor Fahrverboten für Verbrenner haben Verkehrsminister Volker Wissing und Finanzminister Christian Lindner (beide FDP) den Druck auf die Ampel-Partner SPD und Grüne erhöht, das Klimaschutzgesetz zu reformieren. FDP-Chef Lindner appellierte an die Grünen, die Reform des Klimaschutzgesetzes nicht zu blockieren. Sollten sie ihre Blockade nicht aufgeben, wären in Deutschland „drakonische Freiheits Einschränkungen bis hin zu Fahrverboten für Verbrennungsmotoren“ denkbar. Zuvor hatte Wissing in einem Brief an die Fraktionschefs vor Einschnitten für Autofahrer bis hin zu Fahrverboten gewarnt. Am Montag legt ein Expertenrat für Klimafragen seine Bewertung der deutschen Treibhausgasemissionen vor.

## Klimaschutzgesetz einst von CDU auf den Weg gebracht

Das einst von der CDU auf den Weg gebrachte Klimaschutzgesetz sei „zutiefst planwirtschaftlich“, so Lindner. Die Grünen dürften die Akzeptanz des Klimaschutzes nicht aufs Spiel setzen. Das derzeitige Gesetz könne auch dazu führen, dass die Bundesregierung verklagt werde, weil „unerreichbare Ziele im Bereich des Verkehrs verfehlt werden“. Man könne sich aber „nicht herbeizaubern, dass plötzlich fünf Millionen neue Elektrofahrzeuge zugelassen werden“. Im Gesetz sind die Klimaziele verbindlich geregelt. Es sieht in der aktuellen Fassung vor, dass die Emission von Treibhausgasen bis 2030 um 65 Prozent im Vergleich zu 1990 reduziert wird. Für einzelne Sektoren wie Industrie, Energiewirtschaft, Verkehr und Gebäude wurden zulässige Jahresemissionsmengen festgelegt.

## BULLE &amp; BÄR



### Investment-Fonds: Einigkeit macht stark

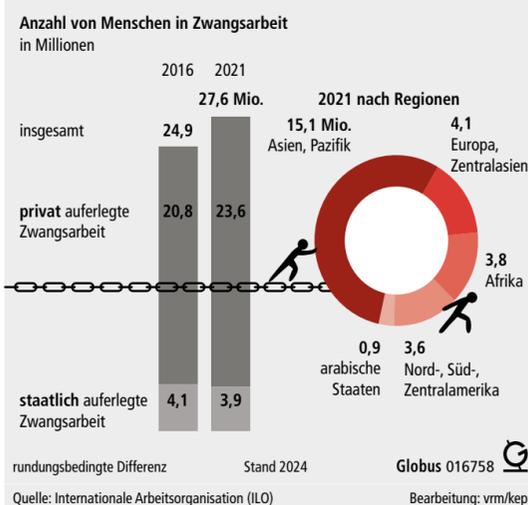
Von Stefan Wolff  
wirtschaft@vrm.de

Wer sich mit dem Aktiensparen befasst, kommt kurz oder lang am Thema Investmentfonds nicht vorbei. Für Normalsterbliche ist es selten möglich, in einzelne Aktienwerte breit zu investieren. Allein für den Kauf einer Aktie aller 40 im Dax vertretenen Unternehmen müsste man fast 5000 Euro ausgeben und würde damit den Dax wegen der unterschiedlichen Gewichtung nicht abbilden. Sehr viel einfacher und mit kleineren Summen geht das mit einem Fonds. In den zahlen viele Sparern und Sparer ein und profitieren gemeinsam von einem aktiven Fondsmanagement oder dem Abbild eines Index. Einigkeit macht stark. Genau diesen Namen trug auch der allererste Investment-Fonds, der vor 250 Jahren erfunden wurde, zu einer Zeit also, als Goethe seinen „Werther“ schrieb und Ludwig XVI. König von Frankreich wurde. Investitionen waren damals dem Adel und Kaufleuten vorbehalten und mit hohen Risiken verbunden. Wer Aktien oder Anleihen kaufte, investierte damit in eine Regierung, eine Bank, eine Handelsfirma oder sogar nur in eine Handelsfahrt. Sank das Schiff, war das Geld weg. In den 1770er-Jahren grassierte in Europa eine handfeste Bankenkrise. Geplatzt, in Kolonien vergebene Kredite lösten eine Pleitewelle aus, die Einlagen waren verloren. Das brachte den niederländischen Kaufmann Adriaan van Ketwich, dessen Geburtstag am 19. April als Tag des Fonds begangen wird, zu der Erkenntnis, Risiken zu streuen und breiter zu investieren. Der erste Fonds mit bis zu 2000 Einzelwerten war geboren. Die Idee demokratisierte die Geldanlage. Mehr Menschen denn je profitieren derzeit davon. Allein deutsche Anleger haben fast vier Billionen Euro in Fonds angelegt.

Der Autor ist Rundfunk- und Fernsehkorrespondent am Finanzplatz Frankfurt und beleuchtet für diese Zeitung zum Wochenbeginn das Geschehen auf dem Börsenparkett.

## GRAFIK DES TAGES

## ZUR ARBEIT GEZWUNGEN



Viele Menschen änderten bei Lebensmitteln ihr Einkaufsverhalten. Sie kauften mehr Handels- und weniger Herstellermarken – und gingen häufiger zu Discountern. Foto: dpa

## Werden Lebensmittel billiger?

Die Menschen hadern mit gestiegenen Preisen / Nun geben neue Zahlen Hoffnung

Von Christian Rothenberg

WIESBADEN. Es sind Daten, die viele Menschen aufhorchen lassen. Nahrungsmittel waren zuletzt erstmals seit Februar 2015 billiger als ein Jahr zuvor. Die Verbraucher zahlten im März 0,7 Prozent weniger. Damit lag die Teuerung sogar unterhalb der Inflationsrate, wie das Statistische Bundesamt mitteilt. Die Zahlen machen Verbrauchern Hoffnung. Die Lebensmittelpreise kannten in den vergangenen Jahren nur eine Richtung. Sie stiegen: 2023 lag die Inflation bei Nahrungsmitteln bei 12,4 Prozent, im Jahr zuvor bei 13,4 Prozent. Nun zeichnet sich eine Trendwende ab. Wie nachhaltig ist die Entwicklung? Können sich Verbraucher darauf einstellen, dass die Preise im Supermarkt wieder spürbar sinken?

Sascha Möhrle, Inflationsprognostiker am Ifo-Institut, rechnet damit erst einmal nicht. „Auch wenn sich die Preisentwicklung etwas abgeschwächt hat, ist es sehr unwahrscheinlich, dass die Lebensmittelpreise wieder auf das Niveau von 2020 zurückkehren werden.“ Seitdem hätten sich Lebensmittel um mehr als 30 Prozent verteuert. Für 2024 erwartet Möhrle einen Anstieg der Preise um durchschnittlich 1,3 Prozent, für 2025

um 2 Prozent. Auch Volkswirtin Jasmin Gröschl von Allianz Trade glaubt nicht an sinkende Preise.

Der Geschäftsführer des Kölner Handelsforschungsinstituts IFH, Kai Hudetz, geht davon aus, dass „die Zeit der dramatischen Preiserhöhungen vorbei ist“. Dennoch: „Energie- und Logistikkosten sind nachhaltig gestiegen. Die resultierenden Preissteigerungen werden nicht mehr rückgängig gemacht werden können.“ Daten des Marktforschers GfK zeigen: Viele Menschen änderten wegen der Preissteigerungen bei Lebensmitteln ihr Einkaufsverhalten. Sie kauften mehr Handels- und weniger Herstellermarken – und gingen häufiger zu Discountern. Die konnten bei den Umsätzen 2023 stärker zulegen (10,3 Prozent) als Vollsortimenter wie Rewe (6,2 Prozent). „Selbst kleine Preisunterschiede veranlassen Konsumenten zum Wechsel des Produkts oder gar der Einkaufsstätte. Darauf reagieren Handel und Industrie“, sagt Handelsexperte Hudetz. Angesichts des enormen Wettbewerbsdrucks und der starken Preisfokussierung versuchten Hersteller und Händler, auch kleine Kostensenkungspotenziale auszunutzen, um Marktanteile zu gewinnen. Sven Reuter, Geschäftsführer

des Preisvergleichsportals Smhaggle, glaubt nicht an eine spürbare Entlastung. Er erwartet auch 2024 bei vielen Produkten steigende Preise. Senkungen sah er zuletzt vor allem bei Eigenmarken. Diese seien jedoch vielfach kaum spürbar und lägen oft nur bei wenigen Cent. Bei Markenprodukten habe es dagegen teilweise deutliche Preissteigerungen gegeben. Die Waschmittelsorte eines großen Konzerns ist mit 6,99 Euro demnach mehr als 20 Prozent teurer als vor einhalb Jahren. Ein anderer Hersteller verkleinerte den Inhalt einer Packung Speiseeis. Der Preis blieb bei 3,99 Euro.

### Olivenöl legte besonders stark zu

Dem Statistischen Bundesamt zufolge waren zuletzt nicht alle Lebensmittel gleichermaßen von sinkenden Preisen betroffen. So wurden Sonnenblumen-, Rapsöl und ähnliche Produkte (21,7 Prozent), frisches Gemüse (20,1 Prozent) und Molkereiprodukte (5,5 Prozent) deutlich günstiger. Teurer binnen Jahresfrist wurden unter anderem Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren (8,4 Prozent) sowie Obst (4,2 Prozent). Olivenöl legte mit 54,1 Prozent besonders stark zu. Rewe-Chef

## Konjunktur: Aussichten bleiben trübe

KÖLN (dpa). Die schwächelnde Weltkonjunktur, gestiegene Zinsen und Krisen wie der Krieg in der Ukraine belasten deutsche Firmen weiter. Wie eine Umfrage des arbeitgebernahen Institutes der deutschen Wirtschaft (IW) ergab, rechnen 37 Prozent der Unternehmen mit einem Rückgang ihrer Produktion in diesem Jahr. 23 Prozent gehen von einer Zunahme aus. Die Ergebnisse liegen der Deutschen Presse-Agentur vor. „Damit haben sich die Erwartungen für das Jahr 2024 seit der Herbstumfrage 2023 nochmals leicht verschlechtert“, stellten die Kölner Forscher fest. Die Unternehmen gingen nicht davon aus, dass sich die Wirtschaft in diesem Jahr erhole.

### Unternehmen sehen keine Erholung in diesem Jahr

Die Beschäftigungserwartungen verbesserten sich laut IW leicht: 23 Prozent der befragten Unternehmen rechnen mit einer höheren Beschäftigung, während 35 Prozent von einem Rückgang ausgehen. Auch wenn sich der Saldo um zwei Prozentpunkte erhöhte, bleibt er damit deutlich negativ. Dieser Befund mache deutlich, dass sich der seit 2005 anhaltende Beschäftigungsaufbau nicht fortsetzen werde, prognostizierte das Institut.

Bei den Produktionserwartungen gibt es regionale Unterschiede: Am positivsten sieht das Bild in der Region Südost aus, die aus Sachsen und Thüringen besteht. Dort hält sich der Anteil der Firmen, die eine höhere und niedrigere Produktion erwarten, etwa die Waage. „Möglicherweise spiegelt dies die bessere Geschäftstätigkeit in den Bereichen Elektroindustrie und im Informations- und Kommunikationsbereich wider, die in dieser Region relativ gut vertreten sind“, vermuten die IW-Forscher. Ausreißer nach unten ist die Region Nordost mit Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Berlin: Hier erwarten 48 Prozent der Firmen eine niedrigere Produktion in diesem Jahr, während 17 Prozent mit einer Ausweitung rechnen. Eine trübe Lage gibt es auch im Mittelstand. Der Mittelstandsverbund sprach von einer Katerstimmung in den ersten drei Monaten des Jahres.

## Zinsen oder Kursgewinne – was passt zu mir?

Beim Kapitalaufbau mit Sparplänen gibt es für Anleger verschiedene Möglichkeiten

Von Max Geißler

Wer Monat für Monat Geld beiseitelegt, der kann mit der Zeit ein kleines Vermögen aufbauen. Besonders chancenreich sind Aktienfonds und Aktien-ETFs, sie ermöglichen langfristig höhere Renditen als verzinsten Sparpläne. Dafür punkten Zinsanlagen mit mehr Sicherheit.

**Banksparplan:** Erste Wahl für risikoscheue Anleger sind Sparpläne mit festem Zinssatz. Dabei stehen die jährlichen Gutschriften fest und der Ertrag lässt sich im Voraus exakt berechnen. Die Anlagendauer ist frei wählbar, Kosten fallen keine an. Die langjährige Tiefzinsphase hat die Angebote am Markt allerdings stark ausgedünnt. Ein bundesweites Angebot kommt von der Deutschen Bank: Das „TopZinsSparen“ zahlt je nach Laufzeit einen Festzins von 1,6 bis 1,9 Prozent. Wer monatlich 200 Euro anlegt, kann nach 15 Jahren über 41.630 Euro verfügen. Positiv: Der Ertrag bleibt so

lange steuerfrei, wie die jährlichen Zinsen den Sparerpauschbetrag von 1000 Euro pro Person nicht überschreiten.

**Fondssparplan:** Wer Wertschwankungen nicht scheut, greift zu renditestarken Aktienfonds. Wichtig ist ein langer Anlagehorizont, um die Performance-Vorteile zu nutzen und Kursdellen auszubügeln. Stabilitätsvorteile versprechen Fonds, die breit über Branchen,

Länder und Regionen hinweg investieren. Das zahlt sich aus: Der Fondsverband BVI ermittelt für Sparpläne mit globalen Aktienfonds bei 15-jähriger Laufzeit eine Durchschnittsrendite von 7,4 Prozent jährlich. Monatlich 200 Euro summierten sich so im Schnitt auf 64.500 Euro. Fondskosten und Ausgabeaufschläge sind dabei laut BVI bereits berücksichtigt. Erfolgreiche Sparpläne haben sich auf Zehnjährerschnitt auf 64.500 Euro. Fondskosten und Ausgabeaufschläge sind dabei laut BVI bereits berücksichtigt. Erfolgreiche Sparpläne haben sich auf Zehnjährerschnitt auf 64.500 Euro. Fondskosten und Ausgabeaufschläge sind dabei laut BVI bereits berücksichtigt.

mehr als verdreifacht. Weniger schwankungsintensiv als Aktienfonds sind Mischfonds, der Anleiheanteil dämpft allerdings die Rendite. Fondssparpläne sind absolut flexibel – Ratenhöhe, Laufzeit und Ausstiegszeitpunkt sind frei wählbar. Kündigungsfristen bestehen nicht. Je nach Bank genügen zehn bis 25 Euro, um mit dem Sparplan zu starten. Die Direktbanken ING und Comdirect bieten bereits

Fondssparpläne ab einem Euro. Clevere Anleger vermeiden hohe Sparplan-Gebühren – das begünstigt den Ertrag. Fast jede Bank hat eine begrenzte Anzahl kostenfreier Fondssparpläne im Angebot, bei denen weder Ausgabeaufschlag noch Ordergebühren anfallen.

**ETF-Sparplan:** Kostengünstiger als aktiv gemanagte Fonds sind passive Indexfonds (ETFs). Die computergesteuerten Fonds bilden jeweils einen Börsenindex eins zu eins nach – analog zu diesem verläuft auch die Wertentwicklung. Die jährlichen Verwaltungsgebühren sind mit durchschnittlich circa 0,25 Prozent deutlich günstiger als herkömmliche Aktienfonds, die jährlich ein bis zwei Prozent des Fondsvermögens verschlingen. Die Verbraucherzentrale empfiehlt globale ETFs mit einer breiten Streuung. Als Beispiele nennen die Verbraucherschützer den MSCI World Index oder die noch breiter aufgestellten Indizes MSCI All Country World

(ACWI) und FTSE All-World. Auch bei ETF-Sparplänen gilt: Niedrige Kaufkosten begünstigen den Ertrag. Das größte Angebot an kostenfreien ETF-Sparplänen liefern aktuell die Neobroker Trade Republic und Scalable Capital mit jeweils gut 2500 Stück. Die ING offeriert mehr als 1000 ETF-Sparpläne ohne Ordergebühr. Bei der Consorsbank können Neukunden zwölf Monate lang 1700 ETFs kostenfrei besparen (regulär: 500 ETFs). Positiv: Im Sparplanmodus verzichten fast alle Direktbanken und Onlinebroker auf Depotgebühren.

**Alternative Sparpläne:** Konstante Sparplanraten begünstigen den Einstandspreis. Der sogenannte Cost-Average-Effekt sorgt dafür, dass man bei niedrigen Kursen für den gleichen Betrag mehr Anteile erwirbt als bei hohen Kursen. Diesen Durchschnittskosteneffekt können Anleger auch mit Investment-Sparplänen bei Robo-Advisors erzielen, etwa von Smavesto, Estably, Solidvest oder Zeeidin.

## WEITERE INFOS

► Weitere Infos zur Verbraucherfrage der Woche gibt es per E-Mail an ratgeber@biallo.de.

Abonnenten mit plus-Zugang erhalten die Langfassung zudem als PDF-Download auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt **Wirtschaft -> Verbrauchertipps**.



## KOMMENTAR



*Bayer ist auf dem Gipfel des deutschen Fußballs angekommen*

Von Eric Hartmann  
eric.hartmann@vrm.de

**B**ayer Leverkusen hat den Gipfel des deutschen Fußballs erklommen. Ein magischer Tag in der Vereinsgeschichte des Werksklubs. Diesen Moment wird ihnen niemand mehr nehmen. Deutscher Meister, Bayer Leverkusen. Und das genauso beeindruckend, wie verdient. Auf dem Weg zum Gipfel konnte keine Mannschaft in dieser Saison auch nur ansatzweise folgen. Die Werkself ist das Maß aller Dinge, der Rest der Liga saß maximal im Beifahrersitz. Viele Teams haben nicht mal die Rücklichter gesehen. Und jetzt haben sie ihn – den ersten Meistertitel. Nie mehr „Vizekusen“. Wie sehr musste dieser Verein unter diesem Image leiden? Die Blamage von Unterhaching, unvergessen. Kann ihnen jetzt egal sein. Leinen los in Leverkusen, eine Stadt versinkt im Freudentaumel. Xabi Alonso hat diesem Verein den Erfolg eingepflegt, sich dort unsterblich gemacht. Der Spanier und Sportchef Simon Rolfes haben eine Mannschaft zusammengestellt, die wie ein Uhrwerk funktioniert. Eine Mischung aus Geduld, Souveränität, Mentalität und natürlich Qualität – so war Bayer in dieser Saison bislang nicht zu schlagen. 43 Spiele ohne Niederlage. Ein absoluter Wahnsinnswert. Dass die Meisterschaft am Ende nur noch Formsache war, ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Und es kommt noch besser: Im DFB-Pokal und der Europa League winken weitere Titel. Aus „Vizekusen“ könnte „Triplekusen“ werden. Den für sie emotionalsten Titel haben die Leverkusener schon eingetütet.



Nachdem Florian Wirtz (vorne) das 4:0 erzielt hat, gibt es kein Halten mehr.

Fotos: dpa

# Vizekusen ist vorbei

## Bayer-Fußballer feiern ihre erste deutsche Meisterschaft und brechen Münchner Dominanz

Von Carsten Lappe, Thomas Eßer und Jana Glose

**LEVERKUSEN.** Die umjubelten Leverkusener Meisterhelden um Hattrick-Schütze Florian Wirtz bahnten sich ihren Weg durch weinende und lachende Fans. Zwischen Ekstase und Ergriffenheit kannten die Emotionen von Spielern und Anhängern nach einem Platzsturm keine Grenzen mehr. Selfies, Umarmungen, Küsse und die Gratulationen der Konkurrenz: Vizekusen ist vorbei! „Wir müssen das genießen für die Geschichte dieses Vereins“, sagte Trainer Xabi Alonso im Meister-T-Shirt und gab den Startschuss für einen berausenden Restabend: „Es ist ein Super-Moment und es ist ein Moment zu feiern.“ Bayer 04 Leverkusen hat unter Alonso sein Trauma abgelegt und zum ersten Mal die deutsche Fußball-Meisterschaft gewonnen. „Es ist unbeschreiblich. Ich kann das noch gar nicht persönlich realisieren“, sagte Nationalspieler Wirtz. Wenig später musste er mehrere Bierduschen

vor laufender Kamera über sich ergehen lassen. „Emotionen pur. Da fließt wirklich alles durch den Körper“, sagte Nationalmannschaftskollege Jonas Hofmann: „Es ist wirklich einfach nur geil.“

### Leverkusener ehren Alonso mit dem Hit „Viva España“

Zu Ehren des Meisterschöpfers Alonso erklang am Sonntagabend auch noch „Viva España“ in der BayArena, auf deren Rasen zigttausende Fans die Mannschaft feierten. Der Werksclub machte den Triumph bereits am 29. Bundesliga-Spieltag durch einen 5:0 (1:0)-Heimsieg gegen den SV Werder Bremen perfekt, beendete damit die Serie des FC Bayern nach elf Titeln nacheinander und stürzte sich zusammen mit den Fans in die Party. „Wir haben gar nicht solche Partybiester“, sagte Wirtz zur Frage nach den Feieranfängern, kündigte aber an: „Es gibt kein Ende heute.“ „Gratulation zu dieser herausragenden Saison und zum Meis-

tertitel!“, schrieben die Münchner voller Hochachtung. „Bayer 04 Leverkusen ist in dieser Saison die beste deutsche Mannschaft und der Titel absolut verdient“, sagte Bundestrainer Julian Nagelsmann. DFB-Sportdirektor Rudi Völlmer – einst selbst viele Jahre Bayer-Spieler und -Funktionär betonte: „Den Begriff „Vizekusen“ habe ich noch nie leiden können – jetzt ist er Geschichte und das absolut zu recht.“

Die in dieser Saison überragende Mannschaft von Trainer Shooting-Star Alonso sorgte auch für eine der frühesten Titelentscheidungen in Deutschland. Noch schneller schaffte es nur der Rekordmeister aus München 2014 am 27. Spieltag und 2013 am 28. Spieltag. Bayern führt die Tabelle nun mit 79 Punkten uneinholbar an und stellte auch eine Punktebestmarke zu diesem Zeitpunkt auf. Weit vor dem Abpfiff feierten die Fans in Leverkusen bereits ihre Mannschaft, nach dem vierten Treffer rannten schon einige auf den Platz, die Partie

musste ein paar Minuten unterbrochen werden, nach dem fünften Tor und dem erneuten Platzsturm pfiff der Schiedsrichter ab. Victor Boniface (25. Minute/Foulelfmeter), Granit Xhaka (60.) und Florian Wirtz (68./83./90.) mit einem Hattrick sorgten für die Tore der seit 43 Spielen wettbewerbsübergreifend ungeschlagenen Leverkusener – die mit Europa League und DFB-Pokal noch weitere Titeloptionen haben.

Ab jetzt gilt: „Meisterkusen“ Schon Stunden vor dem Spiel herrschte rund um die mit 30.210 Zuschauern ausverkaufte BayArena Volksfeststimmung. Mit Böllern, Silvesterraketen und lauten Gesängen wurde der Mannschaftsbus empfangen. Mützen und Schals, auf denen „Deutscher Meister 2024“ stand, wurden verkauft. Fans hielten Schilder hoch, auf denen „Meisterkusen“ stand. Das wenig schmeichelhafte Prädikat „Vizekusen“, das dem Werksclub seit dem Beginn dieses Jahrtausends anhaftete, war durchgestrichen.



Xabi Alonso feiert seinen bisher größten Erfolg als Trainer.



Eine Verneigung vor dem Meistertrainer.

## BUNDESLIGA 2023/2024



### 29. Spieltag

Ergebnisse	Termine (19. bis 21. April)
FC Augsburg – Union Berlin 2:0	Etr. Frankfurt – FC Augsburg (Fr., 20.30)
Bor. M'gladbach – Bor. Dortmund 1:2	Vfl Wolfsburg – Vfl Bochum (Sa., 15.30)
Mainz 05 – TSG Hoffenheim 4:1	1. FC Köln – Darmstadt 98 (Sa., 15.30)
FC Bayern München – 1. FC Köln 2:0	Hoffenheim – Bor. M'gladbach (Sa., 15.30)
Vfl Bochum – 1. FC Heidenheim 1:1	Heidenheim – RB Leipzig (Sa., 15.30)
RB Leipzig – Vfl Wolfsburg 3:0	Union Berlin – FC Bayern (Sa., 18.30)
VfB Stuttgart – Etr. Frankfurt 3:0	Werder Bremen – Stuttgart (So., 15.30)
Darmstadt 98 – SC Freiburg 0:1	Bor. Dortmund – Leverkusen (So., 17.30)
Bayer Leverkusen – W. Bremen 5:0	SC Freiburg – Mainz 05 (So., 19.30)

### Tabelle

	SP	S	U	N	TORE	DIF	PKT
1. (1.) Bayer Leverkusen	29	25	4	0	74:19	55	79
2. (2.) FC Bayern München	29	20	3	6	82:36	46	63
3. (3.) VfB Stuttgart	29	20	3	6	67:34	33	63
4. (4.) RB Leipzig	29	17	5	7	67:33	34	56
5. (5.) Borussia Dortmund	29	16	8	5	57:34	23	56
6. (6.) Eintr. Frankfurt	29	10	12	7	43:39	4	42
7. (7.) FC Augsburg	29	10	9	10	47:46	1	39
8. (9.) SC Freiburg	29	11	6	12	41:52	-11	39
9. (8.) TSG Hoffenheim	29	10	6	13	49:57	-8	36
10. (10.) 1. FC Heidenheim	29	8	10	11	42:50	-8	34
11. (11.) Mönchengladbach	29	7	10	12	50:56	-6	31
12. (12.) SV Werder Bremen	29	8	7	14	36:49	-13	31
13. (13.) Union Berlin	29	8	5	16	25:45	-20	29
14. (14.) Vfl Wolfsburg	29	7	7	15	34:50	-16	28
15. (15.) Vfl Bochum	29	5	12	12	34:59	-25	27
16. (16.) FSV Mainz 05	29	5	11	13	30:47	-17	26
17. (17.) 1. FC Köln	29	4	10	15	23:51	-28	22
18. (18.) SV Darmstadt 98	29	2	8	19	28:72	-44	14

Champions League Europa League Europa Conference League Relegation Absteiger

Torjäger	Scorer (Tore + Vorlagen)
1 Kane (FC Bayern)	32 (-)
2 Guirassy (Stuttgart)	25 (1)
3 Openda (Leipzig)	22 (1)
4 Undav (Stuttgart)	16 (1)
5 Demirovic (Augsburg)	15 (-)
6 Beier (Hoffenheim)	13 (-)
1 Kane (FC Bayern)	41 (32+9)
2 Openda (Leipzig)	29 (22+7)
3 Guirassy (Stuttgart)	28 (25+3)
4 Undav (Stuttgart)	25 (16+9)
5 Demirovic (Augsb.)	24 (15+9)
6 Grimaldo (Leverk.)	21 (9+12)

## TOP & FLOP

### + Keven Schlotterbeck

Der Bochumer Abwehrspieler wirkte untröstlich. Die Schlagzeilen über die Kuriosität, dass der 26-Jährige beim 1:1 (0:0) gegen den 1. FC Heidenheim bereits zum zweiten Mal in einer Saison sowohl ins falsche als auch ins richtige Tor traf, hätte er sich liebend gern erspart. „Was soll ich dazu großartig sagen: Es ist fürchterlich“, kommentierte der 26-Jährige im Interview bei Sky. Sein Ausgleich in der 90. Minute, der seinem vom Abstieg bedrohten Team nur neun Minuten nach seinem Eigentor einen weiteren demoralisierenden Rückschlag ersparte, spendete ein wenig Trost: „Diesmal konnten wir das Spiel wenigstens in unsere Richtung drehen. Dieser Treffer könnte uns im Saisonendspurt noch helfen.“

### - Kevin Vogt

Der Verteidiger von Union Berlin hat einen neuen Flaute-Rekord in der Fußball-Bundesliga aufgestellt. Weil der 32-Jährige beim 0:2 in Augsburg kein Tor erzielte, ist er in nun 267 Bundesligaspielen in Serie ohne Torerfolg geblieben. Laut Datenanbieter Opta hat er damit den Torlos-Rekord von Dietmar Schwager übertroffen, der von 1964 bis 1973 in 266 Spielen ohne Torerfolg geblieben war. Dabei hat Vogt schon bewiesen, dass er Tore machen kann: Letztmals erzielte der 32-Jährige im Oktober 2014 für den 1. FC Köln einen Treffer, es war sein dritter in der Bundesliga. Die ersten beiden Tore gelangen Vogt übrigens für den FC Augsburg – im April 2013 und im August 2013 gegen Dortmund und Nürnberg.

## ZEITSPRUNG

Das haben viele Kinder noch nie erlebt: Deutscher Fußball-Meister wird nicht der FC Bayern. Zuletzt jubelten die Münchner im Jahr 2012 nicht mit der Schale. Damals wurde Borussia Dortmund Meister. Der neue Champion Leverkusen belegte seinerzeit mit Nationalspieler Michael Ballack in der Bundesliga den fünften Rang. **Im Jahr 2012...** ...war Benedikt XVI. noch Papst.

...stürmte der Musiker Psy mit Gangnam Style die Charts. ...trat Christian Wulff als Bundespräsident zurück. Joachim Gauck wurde sein Nachfolger. ...fuhr Michael Schumacher seine letzte Formel-1-Saison. Sebastian Vettel wurde Weltmeister. ...übernahm Markus Lanz den TV-Klassiker „Wetten, dass...?“. ...würde Barack Obama als US-Präsident wiedergewählt.

...gewann Jamaikas Sprintstar Usain Bolt bei den Olympischen Spielen 2012 drei seiner insgesamt acht Goldmedaillen. Der 2020 gestorbene Kobe Bryant gewann Gold mit den US-Basketballern. ...brachte Apple das iPhone 5 auf den Markt. Microsoft veröffentlichte Windows 8. ...sangen die Toten Hosen den Hit „Tage wie diese“. ...war das letzte Jahr von Theo Zwanziger als DFB-Präsident.

...stand Vitali Klitschko noch als Boxprofi im Ring. ...gab das ZDF bekannt, dass der TV-Klassiker „Ein Fall für Zwei“ mit Claus Theo Gärtner als Josef Matula eingestellt wird. ...kam der Bond-Film Skyfall mit Daniel Craig in die Kinos. ...musste noch Praxisgebühr beim Arztbesuch gezahlt werden. ...brachte Nintendo die Spielkonsole Wii U auf den Markt.

## BUNDESLIGA: TORE, NAMEN, ZAHLEN

**Bayern München – 1. FC Köln 2:0 (0:0)**  
**Bayern München:** Ulreich – Kimmich, de Ligt (61. Upamecano), Dier, Mazraoui (61. Davies) – Pavlovic (79. Goretzka), Guerreiro (79. Laimer) – Coman (50. Musiala), Th. Müller, Tel – Kane.  
**1. FC Köln:** Schwäbe – Thielmann (76. Heintz), Chabot, Hübers, Finkgräfe – J. Christensen, Ljubicic – Maina (67. Schmitz), Kainz (54. L. Waldschmidt) – Adamjan (67. Tigges), Alidou (76. Downs).  
**Schiedsrichter:** Willenborg (Osnabrück).  
**Zuschauer:** 75.000 (ausverkauft).  
**Tore:** 1:0 Guerreiro (65.), 2:0 Th. Müller (90.+3).  
**RB Leipzig – Vfl Wolfsburg 3:0 (1:0)**  
**RB Leipzig:** Gulacsi – Simakan (78. Klostermann), Orban, Lukeba, Henrichs – Haidara (86. Bitshiabu), Schlager (75. Seiwald) – Olmo, Xavi – Openda (86. Elmas), Sesko (76. Baumgartner).  
**Vfl Wolfsburg:** Pervan – Bornauw, Jenz (55. Svanberg), Zesiger – K. Fischer (66. Maehele), Vranckx, Arnold, Gerhardt, Baku (78. Tomás), A. Sarr (55. Majer) – K. Behrens (78. Wind).  
**Schiedsrichter:** Dingert (Lebecksmühle).  
**Zuschauer:** 45.858.  
**Tore:** 1:0 Olmo (13.), 2:0 Sesko (68.), 3:0 Openda (82.).  
**Mainz 05 – TSG Hoffenheim 4:1 (0:1)**  
**Mainz 05:** Zentner – Kohr, van den Berg, Hanché-Olsen (85. E. Fernandes) – Caci (77. Widmer), Barreiro Martins, Amiri (85. Krab), Mwene – Gruda (77. Onisiwo), J.-S. Lee (90. Ajourque) – Burkardt.  
**TSG 1899 Hoffenheim:** O. Baumann – Kabak, Grillitsch, Drexler (60. Brooks) – Kaderabek (81. Skov), Stach, Jurásek (46. Büller) – Prömel (60. Tohumcu), Kramaric – Weghorst (60. Bebout), Beier.  
**Schiedsrichter:** Zwayer (Berlin).  
**Zuschauer:** 32.000.  
**Tore:** 0:1 Kaderabek (19.), 1:1 Burkardt (47.), 2:1 Mwene (51.), 3:1 Gruda (63.), 4:1 Onisiwo (88.).  
**Bor. M'gladbach – Bor. Dortmund 1:2 (1:2)**  
**Bor. Mönchengladbach:** Omlin – M. Friedrich, N. Elvedi, Wüßer (74. Siebatcheu (85. P. Herrmann)) – Lainer (64. Cvarcava), Weigl (74. Reitz), Itakura, Netz – Honorat, Plea, Ngomou (64. Hack).  
**Borussia Dortmund:** Kobel – Marius Wolf, N. Schlotterbeck, Süle, Maatsen (46. Ryerson) – Sabitzer, Özcan – Bynoe-Gittens (54. Malen), Brandt (71. F. Nmecha), Adeyemi – Haller (10. Moukoko (71. Hummels)).  
**Schiedsrichter:** Badstübner (Windsbach).  
**Zuschauer:** 54.042 (ausverkauft).  
**Tore:** 0:1 Sabitzer (22.), 0:2 Sabitzer (28./Foulelfmeter), 1:2 Wöber (36.).  
**Gelb-Rote Karten:** – / Adeyemi (55./wiederholtes Foulspiel).  
**Vfl Bochum – 1. FC Heidenheim 1:1 (0:0)**  
**Vfl Bochum:** Herrmann – Passlack (82. Oermann), Masovic, K. Schlotterbeck, Bernardo – Losilla, Osterhage (83. Paciencia) – Bero (72. Daschner), Stöger, Asano (83. Wittek) – P. Hofmann (72. Brochinski).  
**1. FC Heidenheim:** K. Müller – Traoré, Mainka, Gimber, Föhrenbach – Maloney – Dinkci (89. Theuerkauf), K. Sessa (71. Pieringer), Schöppner, Beste (89. Busch) – Kleindienst (90.+5 Thomalla).  
**Schiedsrichter:** Itrich (Hamburg).  
**Zuschauer:** 24.414.  
**Tore:** 0:1 K. Schlotterbeck (81./Eigentor), 1:1 K. Schlotterbeck (90.).  
**FC Augsburg – Union Berlin 2:0 (0:0)**  
**FC Augsburg:** Dahmen – M. Bauer (79. Kömür), Gouweleuw, Uduokhai, M. Pedersen – Breithaupt – Engels (73. S. Michel), A. Maier – Vargas (62. Biel) – Tietz (73. P. Pfeiffer), Demirovic.  
**Union Berlin:** Rönnow – Dhedki, Vogt, Leite – Trimmel (66. Haberer), Khedira (75. Laidouni), Schäfer – Král, B. Aaronson – Hollerbach (75. Bedia), M. Kaufmann (66. Volland).  
**Schiedsrichter:** Stieler (Hamburg).  
**Zuschauer:** 29.731.  
**Tore:** 1:0 Tietz (47.), 2:0 S. Michel (81.).  
**VfB Stuttgart – Etr. Frankfurt 3:0 (3:0)**  
**VfB Stuttgart:** Bredlow – Stergiou, Anton, H. Ito, M. Mittelstädt – Kararoz (78. Dahoud), Stillier – Leweling (90.+2 Stenzel), Undav (78. Jeong), Führich (65. Millot) – Guirassy (90.+2 Katomba Mumpala).  
**Eintracht Frankfurt:** Trapp – Buta, R. Koch, Pacho, Nkounkou (65. Max) – Bahoya (66. Collins), Larsson (65. van de Beek), Hasebe (84. Mladenovic), Knauff (46. Ekitike) – Chaibi – Marmoush.  
**Schiedsrichter:** Aytken (Oberasbach).  
**Zuschauer:** 60.000 (ausverkauft).  
**Tore:** 1:0 Guirassy (11.), 2:0 Undav (17.), 3:0 Leweling (37.).  
**Darmstadt 98 – SC Freiburg 0:1 (0:1)**  
**Darmstadt 98:** Schuhen – C. Riedel, Klarer, Maglica – Bader (73. Holtmann), K. Gjasula, Holland (81. Schnellhardt) – Kempe (68. Luca Pfeiffer), Karic (81. Torsiello) – Vilhelmsen (68. Honsak), Seydel.  
**SC Freiburg:** Atubolu – Kübler, Keitel, Gulde – Doan (90.+2 Sildillia), M. Eggstein, Höfler, Günter (72. Makengo) – Sallai (72. Muslijaj), Grifo (46. Röhl) – Gregoritsch (89. M. Breunig).  
**Schiedsrichter:** Stegemann (Niederkassel).  
**Zuschauer:** 17.810 (ausverkauft).  
**Tore:** 0:1 Doan (36.).  
**Bayer Leverkusen – W. Bremen 5:0 (1:0)**  
**Bayer Leverkusen:** Hradecky – Tapsoba, Tah, Kossounou – Tella (62. Frimpong), Xhaka (77. Palacios), Andrich, Hincapié (77. Grimaldo) – Jo. Hofmann, Boniface (62. Schick), Adli (46. Wirtz).  
**Werder Bremen:** Zetterer – Malatini, Groß, Veljkovic – Weiser, Lynen, Agu (69. Deman) – R. Schmid, Bittencourt (77. Hansen-Aarøen) – Woltemade (69. Kownacki), Ducksch.  
**Schiedsrichter:** Osmer (Hannover).  
**Zuschauer:** 30.210 (ausverkauft).  
**Tore:** 1:0 Boniface (25.), 2:0 Xhaka (60.), 3:0 Wirtz (68.), 4:0 Wirtz (83.), 5:0 Wirtz (90.).

Die besten Spieler sind fett gedruckt

## TV-TIPP

**13.40, Eurosport:** Radsport, Tour of the Alps, erste Etappe von Neumarkt nach Kurtinig.  
**15.30, Eurosport:** Boston-Marathon.  
**18.25, Eurosport:** Tennis, WTA-Turnier in Stuttgart.  
**19.30, Sport1:** Frauen-Bundesliga, TSG Hoffenheim – 1. FC Köln.

2. BUNDESLIGA

29. Spieltag

Hertha BSC – Hansa Rostock	4:0
Greuther Fürth – 1. FC K'laumern	2:1
SV Wehen Wiesb. – Fortuna Düsseldorf	0:2
SC Paderborn – Karlsruher SC	1:1
Holstein Kiel – VfL Osnabrück	4:0
FC Schalke 04 – 1. FC Nürnberg	3:0
FC St. Pauli – SV Elversberg	2:4
1. FC Magdeburg – Hamburger SV	2:0
Etr. Braunschweig – Hannover 96	0:2

1. Holstein Kiel	29	18	4	7	59:34	58
2. FC St. Pauli	29	16	9	4	54:32	57
3. Fortuna Düsseldorf	29	15	7	7	63:35	52
4. Hamburger SV	29	14	7	8	55:41	49
5. Hannover 96	29	11	12	6	51:36	45
6. Hertha BSC	29	12	8	9	60:48	44
7. Karlsruher SC	29	11	10	8	58:43	43
8. Spvgg. Gr. Fürth	29	12	6	11	40:42	42
9. SC Paderborn	29	11	7	11	44:49	40
10. SV Elversberg	29	11	6	12	43:51	39
11. 1. FC Nürnberg	29	10	7	12	38:54	37
12. FC Schalke 04	29	10	5	14	45:55	35
13. 1. FC Magdeburg	29	8	9	12	40:46	33
14. SV Wehen Wiesb.	29	8	7	14	31:40	31
15. Eintr. Braunschweig	29	9	4	16	30:41	31
16. Hansa Rostock	29	9	4	16	27:48	31
17. 1. FC K'laumern	29	8	5	16	45:58	29
18. VfL Osnabrück	29	5	9	15	27:57	24

FC Schalke 04 – 1. FC Nürnberg 2:0 (1:0)  
SR: Fritz (Korb). ZS: 62.278 (ausverkauft).  
Tore: 1:0 Karaman (42.), 2:0 Seguin (86.).

Hertha BSC – Hansa Rostock 4:0 (2:0)  
SR: Dr. Braun (Wuppertal). ZS: 62.117.  
Tore: 1:0 Palko Dardai (18.), 2:0 Reese (31./Handelfmeter), 3:0 Palko Dardai (59.), 4:0 Tabakovic (86.).

St. Pauli – SV Elversberg 3:4 (1:0)  
SR: Reichel (Stuttgart). ZS: 29.546 (ausverkauft).  
Tore: 1:0 J. Eggstein (40.), 1:1 Neubauer (52.), 2:1 Hartel (69.), 2:2 Boyamba (70.), 2:3 Wanner (81.), 2:4 Vandermersch (83.), 3:4 Irvine (90.+3).

SC Paderborn 07 – Karlsruher SC 1:1 (1:1)  
SR: Sather (Grimma). ZS: 12.387.  
Tore: 1:0 S. Conteh (21.), 1:1 Matanovic (26.).

Holstein Kiel – VfL Osnabrück 4:0 (2:0)  
SR: Burda (Berlin). ZS: 15.034 (ausverkauft).  
Tore: 1:0 Skrzypski (9.), 2:0 Sander (38.), 3:0 T. Becker (76.), 4:0 Bernhardsson (84.).

Magdeburg – Hamburger SV 2:2 (2:0)  
SR: Kampka (Mainz). ZS: 27.090 (ausverkauft).  
Tore: 1:0 El Hankouri (26./Foulelfmeter), 2:0 El Hankouri (45.+7/Foulelfmeter), 2:1 Schonlau (68.), 2:2 Meffert (90.+4).

Rote Karten: – / Ramos (24./Notbremse).

Greuther Fürth – Kaiserslautern 2:1 (0:1)  
SR: Alt (Heusweiler). ZS: 15.680.  
Tore: 0:1 Ache (18.), 1:1 R. Wagner (54.), 2:1 R. Wagner (90.+5).

Etr. Braunschweig – Hannover 96 0:0  
SR: Jablonski (Bremen). ZS: 21.660.

Wehen Wiesbaden – Düsseldorf 0:2 (0:1)  
SR: Gerach (Landau). ZS: 11.200.  
Tore: 0:1 Appellkamp (13.), 0:2 Johannesson (64.).

Rote Karten: H.-j. Lee (35./grobes Foulspiel) / –.

Die nächsten Spiele: Nürnberg – Paderborn, Elversberg – Schalke (beide Fr., 18.30), Düsseldorf – Fürth, K'laumern – Wiesbaden, Osnabrück – Braunschweig (alle Sa., 13.00), Hamburg – Kiel (Sa., 20.30), Karlsruhe – Hertha BSC, Hannover – St. Pauli, Rostock – Magdeburg (alle So., 13.30).

# Guirassy knackt Tor-Rekord

VfB-Stürmer trifft beim 3:0-Heimsieg und überholt Mario Gomez / Eintracht „unterirdisch“

Von Kristina Puck und Ulrike John

**STUTTGART.** Sein Tor für die Vereinsgeschichte zelebrierte Serhou Guirassy mit der Eckfahne. Er nahm sie aus der Verankerung, streckte sie weit in die Höhe. Mit seinem 25. Tor hat sich der Ausnahmestürmer beim 3:0 gegen Eintracht Frankfurt zum besten Bundesliga-Torschützen des VfB Stuttgart in einer Saison katapultiert. Guirassy ist nun auch erfolgreicher als Mario Gomez, dabei sind noch fünf Wochen zu spielen. In der persönlichen Statistik hat Guirassy seine starke Saison bereits am Samstagabend veredelt.

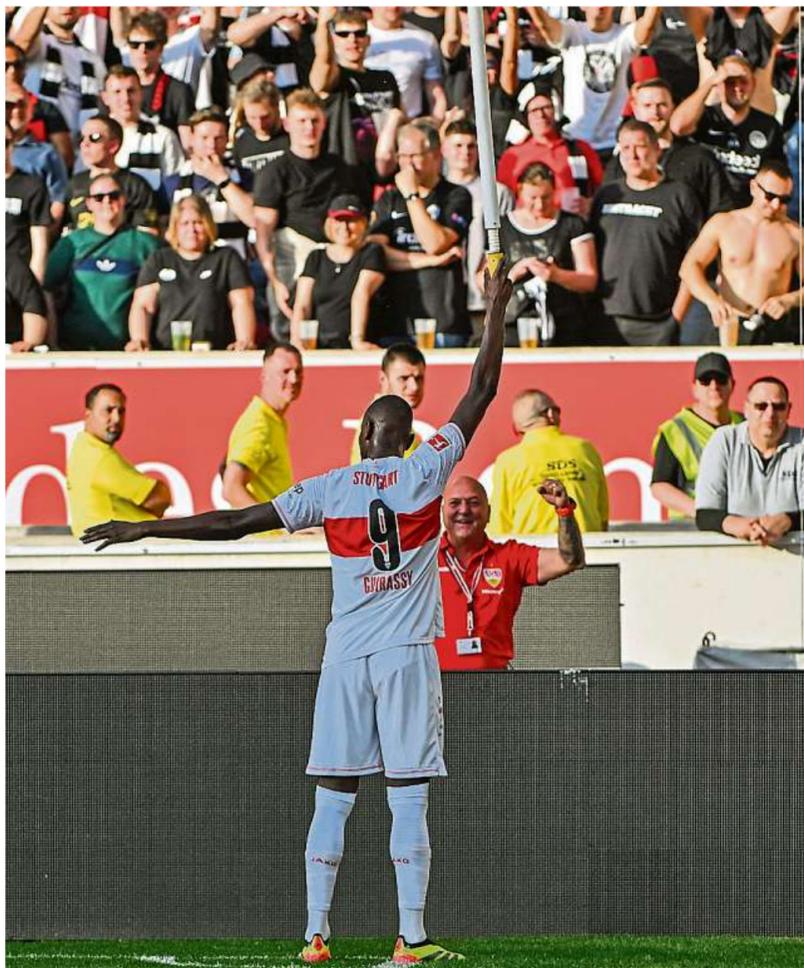


„Ein Stück weit gehen die Superlative aus“, adelt VfB-Trainer Sebastian Hoeneß, der mit seinem Team den Europapokal nun endgültig sicher hat, den Erfolgs-Wegbereiter: „Er hat jetzt den Rekord gebrochen, was eigentlich klar war. Und trotzdem ist es großartig“, sagte Hoeneß. „Er ist ein großartiger Spieler, ein großartiger Stürmer und ein großartiger Typ, der uns einfach richtig guttut.“

## Partie ist zur Halbzeit bereits entschieden

Einmal mehr erzielte der Guineer das wichtige 1:0. Mit seinem feinen Pass übertölpelte der wieder ins Mittelfeld gedrückte Angelo Stiller die Frankfurter Abwehr, Guirassy vollstreckte – und musste dennoch bangen. Dass der Treffer erst wegen einer vermeintlichen Absichtsstellung aberkannt wurde und dann doch nach Videobeweis zählte, machte es spannend (11. Minute). „Stolz“, kommentierte Guirassy den Rekord auf Instagram.

Den Schlusspfiff erlebte der 28-Jährige wie sein ebenfalls erfolgreicher Sturmpartner Deniz Undav, Torschütze zum 2:0 (17.) und Vorbereiter des 3:0,



Stuttgart-Angreifer Serhou Guirassy zelebriert seinen Rekord-Treffer mit der Eckfahne. Foto: dpa

auf der Bank. Sein Oberschenkel war dick eingewickelt. Angeschlagen war er kurz zuvor ausgewechselt worden, auch Undav schien nach Spielende nicht ganz rundzulaufen.

Die Wolke über Eintracht Frankfurt hat sich mit dem nächsten Rückschlag unterdessen weiter verdunkelt. Nach der Niederlage beim VfB Stuttgart muss das Team von Dino Toppmöller mehr denn je in dieser Saison um die Teilnahme an der Europa League bangen. Nicht nur der 43 Jahre alte Trai-

ner selbst, sondern auch Sky-Experte und Rekord-Nationalspieler Lothar Matthäus ging mit den Hessen am Samstag hart ins Gericht.

„Alle drei Tore hätten vermieden werden können. Die erste Halbzeit war unterirdisch auf Frankfurter Seite“, sagte der Ex-Weltmeister. So liegen die Frankfurter als Tabellenachter nur noch drei Punkte vor Verfolger FC Augsburg, der am Freitag (20.30 Uhr/DAZN) in den Deutsche Bank Park

hatte schon vergangene Woche nach dem 1:1 gegen Werder Bremen geklagt: „Irgendwie schwebt eine sehr, sehr negative Wolke über uns. Wir sind teilweise auch zu Recht kritisiert worden, weil die Spiele einfach nicht schön und die Ergebnisse nicht da waren.“

Das änderte sich in Stuttgart nicht, auch wenn die Eintracht nach der Pause wesentlich besser auftrat. „Wir haben die erste Halbzeit verschlafen, das ist extrem ärgerlich“, sagte Toppmöller.

# „Es wird intensiv, dramatisch, verrückt“

Aufholjäger von Mainz 05 hoffen nach 4:1 gegen Hoffenheim auf direkte Rettung im Abstiegskampf

Von Florian Schlecht und Henning Kunz

**MAINZ.** Viele Fernsehzuschauer mögen den Tattort. Bo Henriksen genießt dagegen den Abstiegskampf-Krimi in der Fußball-Bundesliga. Ein Lächeln huschte dem Trainer von Mainz 05 über das Gesicht, als er über die fünf Finals sprach, vor denen seine Mannschaft noch steht. „Wir wissen, es wird intensiv, dramatisch, verrückt – für alle Teams“, sagte der Däne.



Nervenflattern plagt Henriksen dabei nicht. Warum auch? Nach dem 4:1-Sieg gegen die TSG Hoffenheim wächst bei Mainz 05 immer mehr die Hoffnung, den Klassenerhalt sogar direkt zu schaffen. Auf dem Relegationsplatz stehend, ist der Vorsprung auf den 1. FC Köln auf vier Punkte gewachsen, die Patzer des VfL Bochum (1:1 gegen Heidenheim), des VfL Wolfsburg (0:3 in Leipzig) und von Union Berlin (0:2 beim FC Augsburg) rückt sogar das rettende Ufer in die unmittelbare Nähe von Mainz 05.

Sportdirektor Martin Schmidt betonte, worauf es nun ankommt in dieser heißen Phase der Saison: „Wir müssen unsere Hausaufgaben machen. Und wenn wir sie so machen wie jetzt und Jäger bleiben, dann bin ich überzeugt, dass wir am Ende unsere Ziele erreichen. Und nur dann. Und nicht mit Beten und Hoffen.“ Spielen die Mainzer so weiter, brauchen sie das

ohnehin nicht. Das 0:1 zur Halbzeit gegen Hoffenheim bezeichnete selbst TSG-Mittelfeldspieler Anton Stach als „unfassbar glücklich“. Pavel Kaderabek kopfte die einzige Hoffenheimer Chance am herausgeeilten 05-Torwart Robin Zentner vorbei (19.). Es war ein Tor aus dem Nichts. Mainz gab Schüsse im Minutentakt ab, die knapp vorbeistrichen oder in Torwart Oliver Baumann ihren Meister fanden.

„Die Statistik lügt nicht“, war Henriksen aber zuversichtlich, dass sich seine Mannschaft noch belohnt. Angetrieben von nimmermüden Beinen und Fans gelang es Jonathan Burkardt nach maßgeschneiderter Flanke von Anthony Caci (47.), Philipp Mwene durch einen abgefälschten Distanzschuss (51.), Brajan Gruda per Kopf (68.) und Karim Onisiwo mit seinem ersten Saisontor (88.) drehten das Spiel für die Aufholjäger, über die Ex-05er Stach anerkennend sagte: „Die Mainzer haben wieder zu ihrer DNA zurückgefunden mit ihrem intensiven Spiel. Sie kriegen Chaos, kommen darüber zu Chancen, verteidigen leidenschaftlich“, so der Mittelfeldmann und ist überzeugt davon, dass sein Ex-Club sogar direkt die Klasse hält. Wie sich das anfühlt, spürten die Mainzer schon mal um 17.11 Uhr, als der VfL Bochum gegen Heidenheim 0:1 zurücklag und der Jubel im Stadion einem Torschrei glich, weil Mainz auf Platz 15 sprang. Zwar nur für wenige Minuten. Aber ein Happy End braucht es in diesem Abstiegskampf-Krimi ohnehin erst am 34. Spieltag.



Erleichterung pur: Brajan Gruda brüllt die Freude über sein Tor heraus, Anthony Caci will mit dem Talent feiern. Foto: Lukas Görlach

3. LIGA

33. Spieltag

MSV Duisburg – Waldhof Mannheim	1:1
SC Verl – FC Erzgebirge Aue	3:1
SSV Ulm – Preußen Münster	2:0
Unterhaching – VfB Lübeck	4:1
Dortmund II – FC Ingolstadt 04	1:1
Viktoria Köln – Hallescher FC	4:2
1. FC Saarbrücken – SV Sandhausen	4:1
Jahn Regensburg – 1860 München	1:1
Arminia Bielefeld – RW Essen (So., 16.30)	
SC Freiburg II – Dynamo Dresden	

1. SSV Ulm	33	18	8	7	54:34	62
2. Jahn Regensburg	33	17	10	6	48:35	61
3. Preußen Münster	33	15	10	8	55:43	55
4. Dynamo Dresden	32	17	3	12	50:34	54
5. 1. FC Saarbrücken	32	13	13	6	54:35	52
6. SV Sandhausen	33	14	10	9	51:47	52
7. Rot-Weiss Essen	31	15	5	11	49:45	50
8. Unterhaching	33	14	7	12	45:43	49
9. FC Erzgebirge Aue	33	13	10	10	42:42	49
10. FC Ingolstadt 04	33	12	10	11	55:44	46
11. SC Verl	33	12	10	11	53:50	46
12. Borussia Dortmund II	33	12	10	11	47:47	46
13. Viktoria Köln	33	12	9	12	53:56	45
14. 1860 München	33	12	6	15	37:35	42
15. Waldhof Mannheim	33	10	8	15	45:52	38
16. Arminia Bielefeld	32	9	10	13	43:44	37
17. Hallescher FC	33	9	5	19	47:66	32
18. MSV Duisburg	33	7	9	17	33:51	30
19. VfB Lübeck	33	5	12	16	28:60	27
20. SC Freiburg II	32	6	5	21	30:56	23

\*bei Redaktionsschluss nicht beendet

# Sabitzer, der neue Hoffnungsträger

Österreicher überragt bei BVB-Sieg in Gladbach

**MÖNCHENGLADBACH** (dpa). Auf diesen Kraftakt in der entscheidenden Saisonphase hätte Edin Terzic gerne verzichtet. Vor dem entscheidenden Champions-League-Duell mit Atlético Madrid am Dienstag und den darauffolgenden beiden Bundesligaspielen gegen Bayer Leverkusen und RB Leipzig wollte der Trainer von Borussia Dortmund mit einer großen Rotation Kräfte schonen. Doch das 2:1 bei Borussia Mönchengladbach entwickelte sich zu einem intensiven Abwehrkampf, der die Personalnot beim BVB nochmals vergrößerte. Und das vor den Spielen, die über das Saisonfazit entscheiden dürften.

Matchwinner für den BVB in Gladbach war Marcel Sabitzer. Der österreichische Nationalspieler sorgte nicht nur mit seinem Doppelpack (22./28.) für die frühe Führung der Gäste. „Er hat ein überragendes Spiel gemacht. In dieser Form ist er für uns ein ganz wichtiger Spieler. Derzeit ist er in herausragender Form“, sagte Terzic. Eigentlich erzielte Sabitzer sogar drei Treffer, doch der kuriose – weil nicht freigegebene – Strafstoß aus der 51. Minute wurde am Ende von Schiedsrichter Florian Badstübner zurückgenommen. Für das Spiel gegen Atlético



Hatte in Gladbach gut lachen: BVB-Doppeltorschütze Marcel Sabitzer. Foto: dpa

sind beim BVB nun noch einige Personalfragen offen. In Gladbach musste

Jadon Sancho erkrankt passen, Sébastien Haller nach zehn Minuten mit Problemen am Fuß vom Feld und Jamie Bynoe-Gittens scheidet mit Rückenproblemen kurz nach der Halbzeit aus. Sollte Haller ausfallen, könnte der zuletzt kriselnde Niklas Fullkrug wieder in die Startelf rücken.

# Arsenal gilt die volle Aufmerksamkeit

Bayern fokussieren sich auf große Mittwoch-Aufgabe

**MÜNCHEN** (dpa). Als die Bayern-Stars nach dem mühsamen Liga-Sieg gegen Köln ohne den verletzt abtransportierten Kingsley Coman noch einmal als deutscher Fußball-Meister vor die Fankurve traten, hallten ihnen lautstarke „Europapokal“-Rufe entgegen. Das Ende der elfjährigen Meister-Ära? Egal! In München sprach nach dem 2:0 gegen den 1. FC Köln keiner mehr groß über die bevorstehende Enthronung als Serienchampion nach elf Titeln am Stück durch den neuen Dominator Bayer Leverkusen im Alltagsgeschäft Bundesliga.

## Thomas Müller entscheidet Partie gegen Köln

Es dreht sich vielmehr alles nur noch um eines: Mittwoch, 21 Uhr, Champions League, Viertelfinal-Rückspiel gegen den FC Arsenal. Der größte aller Vergeistelungen ist noch drin. Und als Seismograf für große Fußball-Abende und spezielle Bayern-Momente eignet sich keiner besser als der zweimalige Champions-League-Gewinner Thomas Müller, der gegen Arsenal seinem 150. Einsatz in Europas Königsklasse entgegenblickt.

Man hat, als wir vor der Fankurve standen, die Energie der

Jungs und Mädels gesehen. Die fiebern dem Mittwoch enorm entgegen. Genauso wie wir auch! Da hat man schon erkannt, hey, hier geht es um etwas ganz Wichtiges“, sagte der 34-Jährige mit leuchtenden Augen.

Und Thomas Müller wäre nicht Thomas Müller, wenn er als kluger Fußball-Experte die mögliche Angriffsfläche beim Gegner nicht spätestens nach dem ermutigenden 2:2 im Hinspiel in London benennen könnte. „Die Mannschaft von Arsenal ist sehr gut. Aber sie ist nicht so Europapokal-erfahren wie Real Madrid oder Manchester City, sowohl von Trainerseite als auch den Akteuren“, referierte Müller beim Vergleich der vom 42-jährigen Mikel Arteta angeleiteten Gunners mit den möglichen Halbfinalgegnern. Und darum geht Müllers Arsenal-Drehbuch so: „Wenn wir am Mittwoch diesen Allianz-Arena-Moment erwischen...“ Genau dann müsse man da sein, sagte Müller: „Wir sind bereit, glaube ich.“ Auch wenn es beim zähen Zwischenspiel gegen Köln mit dem Traumtor von Raphael Guerreiro und Müllers 2:0 in der Nachspielzeit in etlichen Spielmomenten anders aussah.

# Lilien unmittelbar vor Abstieg

Glückloses Darmstadt 98 unterliegt Freiburg zuhause 0:1 / Doan trifft entscheidend für Gäste

**DARMSTADT** (dpa). Die Profis des SV Darmstadt 98 saßen mal wieder bedient auf dem Rasen – noch eine Niederlage gegen Köln, dann ist das Bundesliga-Abenteuer beendet. Die Lilien verloren am Sonntag zu Hause gegen



den SC Freiburg mit 0:1 (0:1) und können damit schon am kommenden Wochenende vorzeitig aus dem Oberhaus absteigen. Das Siegtor für die Breisgauer vor 17.810 Zuschauern am Böllenfalltor erzielte Ritsu Doan in der 36. Minute.

Während die Darmstädter als Tabellenletzter bei noch fünf ausstehenden Bundesligaspieltagen zwölf Zähler Rückstand auf den Relegationsrang haben, untermauerte das Team von Trainer Christian Streich seine Euro-

papokal-Ambitionen. Für Darmstadt war es das zwölfte sieglose Heimspiel nacheinander. „Wichtig ist es in der aktuellen Situation, dass wir uns nicht irgendwie auseinanderreiben lassen. Bis hierhin haben wir das alles sehr, sehr sauber zusammen durchgemacht beziehungsweise erlebt“, betonte Torhüter Marcel Schuhen. Routinier Tobias Kempe meinte: „Wir waren heute schon gut im Spiel. Meiner Meinung nach waren wir das bessere Team, aber wenn du keine Tore schießt...“

Nachdem zu Beginn des zweiten Durchgangs im Gästeblock Rauchbomben gezündet wurden, ruhte der Ball für kurze Zeit. Anschließend blieben die Darmstädter zunächst weiter glücklich und harmlos. Bei einer Niederlage beim 1. FC Köln am kommenden Samstag (15.30 Uhr/Sky) wäre Darmstadts Abstieg vorzeitig besiegelt.

## Nächster Dämpfer für FC Liverpool

LIVERPOOL (dpa). Der FC Liverpool hat wenige Tage nach dem enttäuschenden 0:3 in der Europa League gegen Atalanta Bergamo den nächsten empfindlichen Dämpfer kassiert. Das Team von Trainer Jürgen Klopp verlor in der Premier League 0:1 (0:1) gegen Crystal Palace und damit weiter an Boden im Rennen um die englische Fußball-Meisterschaft. Das entscheidende Tor für die von Ex-Bundesliga-Coach Oliver Glasner trainierten Gäste erzielte Eberechi Eze in der 14. Minute.

### ERGEBNISSE

#### FUSSBALL

##### Auslandsligen

England: Newcastle United – Tottenham Hotspur 4:0, FC Brentford – Sheffield United 2:0, FC Burnley – Brighton & Hove Albion 1:1, Manchester City – Luton Town 5:1, Nottingham Forest – Wolverhampton Wanderers 2:2, AFC Bournemouth – Manchester United 2:2, FC Liverpool – Crystal Palace 0:1, West Ham United – FC Fulham 0:2, FC Arsenal – Aston Villa 0:2. – **Tabellenspitze:** 1. Manchester City 32 Spiele/ 73 Punkte, 2. FC Arsenal 31/71, 3. FC Liverpool 32/71.

Italien: Lazio Rom – US Salernitana 4:1, US Lecce – FC Empoli 1:0, FC Turin – Juventus Turin 0:0, FC Bologna – AC Monza 0:0, SSC Neapel – Frosinone Calcio 2:2, Sassuolo Calcio – AC Mailand 3:3. – **Tabellenspitze:** 1. Inter Mailand 31/82, 2. AC Mailand 32/69, 3. Juventus Turin 32/63.

Spanien: Betis Sevilla – Celta Vigo 2:1, Atlético Madrid – FC Girona 3:1, Rayo Vallecano – FC Getafe 0:0, RCD Mallorca – Real Madrid 0:1, FC Cádiz – FC Barcelona 0:1, UD Las Palmas – FC Sevilla 0:2, FC Granada – CD Alaves 2:0. – **Tabellenspitze:** 1. Real Madrid 31/78, 2. FC Barcelona 31/70, 3. FC Girona 31/65.

##### Regionalliga Südwest

Stuttgarter Kick – Bahlinger SC	4:0
Kick Offenbach – FC Homburg	3:5
VfR Aalen – TSV Schott Mainz	2:3
TSG Balingen – Hoffenheim II	0:5
Eintracht Frankfurt U21 – Fulda-Lehnerz	5:0
TSV Steinbach – USV Frankfurt	0:2
TuS Koblenz – SGV Freiberg	0:1
Hessen Kassel – Astoria Waldorf	1:0
FSV Mainz 05 II – VfB Stuttgart II	1:1
1. Stuttgarter Kickers	29 17 8 4 55:24 59
2. 1899 Hoffenheim II	28 18 3 7 60:20 57
3. VfB Stuttgart II	29 15 7 7 66:44 52
4. SGV Freiberg	29 15 6 8 48:34 51
5. Eintr. Frankfurt U21	29 14 8 7 58:40 50
6. FC Homburg	29 14 7 8 59:41 49
7. SGB Fulda-Lehnerz	29 13 6 10 45:36 45
8. Kickers Offenbach	29 12 7 10 51:38 43
9. FSV Mainz 05 II	29 12 5 12 47:52 41
10. Bahlinger SC	29 10 9 10 36:41 39
11. Hessen Kassel	29 10 7 12 40:43 37
12. FSV Frankfurt	29 9 11 36:43 36
13. TSV Steinbach Haiger	28 10 4 14 44:55 34
14. Astoria Waldorf	29 9 7 13 32:47 34
15. VfR Aalen	29 8 9 12 34:48 33
16. TSG Balingen	29 4 10 15 45:67 22
17. TSV Schott Mainz	29 4 8 17 35:74 20
18. TuS Koblenz	29 3 6 20 24:68 15

#### BASKETBALL

##### Bundesliga

Löw. Braunschweig – Merlins Crailsheim	98:88
Niners Chemnitz – Tigers Tübingen	113:82
Ludwigsburg – Heidelberg	93:68
Rasta Vechta – Baskets Oldenburg	82:88
Baskets Bonn – BG Göttingen	95:85
Bamberg Baskets – Hamburg Towers	86:80
MBC Weißentfels – Alba Berlin	67:76
Rostock Seawolves – ratioph. Ulm	71:96
1. Niners Chemnitz	28 2498:2180 46:10
2. FC Bayern München	26 2328:2001 44:8
3. Alba Berlin	25 2293:2045 40:10
4. Würzburg Baskets	27 2326:2115 40:14
5. ratiopharm Ulm	28 2569:2406 38:18
6. Riesen Ludwigsburg	28 2481:2283 34:22
7. Telekom Baskets Bonn	28 2506:2393 34:22
8. Rasta Vechta	28 2492:2314 34:22
9. Baskets Oldenburg	28 2377:2367 28:28
10. Hamburg Towers	27 2308:2340 26:28
11. Bamberg Baskets	28 2466:2537 24:32
12. Löwen Braunschweig	28 2324:2404 24:32
13. MBC Weißentfels	28 2390:2585 16:40
14. BG Göttingen	28 2408:2629 16:40
15. Rostock Seawolves	27 2387:2528 14:40
16. Academics Heidelberg	28 2308:2643 14:42
17. Merlins Crailsheim	28 2260:2596 12:44
18. Tigers Tübingen	28 2360:2715 12:44

#### HANDBALL

##### Bundesliga

SC DHfK Leipzig – Hannover-Burgdorf	26:27
Rhein-Neckar Löwen – Bergischer HC	35:29
HSV Hamburg – THW Kiel	28:28
1. Füchse Berlin	28 930:826 49:7
2. SC Magdeburg	27 893:731 48:6
3. SG Flensburg-Handew.	27 868:764 42:12
4. THW Kiel	27 881:780 39:15
5. MT Melsungen	28 808:785 36:20
6. VfL Gummersbach	27 828:815 32:22
7. TSV Hannover-Burgd.	28 831:830 32:24
8. SC DHfK Leipzig	27 780:772 25:29
9. HSV Hamburg	27 802:833 25:29
10. Rhein-Neckar Löwen	28 810:845 24:32
11. HSG Wetzlar	28 753:813 23:33
12. TBV Lemgo	28 797:809 21:35
13. FA Göppingen	28 799:832 21:35
14. TVB Stuttgart	28 820:870 20:36
15. HC Erlangen	28 743:802 19:37
16. ThSV Eisenach	28 775:842 18:38
17. Bergischer HC	28 791:869 13:43
18. HBW Balingen-Weilst.	28 741:832 11:45



Die deutschen Handballerinnen feiern die Qualifikation für die Olympischen Spiele.

Foto: dpa

# Party nach dem dritten Sieg

Deutsche Handballerinnen lösen souverän das Olympia-Ticket für Paris

Von Eric Dobias

NEU-ULM. Mit dem Abpfiff startete die ausgelassene Olympia-Party der deutschen Handballerinnen. „Jetzt steigt die große Saure. Wir können heute ordentlich einen draufmachen. Das haben wir uns auch verdient“, verkündete Co-Kapitänin Emily Bölk nach dem lockeren 37:20 (19:13)-Sieg gegen Paraguay zum Abschluss des Qualifikationsturniers in Neu-Ulm das Motto für den Abend.

Im Anschluss an das bedeutungslose Duell mit den Südamerikanerinnen, in dem Rechtsaußen Jenny Behrend mit sechs Toren am Sonntag beste Werferin war, posierten die Schützlinge von Bundestrainer Markus Gaugisch mit einem übergroßen Paris-Ticket für das Jubel-Foto. Dann feierten sie mit den begeisterten Fans minutenlang die bereits am Vortag perfekt gemachte erstmalige Teilnahme an Olympischen Spielen seit 16 Jahren. Später ging es auf die andere Donau-Seite nach Ulm zum Teamabend, bei dem es der ge-

samte DHB-Tross krachen lassen wollte. „Wir werden richtig feiern“, kündigte Andreas Michelmann, Boss des Deutschen Handball-Bundes (DHB) an.

Mit der Olympia-Teilnahme in Peking erfüllten sich die DHB-Frauen ihren „größten Traum“, so Bölk. Nachdem sich die Männer bereits Mitte März qualifiziert hatten, ist der Deutsche Handballbund mit beiden Nationalmannschaften bei den Sommerspielen dabei. „Die

Zielstellung ist es, bis nach Lille zu kommen“, sagte Michelmann. In Lille werden beim olympischen Handball-Turnier das Viertelfinale und die Medaillenspiele ausgetragen. DHB-Sportvorstand Axel Kromer bekräftigte: „Wir wollen so erfolgreich wie möglich sein und nicht nach den fünf Vorrundenspielen in Paris nach Hause fahren.“

Auch Gaugisch wollte nichts von dem Motto „Dabeisein ist

alles“ wissen. „Wir fahren dahin, um etwas zu gewinnen. Das wird keine Sommer-Reise“, sagte der Bundestrainer. Man wolle sich nicht auf dem Erfolg ausruhen, sondern konsequent weiterarbeiten. „Der Weg ist nicht zu Ende. Jetzt geht es darum, die Top-Nationen anzugreifen. Das ist noch einmal ein anderes Brett, aber mit dieser Mannschaft durchaus möglich“, sagte Gaugisch.

Das ersehnte Olympia-Ticket hatte die DHB-Auswahl bereits am Samstag durch einen überzeugenden 28:24-Sieg gegen den EM-Dritten Montenegro gebucht. Nach dem Spiel floss erst die ein oder andere Träne der Freude und Erleichterung und später vor dem Team-Hotel der Sekt. „Ich bin sehr glücklich und zufrieden, dass wir den Job erledigt haben. Das ist ein unfassbar schönes Gefühl. Es war eine geile Reise. Die Mannschaft hat das großartig gemacht“, lobte Gaugisch die souveränen Auftritte seiner Schützlinge beim Qualifikationsturnier, das der WM-Sechste mit 6:0 Punkten als Erster abschloss.

#### DEUTSCHE TEAMS BEI OLYMPIA 2024

► **Fußball:** Die Männer haben das Ticket verpasst. Die Frauen sind dabei.

► **Handball:** Männer und Frauen sind qualifiziert.

► **Basketball:** Männer und Frauen sind qualifiziert.

► **Basketball 3x3:** Die Entscheidung ist noch nicht gefallen. Männer und Frauen haben noch die Chance, sich zu qualifizieren.

► **Hockey:** Männer und Frauen sind qualifiziert.

► **Volleyball:** Die Männer haben

sich qualifiziert. Die Frauen haben noch die Chance, sich über die Welttrangliste-Plätze zu qualifizieren.

► **Beach-Volleyball:** Bei den Männern sind nur Nils Ehlers/Clemens Wickler qualifiziert. Bei den Frauen dürften zwei Duos dabei sein.

► **Wasserball:** Männer und Frauen haben die Qualifikation verpasst.

► **Rugby:** Männer und Frauen haben die Qualifikation verpasst.

# Magdeburg dominiert das Final Four

SCM gewinnt den deutschen Handball-Pokal und widmet den Titel dem gesperrten Torhüter Portner

KÖLN (dpa). Die Handballer des SC Magdeburg haben den Doping-Wirbel um Nikola Portner kurzzeitig in den Hintergrund gedrängt und zum dritten Mal in ihrer Vereinsgeschichte den deutschen Pokaltitel gewonnen. Angeführt von Torhüter Sergey Hernandez setzten sich die Elbestädter gegen die Außenseiter der MT Melsungen mit 30:19 (13:11) durch und dürfen vom Triple träumen. In der Champions League steht der SCM im Viertelfinale, in der Liga hat er gute Chancen auf die Meisterschaft. Die Hessen müssen dagegen weiter auf ihren ersten Titel überhaupt warten, können aber so gut wie sicher für die European League planen.

Im mit 19.750 Fans ausverkauften Kölner Hexenkessel lief Magdeburgs Lukas Mertens mit sieben Treffern zur Hochform auf. Nach zuvor zwei Endspiel-Niederlagen in Serie beendete der SCM seinen persönlichen Finalfluch und darf sich über eine Prämie von 200.000 Euro freuen. Bei Melsungen ragte Timo Kastening mit fünf Toren heraus. Zuvor hatte sich die SG Flensburg-Handewitt mit



Der Magdeburger Torhüter Sergey Hernandez zeigt als Vertreter von Nikola Portner eine starke Leistung.

Foto: dpa

einem 31:28-Erfolg gegen die Füchse Berlin den dritten Platz gesichert. Im Halbfinale gewannen Magdeburg 30:25 gegen Berlin und Melsungen 33:28 gegen Flensburg.

Mit dem Erfolg vor den Augen von Bundestrainer Alfred Gislason fand Magdeburgs turbulente Woche doch noch ein vereinsähnliches Ende. Portners positiver Doping-Test hatte für unnötige Unruhe vor dem Finalwochenende gesorgt und die Vorbereitung massiv beein-

trächtigt. „Das ist alles schwierig gewesen. Wir haben es auch für ihn gemacht“, hatte SCM-Profi Lukas Mertens schon nach dem Halbfinale gesagt.

Portners Fehlen war allerdings beim Finalturnier kein sportlicher Verlust, denn sein Vertreter Hernandez wuchs über sich hinaus. Nach einer beeindruckenden Leistung im Halbfinale verteilte der Spanier auch im Endspiel zahlreiche Chancen der Melsunger. Dass sich das Spiel zunächst trotzdem

ausgeglichen gestaltete, lag zum einen am zu Beginn starken MT-Keeper Nebojsa Simic. Zum anderen leistete sich der SCM ungewöhnlich viele technische Fehler.

Lukas Mertens spielt sich in einen Lauf

Nachdem beide Mannschaften ihre Anfangsnervosität abgelegt hatten, entwickelte sich auf dem Parkett ein unfassbarer Kampf. Intensive und teils sehr hart geführte Zweikämpfe verdeutlichten die Bedeutung dieses Spiels. Einfache Ballverluste leisteten sich sowohl Magdeburg als auch Melsungen aber weiterhin. Kurz vor der Pause gingen die Elbestädter erstmals mit drei Toren in Führung (13:10). Nach dem Wechsel baute der Favorit seine Führung aus. Vor allem Nationalspieler Mertens spielte sich nun in einen Lauf und traf mit seinem fünften Treffer binnen weniger Minuten zum 21:17. Melsungens Gegenwehr war gebrochen und die Abwehr öffnete immer mehr Schlupflöcher. Der SCM konnte sich nun mühelos zum Titel werfen.

# Verkorkster Spieltag für Hamburger Clubs

Rückschläge für HSV und St. Pauli in Zweiter Liga

HAMBURG (dpa). Bitterer Spieltag für die ambitionierten Hamburger Zweitligaclubs: Der bislang souveräne Spitzenreiter FC St. Pauli hat beim 3:4 gegen die SV Elversberg die erste Heimniederlage der Saison kassiert und die Tabellenführung an Holstein Kiel verloren. Der Hamburger SV fällt im Rennen um den Aufstieg in die Fußball-Bundesliga trotz einer kämpferischen Aufholjagd weiter zurück. Die Mannschaft von Trainer Steffen Baumgart blieb auch im vierten Auswärtsspiel nacheinander sieglos, rettete aber beim 1. FC Magdeburg nach 0:2-Rückstand immerhin noch ein 2:2.

Erneut führte Disziplinlosigkeit zur Unterzahl und gleich zwei Strafstößen. Guilherme Ramos sah wegen Notbremse die Rote Karte (22.). Mit nun drei Punkten ist der Abstand zum Relegationsrang dreifür den HSV größer geworden, zumal Konkurrent Fortuna Düsseldorf derzeit stabil punktet. Die beiden Elfmeterstreifer für Magdeburg erzielte Mo Hankouri (22./45. + 7). Kapitän Sebastian Schonlau (68.) und Jonas Mefert (90. + 4) trafen für die Gäste. Baumgart kritisierte hinterher die Schiedsrichterleistung von Robert Kampka, vor allem beim ersten Strafstöß. „Ich finde die ganze Leitung heute nicht gelungen und bin ein bisschen enttäuscht. Der Schiedsrichter hat einen großen Anteil daran, dass wir unser Ziel nicht erreicht haben“, sagte der HSV-Coach.

Der FC St. Pauli musste trotz zweimaliger Führung gegen den kecken Aufsteiger Elversberg am Ende in einem wilden

Spiel eine Niederlage hinnehmen und fiel mit 57 Punkten auf Rang zwei hinter Kiel zurück (58). Für die Kieler rückt die erste Liga immer näher. Nach dem fünften Sieg in Serie ohne Gegentor beim 4:0 gegen den VfL Osnabrück gehen die Kieler selbstbewusst in das Nordduell am kommenden Samstag (20.30 Uhr) beim HSV. Der erste Aufstieg eines schleswig-holsteinischen Clubs wird immer wahrscheinlicher. „Wenn wir die nächsten Spiele so bestreiten wie die letzten fünf, dann sieht es nicht so schlecht aus“, sagte Kapitän Philipp Sander mit Blick auf den Aufstieg. Dass Holstein als Favorit in den Volkspark kommt, zeigt die großartige Entwicklung, die der Club in den vergangenen Monaten genommen hat. „Wenn Kiel beim HSV spielt und man sagt, wir sind Favorit, dann ist das denke ich das größte Kompliment, das man dem Verein machen kann“, sagte Trainer Marcel Rapp.



Trainer Steffen Baumgart kommt mit dem HSV nur zu einem 2:2.

Foto: dpa

#### STENOGRAMM

**Denise Herrmann-Wick:** Die Biathlon-Olympiasiegerin ist erstmals Mutter geworden. Tochter Jonna kam am vergangenen Dienstag zur Welt, wie die 35-Jährige am Sonntag bei Instagram mitteilte. „Jonna, du bist der Höhepunkt von allem, worauf wir sehnsüchtig gewartet haben“, schrieb die ehemalige Weltmeisterin. Herrmann-Wick ist mit dem ehemaligen Langläufer Thomas Wick verheiratet, das Paar lebt in Ruhpolding.

**Tiger Woods:** Der US-Amerikaner hat erneut Golf-Geschichte geschrieben. Zum 24. Mal in Serie schaffte er in zwischen 48 Jährige den Cut beim Masters und stellte damit einen Rekord auf. Woods übertrumpfte damit Südafrikas Golf-Legende Gary Player und US-Idol Fred Couples. Der deutsche Masters-Debutant Stephan Jäger verpasste dagegen die beiden entscheidenden Runden. Das Masters endete in der Nacht auf Montag.

**Eishockey:** Die deutsche Frauen-Auswahl hat die Weltmeisterschaft in den USA auf Rang sechs beendet. Das Team verlor das Schweizierungsspiel gegen die Schweiz nach Verlängerung 2:3 (0:1, 2:1, 0:0).

**Eishockey:** Vizeweltmeister Deutschland hat auch das zweite Vorbereitungsspiel auf die Weltmeisterschaft verloren. Das Team von Bundestrainer Harold Kreis unterlag erneut Tschechien 2:4 (1:1, 0:3, 1:0). Zwei Tage zuvor siegte der WM-Gastgeber gegen die deutsche Auswahl bereits mit 3:0. Justin Schütz von den Kölner Haien und Alexander Karachun von den Schwenninger Wild Wings erzielten beim 2:4 die beiden deutschen Tore.

**Volleyball:** Der SSC Palmberg Schwerin hat das erste Playoff-Finale um die Deutsche

Meisterschaft der Frauen gegen den MTV Stuttgart knapp gewonnen. Die Norddeutschen feierten einen 3:2 (25:27, 25:20, 25:12, 15:25, 15:9)-Sieg. Das zweite Duell der Best-of-5 Serie steht am Mittwoch (19 Uhr) in Stuttgart an. Das erste Männer-Finale zwischen Berlin Volleys und VfB Friedrichshafen beginnt am Montag um 19.30 Uhr.

**Schwimmen:** David Profit ist zum neuen Präsidenten des Deutschen Schwimm-Verbandes gewählt worden. Der 47 Jahre alte Jurist setzte sich bei der Wahl gegen den bisherigen Vizepräsidenten Kai Morgenroth durch. Neue Vizepräsidenten sind Lutz Thieme und Lars Kalenka.

**Tennis:** Laura Siegemund hat das deutsche Team zur Endrunde des Billie Jean King Cups geführt. Die 36-Jährige gewann in São Paulo das entscheidende Duell gegen die Brasilianerin Carolina Alves 6:1, 2:6, 6:3. Deutschland gewann dadurch insgesamt 3:1. Die Endrunde findet im November in Sevilla statt. Zum Einsatz kamen ebenfalls Tatjana Maria und Anna-Lena Friedsam. Angelique Kerber hätte bei einem 2:2 mit Friedsam im Doppel gespielt. Die deutschen Spielerinnen reisten anschließend direkt zum WTA-Turnier in Stuttgart, das an diesem Montag beginnt.

**Leichtathletik:** Amanuel Petros und Domenika Mayer sind mit Heimsiegen in Hannover deutsche Marathon-Meister geworden. Petros unterbot mit 2:06:05 Stunden seinen Streckenrekord um fast eine Minute. Mayer lief mit 2:23:50 Stunden ebenfalls Streckenrekord.

**Radspport:** Der Brite Thomas Pidcock hat das Amstel Gold Race in den Niederlanden gewonnen.

## „Sântis“-Bergung verschoben

ROMANSHORN (dpa). Wegen technischer Probleme ist der Start der Bergung des historischen Dampfschiffs „Sântis“ vom Grund des Bodensees verschoben worden. Das Wrack liegt seit 91 Jahren in 210 Meter Tiefe. „Auch wenn der 17. April als Bergungstermin nicht gehalten werden kann, bleibt der Schiffsbergverein zuversichtlich, die Bergung des 1933 versenkten Dampfschiffes in den nächsten Monaten zu schaffen“, so Vereinspräsident Silvan Paganini. Nachdem die Hilfsleinen unter dem Schiff gezogen wurden, sei beim Einziehen einer Bergeleine ein Seil gerissen und die ganze Führungsleine sei auf das Vorderdeck des Wracks abgesunken. Zudem müssten am Tauchroboter technische Teile ausgewechselt werden. Die Leinen sollen dann mit dem Tauchroboter erst entwirrt werden.

Die „Sântis“ war nicht mehr fahrtüchtig und in der Seemitte zwischen Romanshorn auf Schweizer und Langenargen auf deutscher Seite versenkt worden.

## Frau lässt Mann nackt zurück

GÖPPINGEN (dpa). Er hoffte auf ein Schäferstündchen, wurde aber bestohlen und nackt zurückgelassen. Eine Spaziergängerin entdeckte den 28-Jahre alten Mann am Samstagabend in einem Gebüsch. Dieser gab bei der Polizei an, sich über ein Kleinanzeigenportal dort mit einer jungen Frau verabredet zu haben. Nachdem sich beide auszogen und die gesamte Kleidung und alle Wertgegenstände im Fahrzeug der Frau abgelegt hatten, wollte diese das Fahrzeug noch kurz umparken, damit man weniger gesehen wird. Allerdings fuhr sie unbekleidet mit dem Fahrzeug davon. Den Mann ließ sie nackt zurück. Er versteckte sich daraufhin in einem Gebüsch. Die Polizei sucht nun nach der Frau mit der Tätowierung „no cash, no life“ (kein Bargeld, kein Leben) am linken Unterarm.

## Erschlagen von Gaskartusche

KARLSRUHE (dpa). Eine 75-Jährige ist in Karlsruhe von einer herabfallenden Gaskartusche am Kopf getroffen und tödlich verletzt worden.

Die Polizei gehe davon aus, dass Unbekannte den Gegenstand von einem Hochhaus warfen, als die Frau gerade vorbeiging, sagte ein Sprecher. Die Ermittler gehen den Angaben zufolge zunächst nicht davon aus, dass die Frau absichtlich getroffen wurde. Zeugen gaben Hinweise auf mehrere Kinder oder Jugendliche, die sich in verdächtiger Weise in dem Hochhaus aufgehalten haben sollen. Die Kripo ermittelt aber in alle Richtungen.

## Feuer bei Rapper Capital Bra

BERLIN (dpa). Auf dem Gelände des Hauses von Rapper Capital Bra in Brandenburg hat es ein Feuer gegeben – die Polizei ermittelt. Der Musiker berichtete, dass das Auto seiner Frau abgebrannt, ihm und seiner Familie aber nichts passiert sei. „Man wollte genau das Haus angreifen“, sagte der Berliner bei Instagram. Und weiter: „Egal, wer das war: Alles kommt zurück, merk Dir das!“ Die Polizei bestätigte, dass es ein Feuer gegeben habe. Der aus der Ukraine stammende Rapper führte beim Audio-Streaming-Dienst Spotify 2019 und 2020 die Liste der Top-Künstler an.

# Notre-Dame in neuem Glanz

Zur Eröffnung der Olympischen Spiele soll die Kathedrale fünf Jahre nach dem Großbrand wieder erstrahlen

Von Sabine Glaubitz

PARIS. Ein Großteil des neuen Spitzturms mit dem goldenen Hahn und dem Kreuz ist seit Ende März zu sehen, der riesige Holzdachstuhl bereits seit Anfang des Jahres. An den verheerenden Brand, dem die Notre-Dame vor fünf Jahren zum Opfer gefallen ist, werden in wenigen Monaten nur noch Bilder erinnern: Innerhalb von rund einer Stunde war der schmale Vierungsturm unter verängstigten Blicken und Schreien Hunderter am Seine-Ufer versamelter Pariser in sich zusammengebrochen – bevor er einen Teil des Daches mit sich in die Tiefe riss. Die Bilder des Flammen-Infernos lösten weltweit Entsetzen und Betroffenheit aus. „Notre-Dame der Tränen“ und „Die Tragödie von Paris“ titelten französische und ausländische Zeitungen. Am Tag nach der Tragödie kündigte Frankreichs Präsident Emmanuel Macron an, das teilweise zerstörte Gotteshaus innerhalb von fünf Jahren wieder aufzubauen. Ein ambitioniertes Versprechen, an das damals nur wenige glaubten. Die Brandursache ist bis heute nicht geklärt.

### 650 Feuerwehrleute verhinderten das Schlimmste

Dass die Notre-Dame am 15. April 2019 nicht komplett ein Raub der Flammen geworden ist, verdankt das Wahrzeichen von Paris rund 650 Feuerwehrleuten. Hunderte Handwerker und Arbeiter sind seither damit beschäftigt, es wieder instand zu setzen – damit das Gebäude bald identisch fertig restauriert sein wird. Pünktlich zur Eröffnung der Olympischen Spiele am 26. Juli soll die Notre-Dame bereits fast vollständig mit ihrem neuen äußeren Erscheinungsbild glänzen.

Der Abbau des riesigen Baugerüsts, welches vor Kurzem zum Teil noch mehr 90 Meter hoch in den Pariser Himmel ragte, soll zur Eröffnung der Spiele ausreichend fortgeschritten sein, erläuterte Philippe Jost, der Leiter der öffentlichen Einrichtung, die für den Wie-



Bis zu den Olympischen Spielen im Juli sollen der Spitzurm und die Fassaden des nördlichen und südlichen Querschiffs sowie der Dachstuhl wieder weitgehend hergestellt sein.

Foto: dpa

deraufbau der Kathedrale zuständig ist. Dann soll der Turm wieder gut zu sehen sein. Auch die Fassaden des nördlichen und südlichen Querschiffs sowie der Dachstuhl sollen bis zum Startschuss des Sportereignisses sichtbar sein. Bis zu den Spielen werde die Kathedrale ihr äußeres Erscheinungsbild vollständig wiedererlangt haben, hieß es aus dem Élysée-Palast.

### Hommage an Notre-Dame bei der Olympia-Zeremonie

Bei der Eröffnung soll das gotische Meisterwerk Teil der Feierlichkeiten sein. Laut Thomas Jolly, künstlicher Leiter der Olympia-Zeremonien, soll es bei der Inszenierung der Schau eine Rolle spielen. Notre-Dame und dem neuen Turm werde eine besondere Hommage zu teil, wie der Theaterregisseur und Schauspieler dem Radiosender France Inter sagte. Die Eröffnungszeremonie findet

erstmals nicht in einem Stadion statt, sondern mitten in der Stadt auf der Seine. Die sechs Kilometer lange Bootspareade führt an Wahrzeichen wie dem Eiffelturm, dem Louvre und der Notre-Dame vorbei. Bei den letzten Olympischen Spielen in Paris 1924 wurde in der Kathedrale eine religiöse Zeremonie zur Eröffnung abgehalten.

Der Vierungsturm, der mehr als 90 Meter über dem Boden gipfelt, ist ein ikonisches Merkmal der Kathedrale. Das Original wurde im Jahr 1250 errichtet und war ein Glockenturm.

Während der Französischen Revolution (1789-1799) wurde der Turm abgebaut. Über 70 Jahre später wurde er als architektonisches Meisterwerk des 19. Jahrhunderts wieder errichtet. Der Turm, dessen Zweck rein dekorativer Natur war, wurde auf einem achteckigen, auf den vier Säulen des Querschiffs ruhenden Sockel gebaut – in 18 Monaten. Am 15. April 2019 fielen dann in rund nur

einer Stunde die 500 Tonnen Holz und 250 Tonnen Blei in sich zusammen.

Als höchster Punkt des Denkmals hat der Spitzurm neben seiner ästhetischen und architektonischen Qualität auch eine starke religiöse Bedeutung. An der Spitze ragte ein Hahn in die Höhe, in dem sich drei Relikte befanden: Mehrere Dornen der Heiligen Dornenkrone, ein Relikt des Heiligen Dionysius und eines der Heiligen Genoveva.

Der Hahn wurde Stunden nach dem Brand aus den Trümmern gerettet. Er soll im zukünftigen Notre-Dame-Museum zu sehen sein, zusammen mit der Dornenkrone von Jesus Christus, einem Heiligen Nagel sowie einem Splitter des Heiligen Kreuzes.

Im Christentum symbolisiert der Hahn die Rückkehr des Lichts nach der Nacht. Auf vielen Kirchtürmen sieht man deshalb einen Hahn sitzen. Die Überreste des Heiligen Dionysius, erster Bischof von Paris und

Märtyrer, sowie der Heiligen Genoveva, der Schutzpatronin von Paris, sollen Frankreichs Hauptstadt und deren Bewohnern Schutz verleihen.

### 1000 Eichenbäume für den Wiederaufbau gefällt

Seit Mitte Dezember ragt nun ein neuer vergoldeter Kupferhahn in den Großstadthimmel – im Inneren mit einer Hinterlassenschaft mehr. Eine Liste aller an diesem Wiederaufbau beteiligten Personen – fast 2000 Namen.

Für den Wiederaufbau des Turms wurden 1000 Eichenbäume im Alter zwischen 100 und 200 Jahren gefällt. Nicht weniger Stämme waren für das Gerüst der Gewölbe des Kirchenschiffs und des Chors notwendig, die nach mittelalterlichem Vorbild restauriert wurden. In Rekordzeit wurden die neuen Balken von Hand mit der Axt bearbeitet, genau wie zur Zeit der ersten Baumeister.

## Seilbahnunglück: Rettungsaktion erfolgreich

ISTANBUL (dpa). Nach dem Seilbahnunglück in der südtürkischen Küstenstadt Antalya mit einem Toten und zehn Verletzten sind alle zuletzt noch in den Kabinen festsitzenden Personen gerettet worden. Der letzte Verlebene der zunächst 184 in der Luft gestrandeten Menschen sei nun gerettet worden, teilte der Chef der Katastrophenschutzbehörde Afad, Okay Memis, mit. Damit endete eine fast 24 Stunden andauernde Rettungsaktion. Das Unglück geschah am Freitagabend auf der Plattform X, eine Kabine der Tünektepe-Seilbahn sei abgestürzt. In den anderen Kabinen seien Menschen eingeschlossen. 29 Menschen hatten bis Samstagmittag in fünf Kabinen ausgeharrt. Anadolu berichtete, einer der Masten der Seilbahn sei umgestürzt, eine Kabine dagegen gestoßen und in felsiges Gelände abgestürzt. Die Seilbahn war Anadolu zufolge wegen des Zuckerfestes besonders stark besucht. Zur Ursache des Unglücks gab es zunächst keine Angaben. Die Ermittlungen laufen. Wie Justizminister Yilmaz Tunc am Samstag auf X mitteilte, wurden Haftbefehle gegen 13 Personen erlassen.

## Erdbeben bei Neapel



Blick auf das Vulkanfeld Solfatara westlich von Neapel, es ist Teil des Supervulkans. Foto: dpa

NEAPEL (dpa). Die Umgebung der süditalienischen Großstadt Neapel mit dem Vesuv ist am Sonntag von einem Erdbeben erschüttert worden. Das Nationale Institut für Geophysik und Vulkanologie gab die Stärke mit 3,7 an und verortete, wie bereits oft in den vergangenen Monaten, das Epizentrum in den Phlegräischen Feldern. Berichte über Verletzte gab es nicht. Die Feuerwehr meldete keine stärkeren Schäden. Das Beben und schwächere Erdstöße waren in mehreren Gebieten Neapels und der Umgebung deutlich zu spüren. Viele Menschen seien verängstigt gewesen und aus Sorge auf die Straßen gelaufen, hieß es.

Die Phlegräischen Felder, ein Gebiet mit hoher vulkanischer Aktivität, werden seit geraumer Zeit von vielen Beben heimgesucht. Meistens sind es kleine und kaum spürbare Erschütterungen, die die Erdkruste schwächen. Forscher warnen vor diesem Phänomen. Seit elf Jahren gilt für das Gebiet die Alarmstufe Gelb, die zur Vorsicht aufruft.

# Polizistin als Heldin von Sydney gefeiert

„Viele Leben gerettet“: In australischem Einkaufszentrum stoppt Amy Scott den Mann, der zuvor sechs Menschen getötet hat

Von Angelika Engler

SYDNEY. Amy Scott kann die schlimme Bluttat in einem belebten Einkaufszentrum in der australischen Millionenmetropole Sydney mit sechs Todesopfern zwar nicht verhindern. Doch das schnelle und unerschrockene Handeln, mit dem die Polizistin am Samstagmittag einen messerschwingenden Mann in der Mall stellt und tötet, rettet „viele, viele Leben“, sagt Chris Minns, der Regierungschef des Bundesstaates New South Wales, am Sonntag.

Auch Australiens Premier Anthony Albanese feiert die Beamtin als Heldin, die „ohne Zweifel Leben durch ihr Handeln“ rettete. Sechs Menschen aber kann der Täter, ein 40-jähriger polizeibekannter Mann mit psychischen Problemen, binnen kurzer Zeit niederstechen und töten: Vier Frauen und ein Mann sterben direkt am Tatort in dem Einkaufszentrum nahe dem berühmten Strand Bondi Beach.

Eine weitere Frau, die ihr neun Monate altes Baby vor dem Angreifer schützen wollte, erliegt im Krankenhaus ihren schweren

Verletzungen. Ihr Kind befindet sich am Sonntag nach einer Notoperation weiter auf der Intensivstation, wie die australische Nachrichtenagentur AAP berichtet. Mindestens 17 Menschen verletzte der Angreifer.

Kurz nach 15 Uhr (Ortszeit) betritt der Mann laut AAP am Samstag schwarz gekleidet das belebte Einkaufszentrum. Kurze Zeit später kursieren bereits Berichte über viele Menschen, die vor einem Mann flüchten, der ein Messer schwingt. Da ist Scott schon alarmiert. Während die in Panik geratenen Kunden

zu den Ausgängen rennen oder sich in Geschäften verschanzen, eilt die Beamtin ganz alleine in die entgegengesetzte Richtung, auf die Gefahr zu – so beschreibt es AAP. „Als sie weiter schnell hinter ihm herlief, um ihn einzuholen, drehte er sich um, stellte sich ihr gegenüber und hob ein Messer“, sagte der stellvertretende Polizeichef des Bundesstaates, Anthony Cooke. Die Polizistin habe ihn mit einer Waffe in der Hand aufgefordert, das Messer fallen zu lassen, was er jedoch nicht tat. „Sie hat eine Schusswaffe abgefeuert, und die

Person ist jetzt tot“, sagte Cooke. „Er hätte weitergemacht, er war auf einem Amoklauf“, sagt ein Augenzeuge dem australischen Sender ABC. Die Polizei identifiziert ihn Stunden später und schließt ein terroristisches Motiv aus. Die Familie des Angreifers wandte sich am Samstag selbst an die Polizei, als sie Aufnahmen von ihm im Fernsehen sah. In einer Erklärung schrieb sie, dass sie völlig erschüttert sei und den Opfern ihr Beileid ausspreche. Er habe seit seiner Jugend mit psychischen Problemen zu kämpfen gehabt.

## LEUTE HEUTE

### Schock

Erst zwei Tage war Liz Truss britische Premierministerin, als Queen Elizabeth II. starb. Sie habe gedacht: „Warum ich, warum jetzt?“, so Truss (48) in ihren Memoiren, aus denen die „Daily Mail“ zitierte. Sie sei in einem „Schockzustand“ gewesen. Truss war am 6. September 2022 von der Queen zur Premierministerin formal ernannt worden. Ein Foto des Treffens gilt als letztes offizielles Bild der Königin.



Liz Truss

### Albtraum

Der britische TV-Koch Gordon Ramsay (57) hat Ärger mit Hausbesetzern. Mindestens sechs „Squatter“ hätten sich in seinem Nobelokal im Zentrum von London einquartiert und die Türen verrammelt, so die „Sun“. Es sei ein Albtraum für Ramsay, heißt es. Die Polizei teilte mit, sie habe keine Handhabe. Die Besetzung von Eigentum, das nicht als Wohnraum genutzt wird, sei keine Straftat.



Gordon Ramsay

### Phänomenal

Spaniens Alt-Königin Sofia ist nach vier Tagen wieder aus einem Krankenhaus in Madrid entlassen worden. Die 85-Jährige war am Dienstag wegen einer Harnwegsinfektion in die Klinik Ruber Internacional gebracht worden. Nach ihrer Entlassung sagte sie am Samstag, sie fühle sich „sehr gut“, „phänomenal“ und „wie neu“, wie der Sender RTVE berichtete. Sie freue sich auf ihr Zuhause.



Alt-Königin Sofia Fotos: dpa



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1897: Agfa wird ins Markenregister eingetragen

Am 15. April 1897 wird die Agfa als Warenzeichen für „chemische Präparate für photographische Zwecke“ eingetragen und so als Marke registriert. Die Abkürzung steht für „Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabricatio“, die sich 1867 bei Berlin gründet. Der Standort der fotochemischen Produktion wird 1909 nach Wolfen verlegt, wo die eigenständige „Filmfabrik Wolfen“ gebaut wird. Es handelt sich zum damaligen Zeitpunkt um die größte europäische Filmfabrik und nach der US-amerikanischen Konkurrenz „Kodak“ um die zweitgrößte der Welt. Es werden Filme für Fotoapparate, Reprographie- und Röntgenfilmmaterial produziert. Nach dem Zweiten Weltkrieg liegen die Agfa-Fabriken in unterschiedlichen Besatzungszonen, was einen Zusammenschluss verhindert. Die Fabrik in Wolfen wird zur sowjetischen Aktiengesellschaft umgewandelt. Nach der Gründung der DDR läuft sie unter dem Namen „VEB Film- und Chemiefaserfabrik Agfa Wolfen“ und ab 1964 wird sie in „ORWO“ (Original Wolfen) umbenannt. Im Herbst 1989 hatte die Filmfabrik Wolfen rund 15.000 Angestellte und produziert sehr erfolgreich. Nach der Wende wird sie aufgelöst und geht Mitte 1990 in die Filmfabrik Wolfen AG über. Nachdem der Versuch der Privatisierung scheitert, folgt 1994 die Abwicklung. Einige Firmenteile konnten sich selbständig neu aufstellen.

### 1912: Untergang der Titanic

Am 15. April 1912 geht die Titanic unter. Die Titanic ist zu diesem Zeitpunkt mit 269 Metern Länge das größte Passagierschiff der Welt. Das Schiff sticht am 10. April 1912 von Southampton aus in See und soll sechs Tage später New York erreichen. In der Nacht vom 14. zum 15. April kollidiert das Schiff etwa 550 Kilometer südöstlich von Neufundland mit einem Eisberg. Das scharfe Eis reißt ein Leck in den Schiffsbauch, der mit Wasser vollläuft, auseinanderbricht, Feuer fängt und schließlich sinkt. Das Schiff sinkt innerhalb von drei Stunden und 1500 Menschen sterben, da die Besatzung unerfahren ist und es zu wenig Rettungsboote gibt. Der Untergang der Titanic zählt zu den größten Katastrophen in der Schifffahrtsgeschichte und liefert Stoff für Buch-, Film- und Theaterproduktionen.

### 1946: Vorläufer von Satiremagazin „Eulenspiegel“ erscheint

Am 15. April 1946 erscheint die erste Ausgabe

der Satirezeitschrift „Frischer Wind“ unter sowjetischer Presselizenz. Später wird sie in „Eulenspiegel“ umbenannt. Der „Eulenspiegel“ ist die einzige Satirezeitschrift der DDR und erscheint wöchentlich. Unter der Aufsicht des Reichsministeriums für Aufklärung und Propaganda werden einige Ausgaben aufgrund ihrer politischen Brisanz vor der Veröffentlichung vernichtet. Der „Eulenspiegel“ hat seinen Sitz in Berlin und erscheint inzwischen monatlich.

### 1968: DDR streicht fünf Feiertage

Am 15. April 1968 schafft die DDR den Ostermontag und vier weitere arbeitsfreie Feiertage ab. Grund dafür ist die 1967 von der SED beschlossene Fünftagewoche. Um einen Teil der weggefallenen Arbeitszeit auszugleichen, wird die Gesamtzahl der arbeitsfreien Tage in der DDR reduziert. Neben Ostermontag wird auch der Buß- und Betttag, der Tag der Befreiung, der Reformationstag und Christi Himmelfahrt gestrichen.

### 1981: Premiere der Compact Disc

Am 15. April 1981 stellt Star dirigent Herbert von Karajan zusammen mit Vertretern von Philips und Sony die Compact Disc (CD) auf einer Pressekonferenz in Salzburg vor. Nach der Premiere in Salzburg dauert es mehr als ein Jahr, bis die erste Musik-CD der Welt „The Visitors“ von Abba in den Handel kommt. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch keine Möglichkeit die CD abzuspielen, CD-Player werden erst noch entwickelt und kosten in der Anfangszeit über 1000 Mark. Auch CDs sind recht teuer und kosten anfangs bis zu 45 Mark. Erst in den 1990er-Jahren schafft die CD den Sprung an die Spitze der Tonträgerformate, da sich die Preise mittlerweile gesenkt haben. Bis in die früheren 2010er-Jahre ist die CD einer der meistgenutzten Audio- und Datenträger und wird dann von USB-Sticks und MP3-Formaten zunehmend abgelöst. Heutzutage befindet sich die CD durch Streaming Anbieter wie beispielsweise Spotify weiter auf dem Rückzug. Denn es ist nicht mehr nötig, Musik zu besitzen, um sie zu hören.

### 2019: Kathedrale Notre-Dame brennt

Am 15. April 2019 steht die weltberühmte Kathedrale Notre-Dame in Paris in Flammen. Das Feuer bricht im Dachstuhl aus und zerstört große Teile des gotischen Bauwerks aus dem 12. Jahrhundert. Der Wiederaufbau wird sich noch viele Jahre hinziehen.

## KORREKTUR

(red).In unserem Artikel in der Ausgabe vom 12. April 2024 „Suche nach Zuwachs hält an“ wurden die Chorproben des Gemischten Chors des MGV Eintracht versehentlich falsch angegeben. Richtig ist montags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr.

## WIR GRATULIEREN

Frau Christa Schick, zum 86. Geburtstag.

# Eine Runde in der Rikscha

MEIN ERSTES MAL (12) Elisabeth Hettrich lässt sich zum 100. chauffieren



Harald Hettrich, Vorsitzender des Pfälzerwaldvereins und gleichzeitig Neffe der Jubilarin Elisabeth Hettrich, hatte sich mit der Rikscha-Fahrt etwas ganz besonderes zum 100. Geburtstag einfallen lassen. Fotos: suk

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Ein erstes Mal hat es für jeden im Leben gegeben. Sei es im Beruf, in der Freizeit oder bei einer einmaligen Gelegenheit. Wie es ist, dieses erste Mal, das in Erinnerung bleibt, und wohin es bisher geführt hat, erzählen Schifferstadter in ihrer persönlichen Geschichte. Heute: Besonderes Geburtstagsgeschenk für Elisabeth Hettrich.

Das Wetter zeigt sich am 9. April dieses Jahres nicht von seiner besten Seite. Für Elisabeth Hettrich ist der Tag dennoch schön. Sie darf 100. Geburtstag feiern und das tut sie gerne. Nur eines treibt die fröhliche Frau um: Weshalb muss sie Punkt neun Uhr am Morgen vor der Seniorenresidenz St. Johannes parat stehen?

Seit einem viertel Jahr wohnt Hettrich dort. Bis dahin führte sie ihren Haushalt selbstständig. Das Alter machte die Handgriffe im Alltag dann aber doch zu beschwerlich. Gewöhnt hat sich die Schifferstadterin mittlerweile an die neue Umgebung. Gesprächspartner und Gesellschaft gefunden hat sie ebenso. Ihr aufgewecktes Wesen hat ihr dabei geholfen.

Gespannt wie ein Flitzboogen ist Hettrich nun also am Morgen ihres 100. Geburtstags. „Was passiert denn jetzt?“, fragt sie in die kleine Runde der Personen, die sich ebenfalls vor der Seniorenresidenz postiert haben. Familienmitglieder sind gekommen. Zum einen, um die Überraschung in Hettrichs Gesicht mitzuerleben, zum anderen, um drinnen im Speisesaal die Feier zum Ehrenfest vorzubereiten.

Fast schon zu erahnen ist, was sich der Vorsitzende des Pfälzerwaldvereins (PWV), Ha-



47 Jahre ist Elisabeth Hettrich bereits Mitglied im Pfälzerwaldverein und genießt die Fahrt durch Schifferstadt in der Rikscha sichtlich.

rald Hettrich, gleichzeitig der Neffe der Jubilarin, ausgedacht hat. Eine Rikscha fällt direkt in

Elisabeth Hettrich ist sichtlich gerührt. „Du warschd schun immer moim Beschde“, sagt

## Das erste Mal...

MIT DER RIKSCHA UNTERWEGS

den Blick. Am Lenker sitzt Edgar Hofmann, ehrenamtlicher Rikscha-Fahrer der protestantischen Kirchengemeinde, die das Gefährt angeschafft hat.

sie und nimmt die Hand ihres Neffen.

Flankiert ist die Rikscha bereits mit den Ortsgruppen-Schildern des PWV. „Seit ich

in der Vorstandschaft bin, gab es noch kein Mitglied, das 100. Geburtstag feierte“, denkt Harald Hettrich zurück. Seit über 20 Jahren ist er schon in Verantwortung, zuletzt als Vorsitzender.

47 Jahre lang ist Elisabeth Hettrich bereits Mitglied im Schifferstadter PWV. Zum Eintritt motiviert wurde sie durch den Schwiegervater des verstorbenen ehemaligen Vorsitzenden Günter Remmel. Deswegen Frau Inge ist ebenfalls eine Nichte. „Die Tante war immer sehr naturliebend“, verrät Harald Hettrich dem Tagblatt,

während Elisabeth Hettrich bereits auf einem der Sitze der Rikscha Platz nimmt.

Im bayerischen Wald war sie mit ihrem verstorbenen Mann Erwin oft unterwegs. Mit ihm hat sie zwei Söhne, Hans und Gerhard. Die Liebe zur Natur wurde Elisabeth Hettrich bereits als Kind vermittelt. „Ihr Vater war Waldarbeiter und sie half mit“, erzählt Harald Hettrich. Als junges Mädchen unterstützte seine Tante bereits ihre Mutter bei der Hausarbeit und beim Kochen, während diese der Ernte und dem Verkauf von Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten auf dem Wochenmarkt nachging.

Zu arbeiten gehörte zu Hettrich Leben dazu. Auch beim PWV hat sie sich tatkräftig bei diversen Vereinsfestivitäten eingebracht. „Sie hat immer zwei, drei Kuchen gebacken zu Festlichkeiten“, nennt Harald Hettrich ein Beispiel. Bis vor zehn Jahren sei die Jubilarin auch noch regelmäßig mit der Donnerstagsgruppe auf Radtour gegangen.

An ihrem Geburtstag darf sich die zufriedene Frau einfach zurücklehnen und die Aussicht genießen. Wohin die Reise geht? „Wohin sie will“, sagt Fahrer Edgar. Er hat zwischenzeitlich den Dreh raus beim Treten und Steuern. Die Fahrt führt aus dem Großen Garten heraus, durch die Straßen der Stadt und auch am Rathaus vorbei. Dort gibt's Blumen von Bürgermeisterin Ilona Volk.

Gut eine Stunde sind Elisabeth und Harald Hettrich mit Hofmann in der Rikscha unterwegs. Im Speisesaal werden sie von der großen Familienrunde erwartet. Viel zu erzählen gibt es - über den Überraschungsmoment am Morgen und die Fahrt durch die Heimatstadt.



## Die TAGBLATT-Zeitungsbox

links oder rechts offen  
Farbe grau oder braun

Preis 2,50 €

erhältlich in der Tagblatt-Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 70

Winterkleidung luftdicht verstauen

(dpa). Kleidermotten machen Pullis zu Lochpullis, sie loszuwerden ist oft zeitraubend. Doch was kann man tun, um sich die Insekten gar nicht erst in den Schrank zu holen? Zunächst einmal etwas, das auch andere lästige Insekten stoppen kann: Fliegenetze an Fenstern und Balkontüren anbringen. Sie verhindern, so schreibt es das Umweltbundesamt auf seiner Webseite, das Hereinfliegen von Motten in die Wohnung – und damit auch die Eiablage von Mottenweibchen auf Textilien. Schließlich sind es die Larven der Motten, die Keratin zum Wachsen brauchen – und es deshalb auf Materialien abgesehen haben, die Keratin enthalten, Wolle etwa. Ist absehbar, dass Kleidungsstücke, Decken und Ähnliches aus Wolle oder mit einem Wollanteil über einen längeren Zeitraum nicht genutzt werden, sollten sie außerdem gereinigt und gut verschlossen verpackt werden, in Kleidersäcken oder auch in Leinen-Bettbezügen zum Beispiel. Die Wintergarderobe verpackt man in der warmen Jahreshälfte am besten in luftdicht versiegelte Tüten oder Plastikkisten. Kleidung, Felle, Decken oder Wandteppiche, die man zeitweilig benutzt, klopft man am besten regelmäßig aus, lüftet sie und setzt sie der Sonne aus. Und was ist mit den Lavendelsäckchen, die traditionell als Maßnahme gegen Kleidermotten im Schrank zum Einsatz kommen? „Wissenschaftlich fundiert ist das nicht, aber es ist auch nicht schädlich“, sagt Michèle Bandoly vom Umweltbundesamt. Abschrecken können auch Lorbeerblätter, Nelken, Zedernholz, Pfefferminze, Patschuli oder ätherisches Öl vom Lebensbaum. Duftsäckchen oder Holzstücke muss man allerdings regelmäßig erneuern, bevor sich der Duft verflüchtigt. Die Oberfläche von Zedernholzstücken sollte gelegentlich mit Schmirgelpapier aufgeraut werden, um die Duftwirkung zu verlängern. Ein vollkommener Schutz gegen zufliegende Motten sind sie jedoch nicht, so das Umweltbundesamt auf seiner Webseite. Foto: dpa

Gemüsekisten von hohem Pfandwert in Schifferstadt entwendet

SCHIFFERSTADT (ots). Sowohl in den frühen Morgenstunden des 10.4.2024 als auch des 12.4.2024 kam es zu einem Diebstahl von Paletten und Gemüse-Pfandkisten bei einem Gemüsebaubetrieb in Schifferstadt in der Ziegeleistraße. Ein bislang unbekannter Täter gelangte zumindest im zweiten Fall mit einem weißen Lkw auf das Betriebsgelände und verlad die auf Paletten gelagerten

Gemüsekisten in großem Stile. Hierzu nutzte er sogar einen vor Ort befindlichen Hubwagen. Bei dem Diebesgut handelt es sich um gewerblich genutzte Pfandkisten. In beiden Nächten entstand ein Gesamtschaden von ca. 35.000 Euro. Zeugen, die Hinweise zur Tat geben können werden gebeten, sich unter der Tel.-Nr. 4950 oder unter pischifferstadt@polizei.rlp.de zu melden.

KALENDER

Montag, 15. April 2024 Kuckuckstag Am 15. April der Kuckuck rufen soll, und müsste er rufen aus einem Baum, der hohl.

Geburtstag:

1920 Richard von Weizsäcker war ein deutscher CDU-Politiker, der zunächst Regierender Bürgermeister von Berlin (1981-1984) war und im Anschluss als sechster Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland (1984-1994) amtierte.

1912 Kim Il-sung war ein nordkoreanischer Politiker und seit der Staatsgründung diktatorischer Herrscher seines Landes (1948-1994), der um sich einen starken Personenkult schuf („Großer Führer“) und seit seinem Tod laut Verfassung „Ewiger Präsident“ ist.

1894 Nikita Chruschtschow war ein sowjetischer Politiker, Parteichef der KPdSU (1953-1964) und Regierungschef der Sowjetunion (1958-1964), dessen Amtszeit u. a. durch die von ihm vorangetriebene „Entstalinisierung“ und die Kuba-Krise (1962) geprägt war.

Todestag:

1980 Jean-Paul Charles Aymard Sartre war ein einflussreicher französischer Philosoph des 20. Jahrhunderts und bedeutender Vertreter des Existentialismus, der u. a. als Dramatiker (u. a. „Die Fliegen“ 1943) und Publizist tätig war und die Annahme des Nobelpreises für Literatur (1964) verweigerte. Sternzeichen: Widder (21.03. - 20.04.)

REZEPT DES TAGES

Pierogi



Für den Teig: 750 g Mehl, 2 Ei(er), 25 g Butter, weiche, 1 TL Salz, 1 Glas Wasser, lauwarmes bis warmes (ca. 200 ml)

Für die Füllung: 800 g Kartoffel(n), 2 Zwiebel(n), n. B. Öl, 350 g Quark, Salz und Pfeffer

Außerdem: 2 Pkt. Speckwürfel, Öl zum Braten, n. B. saure Sahne

Mehl, Eier, weiche Butter, Salz und erstmal 1 Glas (ca. 200 ml) Wasser mit den Knet-haken so lange zu einem schönen Teig verkneten, bis dieser nicht mehr an der Rührschüssel klebt. Sollte der Teig zu fest wirken, etwas Wasser nach Gefühl nachgeben. Dann per Hand ca. 5 Min. weiterkneten. Die Kartoffeln schälen und kochen. Anschließend zu einem Brei zerstampfen und abkühlen lassen. Die Zwie-

beln schälen, in kleine Würfel schneiden und in einer Pfanne mit etwas Öl glasig anschwitzen. Den Kartoffelbrei mit dem Quark und den Zwiebeln vermischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Den Teig dünn ausrollen und kreisrund ausstechen. Am besten eignet sich hierfür ein Teigformer für Ravioli mit einem Durchmesser von 9,5 cm, es geht aber auch ein Wasserglas. Auf jeden ausgestochenen Kreis einen gehäuften Teelöffel Kartoffel-Quark-Füllung geben und die Ränder gut zusammendrücken. Aufpassen, dass kein Teig zwischen die Klebestelle kommt, da die Pierogi sonst im Wasser aufgehen.

Gesalzenes Wasser zum Kochen bringen und so viele Pierogi reingeben, dass der Boden bedeckt ist. Stets vorsichtig umrühren. Wenn die Pierogi aufsteigen, diese noch ca. 4 Min. im Wasser lassen, bis sie etwas weißlich wirken. Im Öl die Speckwürfel kurz braten und über die fertigen Pierogi geben. Darüber einen guten Klecks saure Sahne geben und sofort servieren.

NOTRUF

- Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 495-104.
Rettungsdienst: Telefon 112
Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.
Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.
Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.
Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/18400487.
Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de
Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.
Pflegerstützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger und Barbara Vonderschmitt, Telefon 4 58 75 65.
Betreuungsverein (Sozialdienst ka-

- tholischer Frauen und Männer); Julia Reberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.
Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.
Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.
Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.
Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1110333
Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1110550.
Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.
Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.
Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.
Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.
Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.
Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.
Psychologische Beratungsstelle für Ehe, Familien- und Lebensfragen Speyer: Telefon 06232/620324.

Schifferstadter Tagblatt
IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Geschäftsführerin: Susanne Geier
Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt
Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz
Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.
Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier Anzeigenpreisliste Nr. 41
Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Sonntag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.
Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Large crossword puzzle grid with various clues in German, including categories like 'Baby-schnuller (ugs.)', 'Bewohner des Kantons Uri', etc.

Advertisement for Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG, featuring a logo and contact information. Includes a small crossword puzzle titled 'Auflösung des vorherigen Rätsels'.

Two 10x10 number grids labeled 'ANFÄNGER' and 'FORTGESCHRITTENE'. Below them are smaller grids for 'Anfänger', 'Fortgeschrittene', and 'Auflösung der vorherigen Rätsel'.

## KURZ UND BÜNDIG

Gemeinsam mit dem Fahrrad zu Ludwigshafener Eisdielen

**LUDWIGSHAFEN.** Die wärmer werdenden Temperaturen im Frühjahr laden ein zu Unternehmungen im Freien. Da diese in der Gemeinschaft besonders viel Freude bereiten und vielen in der Frühlingssonne eine erfrischende Abkühlung sehr willkommen ist, greift die Tourist-Information der LUKOM in Kooperation mit dem Marketing-Verein Ludwigshafen erneut auf ein Veranstaltungsformat zurück, das sich bereits im Vorjahr großer Beliebtheit erfreute.

Das Radtouren-Programm unter dem Motto „Mehr Lust auf Ludwigshafen“ verknüpft Gruppen-Exkursionen auf dem Fahrrad mit einer Kostprobe an Speiseeis in verschiedenen Ludwigshafener Eisdielen. Die salopp pfälzisch betitelt „Eisbolle-Tour“ liefert zudem so manche interessante und kurzweilige Information von Ludwigshafener Ortsvorsteher\*innen zu ihrem jeweiligen Stadtteil. „Dieses Veranstaltungsformat ermöglicht es auf sehr angenehme Art, die Qualitäten verschiedener Eiscafés in dieser Stadt und bislang vielleicht unbekanntere Ecken und Charakteristika der Ludwigshafener Stadtteile im Rahmen einer geselligen Radtour kennenzulernen“, erläutert Christoph Keimes, Geschäftsführer der LUKOM und des Marketing-Verein Ludwigshafen. Jeweils zwei Stadtteile werden pro Tour-Termin angesteuert.

In der Rad- und Eis-Saison 2024 sind aktuell folgende Touren geplant. Start zu allen genannten Terminen ist jeweils um 17 Uhr.

Auftakt ist am Freitag, 3. Mai in Rheingönheim mit Ortsvorsteher Wilhelm Wißmann, Start an der Eisdielen La Paga 2, Hauptstr. 217. Ziel dieser Rundfahrt ist in Maudach mit Ortsvorsteherin Rita Augustin-Funck. Die gesamte Wegstrecke beträgt etwa 12 Kilometer. Am Mittwoch, 8. Mai ist Treff mit Ortsvorsteherin Anke Simon an der Mundenheimer Eisdielen La Paga, Mundenheimer Str. 6a. Fahrtziel an diesem Tag ist der Stadtteil Oppau mit Ortsvorsteher Frank Meier. Die Fahrtstrecke beträgt 11 Kilometer.

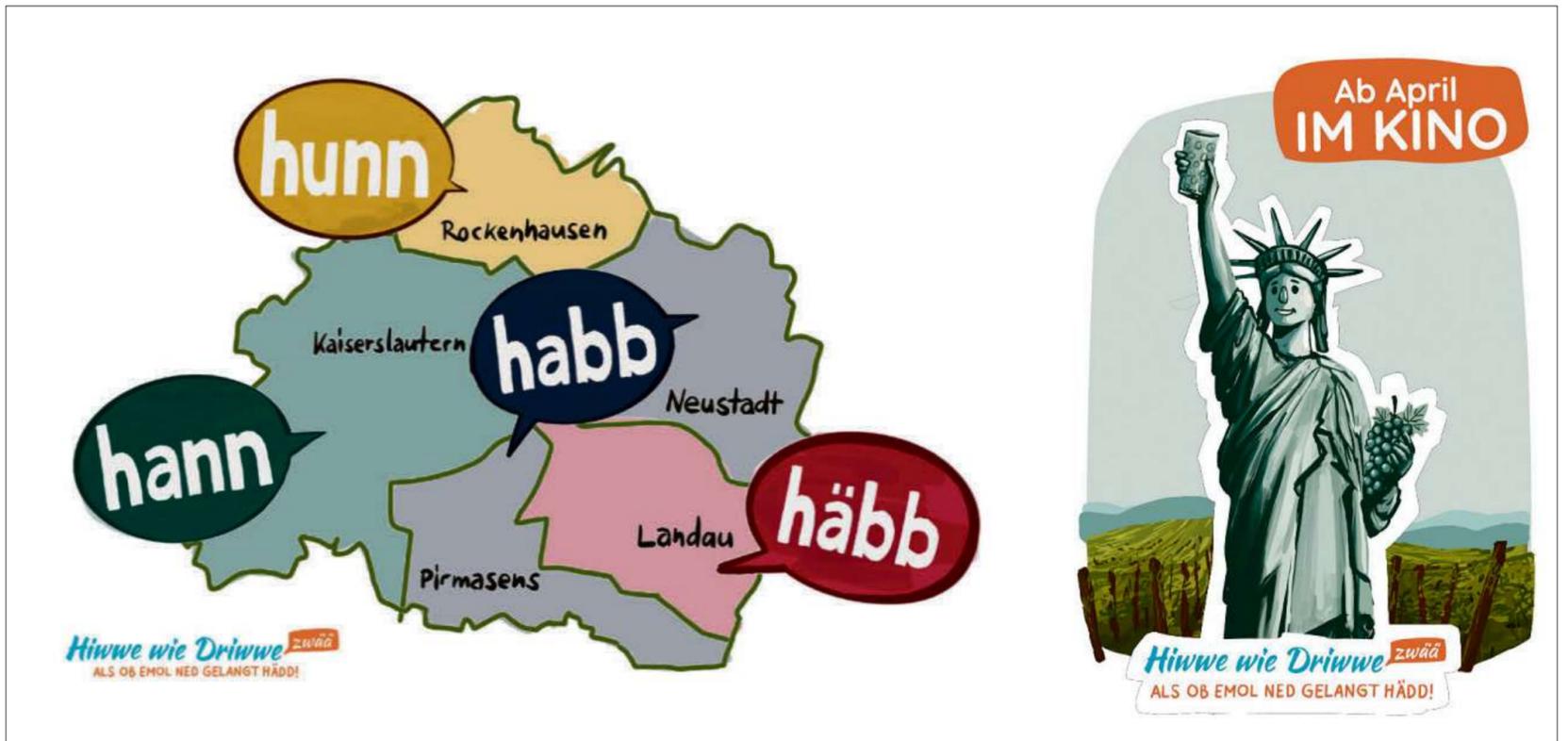
Weitere Fahrten sind für 15., 22. und 29. Mai geplant und werden separat detaillierter vorgestellt.

Die Teilnahme an allen Fahrten dieser Reihe ist einschließlich der Eis-Verkostung kostenfrei. Die Anzahl der Mitradelnden ist pro Fahrt auf zwanzig Personen begrenzt.

Anmeldungen werden ab sofort über die Tourist-Information Ludwigshafen am Berliner Platz 1, telefonisch erreichbar über die 0621 51 20 35 und per Mail an tourist-info@lukom.com entgegen genommen.

## Die Vielfalt als Herausforderung

**NACHGEHAKT** „Hiwwe wie Driwwe“ - Benjamin Wagener erklärt, weshalb „emol ned gelangt hädd“ / Heute Premiere im Rex-Kino



Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Die Verbindung zwischen der Pfalz und den USA ist spätestens seit dem Dokumentarfilm „Hiwwe wie Driwwe“ aus dem Jahr 2019 bei allen bekannt. Heute gibt es eine weitere Premiere im Rex-Kinocenter. Teil 2 kommt auf die Leinwand - als ob emol ned gelangt hädd, wie die Macher beifügen. Das Tagblatt sprach mit Regisseur Benjamin Wagener über die Fortsetzung, neue Sichtweisen und die begonnene Kinotour.

**War Ihnen bereits beim ersten Dokumentarfilm klar, dass es eine Fortsetzung geben wird?**

„Tatsächlich ist es so, dass man über viele Dinge erst nach den Dreharbeiten erfährt. So zum Beispiel den Stellenwert der Elwetritsch-Jagd in Pennsylvania. Es entstand daher recht schnell die Idee, eine Fortsetzung zu machen. Außerdem war es natürlich

spannend zu sehen, wie sich ein Pfälzer mit seinem Dialekt in den USA schlägt. Der zweite Teil geht zudem auch mehr auf die Geschichte der Pfalz ein. Ein spannender Punkt, der beim ersten Teil auch nur am Rande vorkam.“

**Was hat der erste Film in Pennsylvania, der Pfalz und darüber hinaus ausgelöst - abgesehen davon, dass Altrip und Kutztown in Partnerschaft verbunden wurden?**

„Das Interesse von Pflzern an Pennsylvania wurde geweckt. Bei unseren Dreharbeiten für Teil 2 haben wir beispielsweise einige Pfälzer beim Kutztown-Folkfest getroffen. Es waren auch Reisen von Amerikanern in die Pfalz geplant, die leider wegen Corona ausfallen mussten. Darüber hinaus haben es einige Begriffe von Pennsylvania in die Pfalz geschafft. So weiß ich von Haustieren, die ‚Schickelfritz‘ genannt wurden. Ein Begriff

der mir hier inzwischen sogar als Tattoo begegnet ist. Es freut mich auch, dass Teil 1 inzwischen in Schulen zum Einsatz kommt und so Schülern mehr über ihren eigenen Dialekt vermittelt.“

**Wie hat sich die Zusammenarbeit mit Monji ergeben und wie war die Herangehensweise an den zweiten Film im Vergleich zum ersten?**

„Monji habe ich während der Aufzeichnung eines Corona-bedingten Online-Konzerts kennengelernt. Natürlich hatten wir im Vergleich zum ersten Teil viel mehr Menschen, die uns in irgendeiner Form weiterhelfen konnten. Sowohl in Amerika, als auch in der Pfalz. Gerade thematisch kamen viele Menschen mit Ideen auf uns zu. In diesem Sinne war eher eine Herausforderung, aus der Vielfalt auszuwählen.“

**Nach welchen Kriterien wurden die Mitwirkenden ausgesucht,**

**zu denen Kurt Beck und Christian Habekost gehören?**

„Bei unseren Interviewpartnern in Deutschland war natürlich der Pfalzbezug wichtig. Kurt Beck, Chako Habekost und Edsel - Sänger der ‚Anonyme Giddarische‘ - können sich zu allen Pfälzer Themen äußern. Unsere restlichen Protagonisten haben natürlich ihr jeweiliges Spezialgebiet.“

**Was fasziniert Sie persönlich nach wie vor an der Thematik und dem Pennsylvanisch Deutsch?**

„Als Pfälzer finde ich es einfach toll, dass sich in den USA 300 Jahre lange unsere Kultur und Sprache erhalten hat. Tatsächlich ist vieles wie in einer Zeitkapsel. Dinge, die sich bei uns gewandelt haben, sind dort noch in ihrer ursprünglichen Form erhalten. Außerdem sind ja auch neue Sachen unabhängig von uns kreiert worden. Wie zum Beispiel der Begriff ‚Guckbox‘ für ‚Fernseher‘. Das

ist einfach toll.“

**Weshalb haben Sie zwischen Landau und Speyer ausgewählten Schifferstadt als Veranstaltungsort zum Auftakt ausgewählt?**

„Mir als Schwegenheimer liegt das Schifferstadter Kino natürlich am Herzen. Ich erinnere mich gerne an die Doppelnächte, die im damaligen Raucherkinos auf dem Programm standen. Inzwischen bin ich Nichtraucher und die Doppelnächte sind auch passé. Dennoch bleibt die Verbindung. Außerdem hat Thomas Sauer, der jetzige Betreiber des Kinos, unsere Open Air-Tour von Teil 1 betreut. Ich freue mich immer wieder, dort zu Gast zu sein.“

**Diese Filmproduktion kostet auch eine Stange Geld. Weshalb war sie Ihnen die Arbeit und den finanziellen Aufwand dennoch wert?**

„Wir haben ein tolles Team, mit dem es immer wieder Spaß

macht, Projekte zu realisieren. Es ist ein Herzensprojekt, das trotz des enormen Aufwandes immer wieder zu tollen Erlebnissen führt. Die Menschen, die man während der Produktion trifft und die Freunde, die man gewinnt, sind einfach unbezahlbar.“

**Wie viel Material ist noch in petto? Oder anders gefragt: Auch wenn Teil zwei gerade Premiere feiert - wird es Teil drei geben?**

„Tatsächlich sind Pfälzer ja nicht nur nach Pennsylvania ausgewandert. Wer bis zum Ende des Abspans sitzen bleibt, weiß mehr...“

## INFO

Premiere von „Hiwwe wie Driwwe 2“ heute zweimal im Rex-Kino, 17.30 Uhr und 20.30 Uhr. Filmemacher Benjamin Wagener und die Hauptakteure Monji El Beji sowie Douglas Madenford stehen zum Gespräch bereit.

## 15 Stunden Großeinsatz und ein musikalisches Experiment für den Kirchenchor St. Jakobus

**SCHIFFERSTADT.** Wie so viele Gruppierungen und die zahlreichen helfenden Hände, hatte auch der Kirchenchor St. Jakobus in der heiligen Woche und Ostermontag wieder viel zu tun. Dass dies wieder so reibungslos ablief, ist der Vorbereitung durch Dekanatskantor Georg Treuheit zu verdanken. Nicht nur das altbewährte, auch noch weniger bekannte Lieder aus dem „neuen geistlichen Liedgut“ und eine bisher in Schifferstadt unbekannt „Orchestermesse“ sollten bei der Mitgestaltung der Gottesdienste erklingen und mussten einstudiert werden.

Insgesamt haben die Sängerinnen und Sänger allein in der Zeit zwischen Palmsonntag und Ostermontag etwa 15 Stunden mit Einsingen, Proben und dem Gottesdienst selbst verbracht.

Am Palmsonntag teilten sich die Chöre an St. Jakobus die musikalischen Beiträge auf. Während die Junge Kantorei die Gemeinde bei der Statio am Pfarrzentrum musikalisch begrüßte, übernahm der Kirchenchor nach der Prozession in der Kirche.

Das Triduum Sacrum verlangte wieder besondere Prä-

zision von Sängerinnen und Sängern, denn gemäß der Tradition schwiegen nach dem Gloria des Gründonnerstag Gottesdienstes nicht nur die Glocken, sondern auch die Orgel und es galt a cappella bis zum Gloria der Osternacht zu singen. Umso fulminanter ließ der Chor mit Unterstützung von Christoph Niederer an der Orgel die Osternachtsmesse mit dem Halleluja aus Händels Messias ausklingen.

Als Abschluss der arbeitsreichen Woche konnte ein „musikalisches Experiment“ gestartet werden. Das erste Mal in der Geschichte der Orchestermessen in Schifferstadt wurde die Gemeinde zum Mitsingen eingeladen. Der Komponist Christopher Tambling baute im Gloria der Messe eine Art Refrain ein. Dieser wurde nach kurzem Einstudieren mit Georg Treuheit von der Gemeinde souverän gesungen. Zur Freude des Chores sang die Gemeinde dann auch während der „Aufführung“ kräftig mit. Ein Erlebnis das Pfarrer Effler so gut fand, dass er die Gemeinde (und den Chor) um eine Zugabe zum Abschluss des Gottesdienstes bat.

Foto und Text: privat



Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag

Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

# Suche nach dem besten Weg

Landespolitik diskutiert über Corona-Aufarbeitung / Ist sogar ein Untersuchungsausschuss notwendig?

Von Stephen Weber

**MAINZ.** Monatelang waren die zwischenmenschlichen Kontakte auf ein Mindestmaß eingedampft, die Schulen geschlossen. Selbst Spielplätze durften zeitweise nicht mehr betreten werden. Die Corona-Pandemie hat von 2020 an bis ins vergangene Jahr hinein auch in Rheinland-Pfalz zu massiven Einschnitten im Leben der Menschen geführt. Zurzeit läuft daher in der rheinland-pfälzischen Landespolitik eine Diskussion, wie die teils umstrittenen Maßnahmen der Pandemiezeit politisch aufgearbeitet werden sollen. Eine eigens dafür eingerichtete Enquete-Kommission wäre eine Option – doch die Gegenstimmen häufen sich.

Für SPD ist keine erneute Enquete-Kommission nötig

Eine Enquete-Kommission ist laut Lehrbuch eine überfraktionale Arbeitsgruppe, die normalerweise große Themenkomplexe bearbeitet und Lösungsvorschläge ableitet. Auch externe Experten können dieser Gruppe angehören. Bundesweit werden zurzeit Stimmen laut, über solche Gremien die politischen Entscheidungen in der Pandemie parlamentarisch aufzuarbeiten. Die rheinland-pfälzische Regierungsfraktion der SPD teilt auf Anfrage aber mit, dass sie gegen eine Enquete-Kommission ist. Grund: Bereits während der Pandemie war ein solches Gremium eingerichtet worden, das die Corona-Auflagen begleitet und ausgewertet habe. Ergebnis damals: „Die Maßnahmen der Landesregierung waren erforderlich, notwendig und zielgerichtet“, so die SPD-Fraktion. Allerdings hat die Enquete-Kommission nur von Juni bis



Die Geschehnisse rund um die Corona-Pandemie sollen aufgearbeitet werden. Auch eine mehrtägige Expertenanhörung im Gesundheitsausschuss steht zur Debatte.

Foto: dpa

Dezember 2020 getagt. Die Sozialdemokraten teilen mit, dass sie sich dennoch eher für eine mehrtägige Expertenanhörung im Gesundheitsausschuss erwärmen könnten. Denn: „Es gibt aktuell einen spürbaren und wachsenden Wunsch im parlamentarischen Raum und darüber hinaus, sich mit dem Thema der Corona-Pandemie erneut auseinanderzusetzen“, heißt es in der Begründung der SPD-Fraktion.

Zu ähnlichen Ergebnissen kommen auch die Koalitionspartner von FDP und Grünen. Der gesundheitspolitische FDP-Sprecher Steven Wink sagt: „Für

eine erneute Enquete-Kommission auf Landesebene sehen wir derzeit keinen Bedarf.“ Vonseiten der Grünen-Fraktion heißt es, dass sie eine Enquete-Kommission allenfalls auf Bundesebene als „sinnvoll“ betrachte, „da die maßgeblichen Rechtsgrundlagen im Bund verabschiedet wurden“. Sowohl die Freidemokraten als auch die Grünen stehen einer Anhörung im Gesundheitsausschuss unterdessen offen gegenüber.

Auch aus der oppositionellen CDU-Fraktion ist zu vernehmen, dass für sie eine Anhörung im Gesundheitsausschuss die erste Wahl bei der parlamentarischen

Aufarbeitung sei. Der gesundheitspolitische CDU-Sprecher Christoph Gensch sagt: „Die Folgen der Pandemie erstrecken sich auf viele Bereiche des Lebens und der Gesellschaft. Sie entwickeln sich bis heute und über den Tag hinaus.“ Auch diesen Zeitraum, über das unmittelbare Pandemie-Geschehen hinaus, „müssen wir betrachten, um zu einer ganzheitlichen Bewertung zu kommen“, so der Christdemokrat.

Die Fraktion der Freien Wähler macht sich ebenfalls für eine Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen stark. Daher hat die Fraktion für die anstehende

Landtagssitzung am Mittwoch, 17. April, das Thema unter der Überschrift „Aus der Krise lernen“ auf die Tagesordnung der aktuellen Debatte gesetzt. Zudem teilt ihr gesundheitspolitischer Sprecher Helge Schwab mit, dass auch er eine öffentliche, mehrtägige Expertenanhörung im Ausschuss bei der Aufarbeitung bevorzuge. Ähnlich wie im Saarland, wo die Anhörung „unter anderem auf YouTube gezeigt wurde“, so Schwab.

AfD-Vorschlägen fehlen wohl die Mehrheiten

Die AfD-Fraktion hingegen hält eine erneute Enquete-Kommission für das „richtige Instrument“ bei einer Aufarbeitung. Während der Corona-Pandemie sei es „zu schwerwiegenden Einschränkungen elementarer Grundrechte“ gekommen, die „in dieser Quantität und Qualität in der Geschichte der Bundesrepublik beispiellos waren“. Auch einem Untersuchungsausschuss bei der Aufarbeitung, wie ihn die hessische AfD herbeiführen will, stehe die AfD im rheinland-pfälzischen Landtag grundsätzlich offen gegenüber. Allerdings wird sich dafür höchstwahrscheinlich keine Mehrheit finden.

Eine mehrtägige Expertenanhörung im Gesundheitsausschuss lehnt die AfD indes als „nicht zielführend“ ab. Grund: Die Regierungsparteien, deren Arbeit laut AfD kontrolliert werden sollte, könnten die Experten größtenteils selbst berufen. „Zu- mal sind die Erfahrungen mit vergleichbaren Gremien während der pandemischen Situation lehren, dass deren teilweise intransparente Arbeitsweise oft genug nicht vertrauensbildend war“, so die AfD-Fraktion.

## E-Rezept sorgt noch für Probleme

Praxen und Apotheken haben technische Schwierigkeiten und spüren Unmut von Patienten

Von Christian Schultz

**MAINZ.** Rund vier Monate nach dem Start verpflichtender Vorgaben zum E-Rezept sehen sich Arztpraxen, Apotheker und Patienten in Rheinland-Pfalz trotz aller Vorteile der elektronischen Verordnung noch mit Schwierigkeiten konfrontiert. Das Gesundheitsministerium in Mainz verweist vor allem auf die Vorteile, sieht an der ein oder anderen Stelle aber auch noch Nachbesserungsbedarf.

Von technischen Problemen beim E-Rezept berichten in Rheinland-Pfalz die Landesärztekammer, der Hausärzteverband, die Landesapothekerkammer und die Kassenärztliche Vereinigung (KV). Die Landesärztekammer etwa hat von vielen Seiten von erheblichen Schwierigkeiten gehört. Die technische Infrastruktur stürze wiederholt ab oder funktioniere teils gar nicht, auch gebe es Probleme mit der elektronischen Signatur. Wegen der Probleme müssten Ärzte immer wieder auf Papierrezepte zurückgreifen.

Einer nicht-repräsentativen Umfrage der KV Rheinland-Pfalz unter ihren Mitgliedern von Januar zufolge berichten mehr als 65 Prozent der ungefähr 390 Befragten von

Schwierigkeiten beim Erstellen des E-Rezepts. Mehr als 62 Prozent sprachen von Problemen mit der technischen Infrastruktur, rund 80 Prozent von einem großen Zeitaufwand für die Aufklärung von Patienten.

Kritik an schlechter Vorbereitung

Diese sind nach Meinung von KV-Vorstandsmitglied Andreas Staub schlecht auf das E-Rezept vorbereitet worden. Mitarbeiter in Praxen leisteten Aufklärungsarbeit, die eigentlich Aufgabe von Politik und Krankenkassen sei. Technische Ausfälle seien vollkommen inakzeptabel, monierten kürzlich die Vorsitzende des rheinland-pfälzischen Hausärztinnen- und Hausärzterverbandes, Barbara Römer, und der Vorsitzende des Apothekerverbandes Rheinland-Pfalz, Andreas Hott, gemeinsam. Praxen- und Apothekerteams bekämen den Frust von Patienten ab, weil elektronische Rezepte nicht ausgestellt werden könnten. Ein großes Thema sei für Patienten auch, dass sie anders als beim Rezept in Papierform nicht mehr direkt sehen können, was draufsteht. Wenn aus Versehen etwas Falsches verschrieben worden sei, falle das erst beim Abrufen des E-Rezepts in der Apotheke auf.

## Buga-Gelände in Mannheim wieder begehbar

**MANNHEIM.** Vor einem Jahr öffnete die Mannheimer Bundesgartenschau ihre Tore. Danach wurde das Spinelli-Gelände für den Rückbau geschlossen. Jetzt können die Bürger wieder rein.

Zum Jahrestag der Buga-Eröffnung werden weitere Teile des Spinelli-Geländes für die Öffentlichkeit an diesem Sonntag wieder zugänglich. Das schreibt die Stadt Mannheim auf ihrer Homepage. Am 14. April vor einem Jahr öffnete die Bundesgartenschau 2023 ihre Tore. Nach 178 Tagen zählten die Organisatoren 2,2 Millionen Besucherinnen und Besucher. Im Herbst wur-

de das Spinelli-Gelände für den Rückbau geschlossen.

Zentrales Thema der Buga 23 war der Kampf gegen die Klimaerwärmung - Nachhaltigkeit das Ziel. Eine der Hauptattraktionen, eine Seilbahn zwischen den beiden Buga-Geländeteilen, war bereits in den Niederlanden im Einsatz gewesen und soll auch noch andernorts genutzt werden.

„Nach jahrzehntelanger militärischer Nutzung wird mit der Öffnung des Geländes die direkte Verbindung zwischen den Stadtteilen Käfertal und Feudenheim wiederhergestellt. Von nun an gehen hier Artenschutz und Freizeitnutzung Hand in Hand“, heißt es in der Mitteilung der Stadt. Auf dem Sponelli-Gelände waren einst Kasernen und ein Depot der US-Armee.

Die nächste Buga findet erst wieder 2029 im Oberen Mittelrheintal statt.



## NEU! Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal

Exclusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone.

Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit.

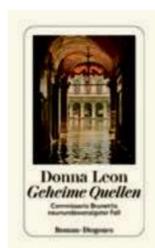
QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.



Die Lokalzeitung für Schifferstadt seit 1905. Ganz modern.

Schifferstadter Tagblatt

## ROMAN



Donna Leon, Geheimne Quellen  
Aus dem Amerikanischen  
von Werner Schmitz  
© 2020 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 79

»Allerdings«, sagte er, etwas Besseres fiel ihm nicht ein. Bevor er fragen konnte, wie lange sie brauchen würde, sagte sie: »Wollen Sie nicht einen Kaffee trinken gehen, Signore? Wenn Sie zurückkommen, dürfte ich so weit sein.«

Brunetti nickte und ging zur Tür. »Vergessen Sie nicht, auch etwas Wasser zu trinken, Signore«, sagte sie noch. »Diese Hitze ist einfach zu viel.«

Brunetti ließ sich Zeit und trank nach dem Kaffee noch ein zweites Glas Mineralwasser, las den am Tresen ausgelegten Gazzettino und sprach mit dem

senegalesischen Barmann, dessen Familie ihm vor kurzem nach Italien hatte nachreisen dürfen. Alltägliche Dinge dieser Art streuten und beruhigten ihn.

Auf dem Weg zu seinem Büro sah er bei Signorina Elettra vorbei; sie winkte ihn lächelnd hinein: »Ich habe die Berichte der letzten zwei Jahre durchgesehen. So etwas ist früher noch nie passiert.« Und dann: »Jetzt sehe ich mir die zwei Jahre davor an.«

Er kam näher, ließ aber ihren Bildschirm unbeachtet: Sie würde ihm schon alles erzählen. Und schon schob Signorina Elettra ihren Stuhl zurück und drehte sich zu ihm um: »Ich glaube, Sie haben einen schlechten Einfluss auf mich, Commissario«, begann sie mit Grabesstimme.

Brunetti, der nicht sicher war, wie ernst sie das meinte, fragte nur: »Inwiefern, Signorina?«

»Ich werde immer misstrauischer. Wenn ich in der Zei-

tung lese, ein Mann fährt rückwärts aus der Garage und überfährt dabei seine Frau, frage ich mich, ob er das geplant hat. Wenn ich zum Juwelier gehe, überlege ich, wie man den am besten ausrauben könnte. Wenn im Fernsehen jemand interviewt wird, gehe ich davon aus, dass er lügt.« Sie hob hilflos die Hände.

»Und, Signorina? Sind Sie mir böse oder dankbar?«

Sie betrachtete ihren rechten Daumennagel. »Ich bin mir ebenfalls unsicher, Commissario. Aber was mir aufgefallen ist: Für Inspektion und Wartung der Sensoren war Vittorio Fadalto zuständig.« Sie sah ihm in die Augen: »Das geht aus den Unterlagen hervor, die Spattuto auf Ihre Anfrage hin geschickt hat.« Eine Entschuldigung dafür, dass sie seine Post las, kam ihr nicht über die Lippen.

Brunetti horchte auf: Fadalto, dessen Tod das alles ausgelöst hatte. Er wies auf den Bildschirm: »Haben Sie eine Karte, wo genau diese Gebiete lie-

gen?«

Sie warf ihm einen prüfenden Blick zu und begann zu suchen. Der Bildschirm blendete, Brunetti konnte nicht mitlesen, was sie da aufrief; sie selbst jedenfalls schien frustriert. Leise schimpfend forschte sie weiter, bis ihr ein befriedigtes »Ah!« entfuhr.

Brunetti beugte sich vor und sah eine Karte, über die sich von links oben nach rechts unten eine geschlängelte blaue Linie zog. Erst als er bei genauem Hinsehen den Namen »Ponte di Piave« las, fand er sich zurecht. Das Städtchen, mitten im Überschwemmungsgebiet des Piave gelegen, war ständig von Hochwasser bedroht.

Signorina Elettra zoomte näher heran: An der Ostseite des Piave wurden drei durch gestrichelte Linien abgeteilte Parzellen sichtbar, auf denen jeweils ein Gebäude stand. Signorina Elettra vergrößerte den Ausschnitt, bewegte den Cursor, tippte etwas ein, und plötzlich erschienen dem Fluss entlang

winzige rote Mikrophone.

»Die Sensoren?«, fragte Brunetti.

»Ja, Signore«, antwortete sie. »Ich habe keine Ahnung, wie die aussehen, ich dachte, Mikrophone kommen dem vielleicht am nächsten.«

»Sehr gelungen«, meinte Brunetti.

»Danke«, sagte Signorina Elettra. »Ich habe die Koordinaten aller Sensoren so markiert.« Brunetti wies auf die drei Gebäude. »Lässt sich herausfinden, was das für Gebäude sind und wer sich darin befindet?«, fragte er.

Das Kinn in die Linke gestützt, ließ sie die Rechte über die Tasten huschen, las, was auf dem Bildschirm erschien, und tippte weiter.

Plötzlich richtete sie sich auf und begann, mit beiden Händen zu schreiben. Brunetti hatte den Eindruck, er sei für sie nicht mehr vorhanden. Nein, er war sich sicher. Er könnte Pirotetten drehen, sich auf den

Boden legen, aus dem Fenster springen: Sie würde es nicht bemerken. Stattdessen lehnte er sich gegen das Fensterbrett und sah ihr zu.

Tippen und überlegen, tippen und warten, tippen und lesen, tippen und tippen, nicken, lächeln, wieder tippen, die Hände sinken lassen und sich strahlend zu ihm umdrehen. »Ich habe alles gefunden, bis auf ein kleines Büro in einem der Gebäude, aber nur, weil es zurzeit nicht vermietet ist.«

24

Brunetti kam neugierig näher. Der Bildschirm zeigte jetzt ein Luftbild der drei Gebäude, die Fassaden von der anderen Straßenseite aus und ein zweites Luftbild aus größerer Höhe, auf dem das Gelände dahinter bis hin zum Fluss zu sehen war. Sogar die Parkplätze mit den folgenden zwischen weißen Linien eingeparkten Autos waren erkennbar.

Fortsetzung folgt

Auch Zeitungszusteller werden krank . . .

... oder machen Urlaub dann muss eine Vertretung einspringen. So kann es schon einmal passieren, dass Ihre Zeitung im Briefkasten fehlt. Die Zeitungszustellerinnen und -zusteller bitten Sie hierfür herzlich um Verständnis. Sollten Sie einmal keine Zeitung bekommen, rufen Sie einfach an, wir werden Ihnen dann die Zeitung schnellstmöglich nachliefern.

Telefon 92690

## Phönix: Nach Wachrüttel-Rückstand in die Spur gekommen

**FUSSBALL LANDESLIGA OST** Nach Steigerung in der zweiten Halbzeit sicherer 5:1-Erfolg

Von Kurt Claus

**SCHIFFERSTADT.** Durch einen am Ende sicheren 5:1 (2:1)-Erfolg über den Tabellenvorletzten RWO Alzey überholte der DJK-SV Phönix den FSV 13/23 in der Tabelle und belegt nun nach dessen



3:1-Niederlage bei Spitzenreiter Bodenheim den dritten Rang mit einem Punkt Vorsprung. „Der FSV wurde bei uns aber nicht so sehr thematisiert, viel eher, dass wir gegen Alzey wachsam sein müssen, denn die Ergebnisse von RWO gegen Büchelberg und Ingelheim waren knapp, wir wussten, dass sie auf drei Punkte aus waren, denn sie wollen die Klasse halten“, sagte nach der Begegnung ein erleichteter Phönix-Trainer Pietro Berrafato.

Er musste seine Mannschaft umbauen, denn nach dem verletzungsbedingtem Ausfall von Matthias Fetzter und dem sechs Spiele gesperrten Aleksander Jaupi verletzte sich beim Abschlusstraining am Freitag auch noch Furkan Konur, der das Spiel mit dickverbundener rechter Hand verfolgte. „Es ist eine starke Prellung mit Bänderüberdehnung, ein zwei Wochen Pause denke ich“, sagte er zum Tagblatt.

Julius Neu und Markus Woelk rückten in die Startformation und schon nach vier



Kerem Callier hat den Ball fest im Blick und leitet den Gegenangriff ein.

Minuten besaß Marc Lechner die erste Möglichkeit, als er nach einem Abpraller allein aufs Tor zulief, Schlussmann Jakob Kownacki jedoch außerhalb des Strafraums klären konnte. Luca Krämer versuchte es in der achten Minute aus 18 Metern, doch auch diesen Schuss parierte der Gästekeeper. Danach verflachte die Begegnung zusehends. In der 23. Minute kam Phönix zur ersten Ecke, doch aus heiterem Himmel fiel in der 24. Minute das 0:1. Nach einer Flanke von der rechten Seite erzielten Tim Malkmus und David Vodi im Verbund den Treffer.

Wurde Krämer in der 33. Minute noch etwas zu weit

abgedrängt köpfte er in der 34. Minute über Torhüter Kownacki hinweg zum Ausgleich in die Maschen. Der Phönix-Druck nahm in der Schlussphase der ersten Halbzeit etwas zu und folgerichtig fiel das 2:1 in der 44. Minute durch Emil Gerth, der nach der Ecke von Luka Stanicic und dem Kopfball von Tobias Riemer an den Pfosten den Ball über die Linie drückte.

„Ich habe es in der Halbzeit gesagt, dass dies nicht die Art und Weise war, wie wir in das Spiel gehen wollten. Das war halbherzig, die Zweikämpfe verschenkt, das hatte Freundschaftsspielcharakter und die Situation zum 0:1 hätten wir

besser verteidigen müssen. Die erste Halbzeit war nichts, das weiß die Mannschaft, denn sie ist selbstkritisch genug, um das zu erkennen“, fand dann Trainer Berrafato noch die positiven Aspekte.

In der zweiten Halbzeit zeigte seine Mannschaft ein anderes Gesicht, denn nach dem 2:1 in der 44. Minute legte sein Team gleich nach Wiederanpfiff in der 48. Minute nach. Nach der Steilvorlage von Marc Lechner zog Krämer davon und erzielte das 3:1. Damit kehrte nicht nur Ruhe in die Begegnung, sondern Phönix hatte klar die Situation im Griff, fing die wenigen Versuche von Alzey frühzeitig ab und



Tim Nagel ist Herr der Lüfte gegen Goncalves da Silva. Kerem Callier verfolgt die Szene.

Fotos: Kc

brachte gefährliche Angriff zustande. Nach Vorarbeit von Woelk schoss Neu etwas zu schwach (50.) und Krämer zögerte etwas zu lange, anstatt gleich abzuziehen (58.). Dann fiel in der 59. Minute doch noch das 4:1 durch Marc Lechner, der sich nach der Flanke von Folz und dem ersten abgeblockten Versuch von Krämer durchsetzte und einschoss. Das war ein „Tor des Willens“. Die Partie war gelaufen, Phönix hatte alles im Griff und kam in der 75.

Minute durch Luka Stanicic per Elfmeter zum 5:1. Krämer war von Leonid Morina im Strafraum gelegt worden. Noch zwei Szenen gegen Ende: In der 80. Minute klärte Gerth vor der Linie den Schuss von Fabien Spreitzer und in der 86. Minute hielt Alzeys Torhüter den abgefälschten Ball von Tim Nagel. Den Chancen nach hätte das ein oder andere Tor mehr fallen können, müssen, doch der positive Trend macht Trainer Berrafato stolz.

## Phönix II: Spiel kurzfristig verlegt

**SCHIFFERSTADT** (kc). Das für Sonntag, 13 Uhr angesetzte Spiel des DJK-SV Phönix II in der B-Klasse Rhein-Mittelhaardt Ost wurde auf Antrag des VfB Haßloch II kurzfristig abgesetzt. „Wir haben dem Wunsch der Haßloch Mannschaft entsprochen und waren mit einer Verlegung einverstanden“, erklärte der Spielleiter der ersten Mannschaft, Cihan Türk für Spielleiter Sinan Bahar. Ein neuer Termin steht noch nicht fest.

### FUSSBALL LANDESLIGA

Tus Knittelsheim - ASV Fußgönheim	4:2
FC Speyer 09 - VFR Grünstadt	3:2
TSG Jockgrim - SVW Mainz	0:1
SpVgg Ingelheim - SV Geinsheim	0:2
VfR Worms Worms II - SV 1950 Büchel	1:4
SV Geinsheim - TSV Fort. Billig-Ingel.	0:2
VfB Bodenheim - FSV Schifferstadt	3:1
Phönix Schifferstadt - SG RWO Alzey	5:1

1. VfB Bodenheim	24	68:34	54
2. SV 1950 Büchelberg	24	65:24	53
3. Phönix Schifferstadt	24	51:40	46
4. FSV Schifferstadt	24	55:35	45
5. VfR Grünstadt	24	52:32	40
6. TSV Fort. Billig-Ingel.	24	49:41	34
7. VfR Worms Worms II	24	62:55	34
8. SV Gimsheim	24	43:44	32
9. SVW Mainz	24	57:57	31
10. Tus Knittelsheim	24	53:59	30
11. TSG Jockgrim	24	43:60	30
12. SpVgg Ingelheim	24	39:51	29
13. FC Speyer 09	24	44:55	24
14. SV Geinsheim	24	44:66	21
15. SG RWO Alzey	24	39:70	21
16. ASV Fußgönheim	24	42:83	14

Schifferstadter Tagblatt –

Print oder digital!

## Aufstiegsträume ausgeträumt

**FUSSBALL LANDESLIGA OST** 13er ohne Fortune in Bodenheim

Von Alexander Hödl

**SCHIFFERSTADT.** Eine folgenreiche Niederlage erlitt die erste Mannschaft der 13er beim Klassenprimus VfB Bodenheim. Mit 3:1 verlor der FSV und muss sich damit endgültig aus dem Aufstiegsrennen verabschieden. Weil auch Lokalrivale SV



Phönix gewann, fielen die Blau-Weißen sogar auf Rang vier zurück.

Aufgrund etlicher Ausfälle musste Cheftrainer Christoph Mehrl seine Elf im Vergleich zur vergangenen Woche auf gleich vier Positionen ändern. Martin Berac und David Furch bildeten die neu formierte Innenverteidigung, welche es in dieser Konstellation so noch nie gab. Felix Klein und Daniel Kopf kamen ebenfalls neu in die Startformation. Das Trainergespann wählte gegen den besten Angriff der Liga eine eher defensive Herangehensweise, was sich zu Beginn auch auszahlen sollte. Aus dem Spiel heraus hatten die Bodenheimer Probleme, Mög-

lichkeiten zu kreieren, sodass im ersten Durchgang vor allem Standards für Gefahr sorgten. Mehrfach waren die Größenvorteile der Hausherren eklatant, speziell bei den qualitativ hochwertigen Eckbällen von VfB-Topscorer Norman Loos.

Die erste Gelegenheit ergab sich jedoch erst nach 20 Minuten, als Jonas Hild einen Kopfball nach Eckstoß auf der Linie klärte. Nach selbigem Muster kam anschließend zweimal Ex-Profi Mounir Bouziane zum Abschluss, FSV-Keeper Mario Fohs musste sich dabei allerdings nicht wesentlich auszeichnen (28., 37.).

Die Schifferstadter verstanden es ihrerseits zu selten, den gebotenen Platz über die Außenbahn zu nutzen. Weil die Hausherren mit offensiv ausgerichteter Ser-Kette agierten, waren die Räume über die Flügel zwar groß, eine hohe Fehlpassquote verhinderte jedoch vielversprechende Angriffe. Kurz vor der Pause durften die Gäste dann doch kurz jubeln, als Pascal Cholewa auf Felix Klein querlegte und dieser nur noch einschieben musste. Hauchzart

soll Cholewa allerdings zuvor im Abseits gestanden haben, sodass der Treffer aberkannt wurde (43.). Fast im Gegenzug mussten die 13er dann sogar den Rückstand hinnehmen. Nach einem Eckball fälschte David Furch unglücklich ab und bußierte das Leder ins eigene Gehäuse (44.). „In Bodenheim zurückzuliegen, ist eigentlich fast schon mit einer Niederlage gleichzusetzen“, kommentierte Mehrl den ersten Treffer, doch seine Mannen waren auch in der Folge nicht chancenlos.

Dies änderte sich auch nicht, als Mounir Bouziane direkt nach der Pause eine herrliche Loos-Flanke verwertete und das zweite Tor nachlegte (48.). In der Folge wurde der FSV dagegen deutlich mutiger und hatte bei einem Lattenkracher von Daniel Kopf Pech (50.). Entsetzen herrschte im FSV-Lager als VfB-Keeper Nico Mock den einschussbereiten Georg Ester von den Beinen holte und dafür lediglich die gelbe Karte sah (55.).

„Georg hat den Torhüter umspielt und hätte aus 20 Metern ins leere Tor schieben können. Eine klarere Notbremse gibt es

eigentlich nicht“, kommentierte Mehrl die Situation. Durch Dino Sonko (58.), Tim Demele (60.) oder Jonas Hild (63.) ergaben infolgedessen Chancen fast im Minutentakt. Kurz darauf durften die Blau-Weißen dann aber doch jubeln. Georg Ester stieg nach feiner Halbfeldflanke von Philipp Schwind am höchsten und köpfte schulbuchmäßig ein (71.).

Nachdem Mock wegen Zeitstrafes eine zehnmünütige Strafe quitierte, war der FSV sogar anschließend zwischenzeitlich in Überzahl, doch die Kräfte bei sommerlichen Temperaturen auf dem Bodenheimer Kunstrasen schwanden merklich. Die beste Ausgleichschance hatte Sven Hoffmann, dessen Kopfball Zentimeter neben dem Pfosten landete (74.). Die 13er warfen nun alles nach vorne, ein Tor sollte jedoch keines mehr gelingen. Stattdessen entschieden die Gastgeber mit einem Bilderbuchkonter die Partie zum Endstand (89.).

Für den FSV gilt es nun, nach drei sieglosen Spielen in Serie auf die Erfolgsspur zurückzufinden.

## Und wieder eine Führung verspielt

**FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA** FCK verliert 1:2 bei Greuther Fürth / Nur noch fünf Spiele um es besser zu machen

Von Tommy Rhein

**KAISERSLAUTERN.** Es wäre nicht das erste Mal, dass eine Mannschaft im Fußball mit wehenden Fahnen untergeht. Zweitligist 1. FC Kaiserslautern könnte genau diesen Weg gehen. Seit Wochen reißen sich Parteien aneinander, in denen die Roten Teufel gut spielen, teilweise mindestens einen Punkt verdient hätten,



aber am Ende doch leer ausgehen. Die 1:2 (1:0)-Niederlage bei Greuther Fürth führte diesen Trend fort. Und wieder verspielte der FCK dabei eine Führung. 29 Punkte ließ man nach eigener Führung bereits liegen – also ebenso viele, wie man nun nach 29 Spieltagen überhaupt auf dem Konto hat.

Das Bittere daran: Inzwischen bleiben auch nur noch fünf Spiele, um es wieder besser zu machen. Entsprechend

niedergeschlagen waren Spieler und Trainer nach dem erneuten Nackenschlag. Auch, weil das entscheidende 1:2 auch noch in buchstäblich allerletzter Sekunde fiel. „Wir müssen jetzt einfach weitermachen und daran glauben“, richtete Trainer Friedhelm Funkel den Blick schnell wieder nach vorne.

Die Kritik wird aber auch seitens des Coaches lauter. „Jan Elvedi sah dann schon unglücklich aus“, benannte Funkel einen Fehler seines Verteidigers vor dem 1:1 der Fürther. Den späten Gegentreffer muss hingegen Jean Zimmer auf seine Kappe nehmen, der die rechte Abwehrseite aus den Augen verloren hatte und so die entscheidende Hereingabe ermöglichte. Der Ton wird also rauer, aber die Lage ist eben auch ernst.

Auf den FCK wartet nun ein Heimspiel gegen den SV Wehen Wiesbaden (Samstag, 13 Uhr), das durchaus schon Endspiel-Charakter hat. Die Situation ist schließlich beson-

ders. Noch ist das Tabellenende der Zweiten Bundesliga eng zusammen. Am kommenden Wochenende stehen aber gleich vier direkte Duelle im Keller an.

Der Spieltag könnte also klare Gewinner und Verlierer produzieren – natürlich auch im Duell des FCK mit Wiesbaden. Für Kaiserslautern bietet sich eine große Chance, zumal man auch noch die weiteren Kontrahenten Braunschweig und Magdeburg im eigenen Stadion empfängt.

„Das müssen wir nutzen, die Unterstützung von den Rängen mitnehmen“, gibt Funkel bereits den Weg vor. Dennoch spürt man allmählich die aufkommende Angst. Die Sorge, dass gute Leistungen eben nicht reichen – und man aus der eigenen Vergangenheit weiß, dass Abstiege nur verhindert werden können, wenn man irgendwann anfangt, Spiele zu gewinnen. Noch ist es nicht zu spät, aber nächsten Samstag gegen einen Mitkonkurrenten höchste Zeit.

## Raus in die Natur



56 Seiten  
**6,90**



72 Seiten  
**7,50**



120 Seiten  
**9,50**



140 Seiten  
**10,-**



124 Seiten  
**10,-**

Erleben Sie die Pfalz von ihren schönsten Seiten!

Zu den „Höhepunkten“ in der Pfalz – auf steinigen Wegen und märchenhaften Pfaden auf Gipfel und Türme!

Mit unseren handlichen Wanderbroschüren finden Sie den richtigen Weg!

**Schifferstadter Tagblatt**

Bahnhofstraße 70a  
Telefon 06235/92690  
Öffnungszeiten:  
Dienstag und Donnerstag  
von 8 bis 11 Uhr

## SCHEINWERFER

## Keine Generationenfrage

Von Ken Chowanetz

Die Kluft zwischen den Generationen, so heißt es, ist riesig. Und doch hat die International Drivers Association einen überraschenden Punkt gefunden, bei denen Babyboomer (1946 bis 1964), Gen X (1965 bis 1980), Millennials (1981 bis 1996) und Gen Z (ab 1997) ähnlich ticken: bei der Pflege ihrer Autos. Um diese Aufgabe kümmern sich in den genannten Gruppen in etwa gleich viele Menschen selbst: Bei den Babyboomern 59,3 Prozent, der Gen X 54,9 Prozent, den Millennials 56,1 Prozent und bei der Generation X 50,6 Prozent. Dabei habe sich der Stellenwert des Automobils im Laufe der Jahrzehnte deutlich gewandelt. Für Babyboomer sei das Auto ein integraler Bestandteil ihrer Identität, während es am sozusagen anderen Ende der Skala bei der Gen Z eher Mittel zum Zweck sei. Dennoch hat die Eigenwartung einen ähnlich hohen Stellenwert, wenn auch aus anderen Gründen. Während beispielsweise bei der Gen X Kostengründe dafür sorgten, dass man sich um das Auto lieber selber kümmert, veranlasst bei der Gen Z der Trend zum nachhaltigen Leben zu diesem Schritt.



## Auf die Werte kommt es an

Von Peter Löschinger

Klar, eine Anhängerkupplung ist in erster Linie dafür konstruiert worden, um damit Anhänger zu ziehen. Doch längst nutzen viele einen Fahrradträger auf der Kupplung, um ihre Bikes von A nach B zu transportieren. Es gibt auch Transportboxen für die Montage auf der Kupplung. Dabei wirken aber andere Kräfte, erläutert der ADAC.

## Anhängerkupplung kann nach hinten wegknicken

Denn anders als beim Ziehen eines Anhängers ist die Last so etwa beim Fahrradtransport starr und unbeweglich mit der Kupplung verbunden. Und der Schwerpunkt liegt nicht ganz genau über der Kugel der Kupplung, sondern einige Zentimeter dahinter.

Es entsteht beim Fahren eine Kraft, die die Anhängerkupplung nach hinten wegknicken möchte – beim stärkeren Gas geben verstärkt sich diese Tendenz. Beim Bremsen dagegen wirkt die Kraft nach vorn. Das

## Anhängerkupplungen werden oft für den Fahrradtransport genutzt / D-Wert beachten

verschlechtert laut ADAC die fahrdynamischen Eigenschaften noch einmal gegenüber der klassischen Anhängernutzung. Zudem wird mit den Rädern am Heck meist schneller gefahren als mit einem Anhänger am Haken.

Das besagt der sogenannte D-Wert. Wie hoch diese horizontalen Kräfte sein dürfen, die auf die Anhängervorrichtung wirken, besagt der sogenannte D-Wert in Kilonewton (kN). Das Schild mit dem D-Wert ist auf dem Typschild oder einem Aufkleber angegeben. Diese Angaben können sich im Einzelfall auch etwas verstecken, etwa im Fach einer ausklappbaren Kupplung unter dem Wagenboden.

Auch im Handbuch des Autos oder in den Unterlagen einer nachgerüsteten Kupplung kann man nachsehen. Ist

das Typenschild nicht mehr lesbar oder fehlen Unterlagen: Den Autohersteller bei Kupplungen ab Werk kontaktieren oder sich bei nachgerüsteten Kupplungen an den Hersteller oder Verkäufer wenden. Das ist auch der Rat, wenn - wie etwa bei älteren Kupplungen möglich - der D-Wert nicht angegeben ist.

## Höchstwerte zur Stützlast nicht überschreiten

Die Hersteller von Trägersystemen geben dazu dann Mindestwerte an - meist in der dazugehörigen Dokumentation. Fehlt die: ebenfalls beim Vertrieb oder Hersteller nachfragen.

Auch die Angaben zur sogenannten Stützlast müssen eingehalten werden. Diese gibt an, wie viel Gewicht in Kilo-

Bei der Auswahl einer Anhängerkupplung für den Fahrradtransport sollte darauf geachtet werden, dass sie den erforderlichen Mindestwerten entspricht.

Foto: Patrick Pleul/dpa

gramm (kg) von oben auf die Anhängerkupplung wirken darf. Der Wert ist in der Zulassungsbescheinigung Teil 1 (Fahrzeugschein) unter dem Punkt 13 vermerkt. Grundsätzlich sollte das Gewicht für das Trägersystem so gering wie möglich sein. Das gelte besonders für E-Bikes mit ihren schweren Akkus - diese sollte man nach Möglichkeit abnehmen und im Auto mitnehmen. Auch Fahrradkörbe, Taschen und angesteckte Schutzbleche nimmt man besser ab. Übrigens: Mit einer Plane deckt man die Räder lieber nicht ab. Denn durch die enormen Windkräfte werden Trägersystem und Anhängervorrichtung zusätzlich belastet. Auch der Sprit- oder Stromverbrauch beim E-Auto erhöht sich laut ADAC „immens“.

## Tausendsassa bei der Hauptuntersuchung

Gebrauchtwagen-Check: Die zweite Generation des VW Tiguan macht beim TÜV kaum Probleme

(dpa). Der Tiguan ist ein Kernmodell im VW-Konzern. Zwar noch nicht gänzlich elektrifiziert, aber beliebt bei der Kundschaft. Einst stieg VW mit dem Tiguan in die populäre Fahrzeuggattung der Kompakt-SUV ein, heute ist es das meistverkaufte Modell der Marke.

Während die Erstauflage in die Jahre kommt und bei der Kfz-Hauptuntersuchung (HU) immer wieder mit Fahrwerksproblemen auffällt, ist die zweite Generation gemessen an der HU-Bilanz ein Gebrauchtwagentipp. Allerdings zählt der Tiguan nicht gerade zu den günstigsten Modellen.

**Modellhistorie:** Die zweite, gegenüber der Erstausgabe um sechs Zentimeter verlängerte Tiguan-Generation kam 2016 auf dem Markt. Ein Facelift im Herbst 2020 brachte aktualisierte Motoren, neues Infotainment mit besserer Online-Anbindung und retuschiertes Design. Seit 2024 ist der dritte Tiguan im Handel. VW hatte das populäre Modell 2007 als „keinen Bruder“ des Touareg aufgelegt, der 2011 ein erstes Facelift erhielt.

**Karosserie und Varianten:** Der Tiguan ist ein typisches Kompakt-SUV - fünf Türen, in der Länge nicht ausladend, dafür aber hoch im Aufbau. Mit sich bringt das: erweiterte Bodfreiheit und eine hohe Sitzposition. 2017 brachte VW die Variante Allspace mit verlängertem Radstand, einem größeren Innenraum und bis zu sieben Sitzen. 2020 reichte der Hersteller den Tiguan in einer Version mit Plug-in-Hybrid nach - sowie das Spitzenmodell R.

**Abmessungen Tiguan II (laut ADAC):** 4,49 m bis 4,51 m x 1,84 m x 1,63 m bis 1,67 m (Länge x Breite x Höhe); Kofferraumvolumen: 615 l bis

1655 l. Allspace: 4,70 m x 1,84 m x 1,67 m; Kofferraumvolumen: 760 l bis 1920 l.

**Stärken:** Der „Auto Bild TÜV-Report 2024“ versteht sich sogar zum Begriff „Tausendsassa“ - so haltbar sei der Tiguan II mit Blick auf die HU. Anders als der Vorgänger, der mittlerweile oft an Federn, Dämpfern und Achsaufhängungen krankt, gibt es bei Generation Nummer zwei in fast keinem Prüfkapitel etwas zu meckern. Auch beim Licht liegen die Beanstandungsquoten unter dem Klassendurchschnitt.

**Schwächen:** Die Bremsen. Die Scheiben verschleifen in allen Baujahren zu schnell, vor allem bei der zweiten HU zeigt das Mängeldiagramm eine tieferrote Farbe.

**Pannverhalten:** Die Pannbilanz ist gut, wie die ADAC-Statistik festhält. Das gilt für die Zweitauflage durchweg, aber auch der Vorgänger ab Erstzulassungsjahr 2010 rangiert auf guten Plätzen.

**Motoren:** Benziner (Vierzylinder, Front- und Allradantrieb): 92 kW/125 PS bis 235 kW/320 PS; Diesel (Vierzylinder, Front- und Allradantrieb): 85 kW/115 PS und 176 kW/240 PS. Plug-in-Hybrid (eHybrid): 180 kW/245 PS Systemleistung.

**Preisbeispiele:** Tiguan 1.4 TSI BMT/Start-Stopp Trendline (06/2016), 92 kW/125 PS (Vierzylinder), 107.000 Kilometer, 12.812 Euro; Tiguan Allspace 2.0 TDI Comfortline 4Motion (06/2020), 110 kW/150 PS (Vierzylinder), 69.000 Kilometer, 25.106 Euro; Tiguan R 4Motion 2.0 TSI BMT/Start-Stopp (6/2022), 235 kW/320 PS (Vierzylinder); 29 000 Kilometer; 44 209 Euro. (Angaben der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) mit jeweils statistisch erwartbaren Kilometern).



Sportliches SUV: Hier rollt der VW Tiguan in rasant gestylter R-Variante vor. Foto: dpa

## Wie ein Geodreieck auf Rädern

Eine erste Begegnung mit dem aktuell mindestens 79.990 Dollar teuren Tesla Cybertruck / Elon Musk verrät noch keine Europafläne

Von Thomas Geiger

Es hat zwar mal wieder ein wenig länger gedauert, aber jetzt ist es so weit: Seit ein paar Wochen liefert Tesla tatsächlich den Cybertruck aus, und seit der Präsentation der Studie vor fünf rund Jahren hat sich daran außer dem Grundpreis von 60.990 US-Dollar (umgerechnet etwa 57.000 Euro) nicht mehr viel geändert. Und natürlich gibt es dieses Basismodell frühestens im nächsten Jahr. Los geht es deshalb aktuell bei 79.990 US-Dollar (75.000 Euro) und auch erst mal nur in den USA.

Denn während sich die Experten streiten, ob der Pritschenwagen angesichts seiner wenig rücksichtsvoll Karosseriestruktur in Europa überhaupt zugelassen werden könnte, hat Tesla zum Export noch gar nichts verlautbart.

Doch weil die Amerikaner einer der wichtigsten Autohersteller sind, und keine PS-Premiere derzeit so heiß diskutiert wird, lohnt sich ein erster Blick allemal.

Und schon dieser erste Blick ist irritierend. Denn Tesla



„Gewöhnungsbedürftig“ ist wohl noch eine Untertreibung bei der Beschreibung des Tesla Cybertruck. Foto: dpa

bricht mit allen Traditionen in diesem Segment und hat den mit 5,7 Metern für US-Verhältnisse vergleichsweise kurzen Pick-up ausgesprochen futuristisch gezeichnet. Es gibt nicht nur keinen Kühler, sondern auch kein „Gesicht“, weil die Scheinwerfer in einem schmalen LED-Band verschwinden. Und wo klassische Trucks eine Silhouette haben wie ein Pritschenwagen, sieht der Tesla im Profil fast aus wie ein riesiges Geodreieck aus dem Matheunterricht - nur eben auf Rädern.

Die Form ist nicht nur pure Provokation, sondern wie so oft bei Tesla auch der Produktion geschuldet. Denn um Geld und Zeit für die Lackierung zu sparen, bauen sie den Wagen aus Edelstahl. Der ist zwar angeblich nicht nur stoß-, sondern sogar schusssicher und passt zum beworbenen Panzerglas für die Fenster. Aber er lässt sich schlecht biegen, weshalb der Cybertruck mehr Ecken und schärfere Kanten hat als andere Pick-ups.

Beim Fahren ist der Cybertruck einem Porsche näher als

einem Pritschenwagen. Und für diesen Eindruck muss man nicht einmal das 621 kW/845 PS starke Cyberbeast bestellen, das von 0 auf 100 km/h in 2,6 Sekunden beschleunigt. Sondern schon das Allradmodell, mit dem die Auslieferung begonnen hat, lässt klassische Pick-ups mit seinen 441 kW/600 PS ziemlich schmalbrüstig wirken.

Die Energie für den Kraftakt liefert ein Akku, den Tesla nicht näher spezifiziert, der aber mindestens 100 kWh haben muss. Sonst wären die mehr als 500 attestierten Kilometer kaum zu schaffen, bevor mit bis zu 250 kW nachgeladen wird. Und wem die Autonomie nicht reicht, dem verkaufen die Amerikaner erst-mals einen Range Extender. Anders als früher beim BMW i3 oder aktuell beim Mazda MX-30 ist das aber keine Kombination aus Benzin- und Generator, sondern ein Zusatzakku für etwa 200 Kilometer auf der Pritsche.

In der Theorie taugt der Cybertruck auch fürs Gelände: Wozu hat er schließlich eine Luftfederung, mit der die Bo-

## Scheibenwischer pflegen und tauschen

(dpa). Mindestens einmal im Jahr werfen Autofahrer besser einen genauen Blick auf die Scheibenwischer ihres Fahrzeugs. Dazu eignet sich besonders der Zeitpunkt nach der kalten Jahreszeit, so der TÜV Süd. Denn Frost und Reste von Eis könnten den empfindlichen Blättern zugesetzt haben. Aber wann ist ein Austausch ratsam?

Die Antwort: Spätestens, wenn auf den Gummilippen Risse, Ausfransungen oder Unebenheiten zu sehen sind, sollte man wechseln. Auch Schlieren oder Streifen auf der Scheibe nach dem Wischen sind Indizien. Ebenso, wenn die Wischleistung im Allgemeinen nachlässt und sie währenddessen quietschen.

Allerdings ist nicht immer ein Tausch nötig. Wenn die Wischer mehr „geschmeidig“ über die Scheibe laufen, sondern rattern, können auch eine schmutzige Scheibe oder dreckige Wischerblätter die Ursache sein. Dann beides reinigen.

Die Wischer lassen sich etwa mit einem weichen Tuch und mildem Reiniger ganz vorsichtig säubern. Der TÜV Süd weist zudem auf spezielle Pflegemittel, die das Gummi fetten, aber keine Spuren auf der Scheibe verursachen.

Geräuschvoll arbeitende Wischer können auch auf lockere oder falsch ausgerichtete Wischerblätter hinweisen. Da sei dann allerdings ein Fall für die Werkstatt.

## SERVICE-REDAKTION

Erich-Dombrowski-Straße 2  
55127 Mainz  
E-Mail: service-redaktion@vrm.de

**Redaktion:**  
Corinna Neu 06131-48 52 64  
Sabine Wanka 06131-48 41 69

## MOTOR &amp; TECHNIK

Ihr direkter Kontakt zu uns...

**Gewerbliche Anzeigen:**  
Telefon: 06131-48 47 77  
E-Mail: mediasales@vrm.de

**Private Anzeigen:**  
Telefon: 06131-48 48  
E-Mail: mediasales-privat@vrm.de

**Für die Auto- und Motorradtests dieser Seite haben die Hersteller Fahrzeuge zur Verfügung gestellt.**

# FERNSEHEN / WETTER

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
<p>5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.55 Tagesschau 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Max Giesinger, Wincent Weiss 11.15 ARD-Buffet. Magazin 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela</p> <p>16.00 HD Tagesschau 16.10 HD Frag mich was Leichter! (6/28) Show 17.00 HD Tagesschau 17.15 HD Brisant Magazin 18.00 HD Wer weiß denn sowas? 18.50 HD Morden im Norden 19.45 HD Wissen / Wetter 19.55 HD Wirtschaft vor acht</p> <p>20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Wie extrem wird das Wetter, Sven Plöger? – Die Macht des El Niño Doku. Sven Plöger geht in Panama auf die Forschungsjacht „Eugen Seibold“, die Daten zum Wetterphänomen El Niño sammelt.</p> <p>21.00 HD Das geheime Wissen der Tiere Dokumentation 21.45 HD Tagesthemer Mit Wetter 22.20 HD Maischberger U.a.: Lässt sich ein Frieden im Ukraine-Krieg verhandeln?</p> <p>23.35 HD Tagesschau 23.45 HD Tatort: Von Affen und Menschen Kriminalfilm (CH 24) Mit Anna Pieri Zuercher</p> <p>1.15 HD Tagesschau Nachrichten. 1.20 HD Maischberger Diskussion 2.35 HD Das geheime Wissen der Tiere Dokumentation 3.20 HD Hubert und Staller Krimiserie. Die letzte Salbung 4.10 HD Brisant Magazin</p>	<p>5.30 ZDF-MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. Moderation: Carsten Rüger 10.30 Notruf Hafenkante. Abgeschoben 11.15 SOKO Stuttgart. Warte, bis es dunkel ist 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin</p> <p>16.00 HD heute – in Europa 16.10 HD Die Rosenheim-Cops 17.00 HD heute Die Nachrichten 17.10 HD hallo deutschland 18.00 HD SOKO Hamburg Krimiserie. Gegen die Zeit 19.00 HD heute / Wetter 19.25 HD WISO U.a.: Alttold zu Geld machen: Goldige Zeiten</p> <p>20.15 HD Briefe aus dem Jenseits TV-Kriminalfilm (D 2023) Mit Heino Ferch, Ronald Kukulies, Sina Bianca Hentschel. Regie: Niki Stein. Seine neuesten Ermittlungen führen Kommissar Ingo Thiel in die Vergangenheit: Ein 30 Jahre alter Vermisstenfall landete auf seinem Tisch. 21.45 HD heute journal 22.15 HD Notre Dame in Flammen Drama (FI/GB/USA 22) Mit Samuel Labarthe, Jean-Paul Bordes, Mickaël Chirinian</p> <p>23.55 HD heute journal update 0.10 HD Kalle Kosmonaut Dokumentarfilm (D 2022) Ein Coming-of-Age-Langzeit-Dokumentarfilm rund um die Allee der Kosmonauten, gedreht über einen Zeitraum von zehn Jahren. 1.50 HD Capitaine Sissako – Tod in den Alpen Krimiserie Eiskalt / Tunnelblick / Das Geheimnis / Liebe und Verzweiflung</p>	<p>6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Ist Bauunternehmer in Hochhauswohnung eingebrochen und hat Mieter schwer verletzt? 12.00 Punkt 12. Das RTL-Mittagsmagazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht</p> <p>16.00 HD Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap 17.00 HD Verklagt mich doch! 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 HD Explosiv – Magazin 18.30 HD Exclusiv – Das Star-Mag. 18.45 HD RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Daily Soap 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten</p> <p>20.15 HD Wer wird Millionär? Show. Moderation: Günther Jauch. Schon in unzähligen Shows überzeugte Deutschlands Lieblingsmoderator mit seiner gewitzten Art, die noch so manchen Kandidaten völlig aus der Fassung gebracht hat. Fiebern Sie mit den Kandidaten und raten Sie fleißig mit! 22.15 HD RTL Direkt Moderation: Pinar Atalay. Direkt ins Thema Direkt dort, wo es passiert. 22.35 HD Wer wird Millionär? Show</p> <p>23.20 HD Spiegel TV Magazin U.a.: Vom Familienvert zum Dreifachmörder: die Radikalisierung des Hartmut F. 0.00 HD RTL Nachtjournal 0.35 HD Alltagskämpfer – So tickt Dtl.! Dokumentationsreihe S.O.S. im Mittelmeer – Mission Seenotrettung 1.15 HD Seitenwechsel (4) 1.45 HD CSI: Miami Krimiserie</p>	<p>5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Christian Wackert 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Deal or No Deal 11.00 Auf Streife. Doku-Soap. Geheimnis um Paul Richters besten Freund 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten</p> <p>16.00 HD Unser Leben, unser Geld 17.00 HD Die Urlaubs-Docs 18.00 HD Lebensretter hautnah Reportagereihe 19.00 HD Das Küstenrevier Krimiserie. Unter Strom. Musiker Jasper Lange verstirbt kurz vor einem Auftritt im Boardway. 19.45 HD SAT.1.newstime</p> <p>20.15 HD Jörg Pilawa: Plötzlich arm Reportage. Moderation: Jörg Pilawa. In Hellersdorf, einem Brennpunkt Berlins, haben viele Jugendliche keinen Berufsabschluss und jedes vierte Kind lebt in Armut. Jörg Pilawa macht einen Selbstversuch und lebt eine Woche lang mit dem Budget des Bürgergeld-Regelsatzes in dem Viertel. 22.20 HD Big Brother Jochen Schropp präsentiert Highlights, Nominierungen und Exits der Woche</p> <p>23.20 HD Big Brother Show. Tag 36. Der große Bruder ist zurück! 100 Tage müssen die Kandidaten im Haus überstehen. Der Sieger kassiert 100.000 Euro. 0.00 HD Big Brother Show. Tag 37 0.40 HD Big Brother Show. Tag 38 1.20 HD Big Brother Show. Tag 39 1.55 HD Big Brother Show. Tag 40 2.30 HD Big Brother Show. Tag 41 3.05 HD So gesehen Magazin</p>	<p>6.10 taff weekend 7.30 The Big Bang Theory 7.55 The Big Bang Theory 8.20 The Great Indoors 9.10 Scrubs – Die Anfänger. Mein Polizeistaat / Meine alte Flamme / Meine Sesamstraße / Meine tolle Liebesnacht / Meine neue Rolle 11.25 Friends. Serie. 13.45 Modern Family. Comedyserie. U.a.: Eine Mutter wie ein Baum 15.35 The Big Bang Theory</p> <p>16.05 HD The Big Bang Theory U.a.: Der Hüpfburg-Enthusiasmus 17.00 HD taff Magazin 18.00 HD ProSieben.newstime 18.10 HD Die Simpsons Zeichentrickserie. Super Franchise Me / Hölle, Tod und Geister 19.05 HD Galileo Magazin. Lernen von den Besten – Schweizer Bahn</p> <p>20.15 HD Young Sheldon Comedyserie. U.a.: Ein Slip im Baum und ein Herz in Heidelberg / Zigaretten für das Baby und eine Nacht hinter Gittern / Die Bett-nässerin und die wilde Mary / Zigaretten für das Baby und eine Nacht hinter Gittern / Die Bett-nässerin und die wilde Mary 1.25 HD Quantum Leap – Zurück in die Vergangenheit Actionserie. Der Lebensretter / Der Reaktor. Dr. Songs Team möchte Dr. Becketts Quantensprung-Programm reaktivieren. 2.55 HD ProSieben.newstime 3.00 HD EUREKA Sci-Fi-Serie</p>	<p>5.30 Paris – La ville des contrastes 6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Fuchs und Gans 10.20 Panda, Gorilla &amp; Co. 10.50 Treffpunkt 11.20 Eisenbahnromantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Meister des Alltags 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Panda, Gorilla &amp; Co. 15.10 Elefant &amp; Co.</p> <p>16.05 HD Kaffee oder Tee 17.00 HD SWR Aktuell RP 17.05 HD Kaffee oder Tee Magazin. Der SWR Nachmittag U.a.: Welche Seife für welchen Zweck? / Menschen im Südwesten 18.00 HD SWR Aktuell RP 18.15 HD Landesschau 19.30 HD SWR Aktuell RP</p> <p>20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Lecker aufs Land (2) Reportagereihe. Zu Gast bei Barbara Grimm in Tauberfranken 21.00 HD Down the Road – Die Abenteuerreise Dokureihe. Großes Meckern und Big City Life 21.45 HD SWR Aktuell RP Magazin 22.00 HD Sag die Wahrheit Show Mod.: Michael Antwerpes 22.30 HD Meister des Alltags Show Das Wissensquiz. Rateteam: Jess Schöne, Antoine Monot, Jr., Bodo Bach, Enie van de Meiklokjes</p> <p>23.00 HD Quizduell-Olymp Show. Zu Gast: Luna Schweiger, Til Schweiger. Mod.: Esther Sedlaczek 23.50 HD Big Brother Show. Tageteam: Cossu, Hadnet Tesfal, Bodo Bach. Mit Benny (Erfurt), Tina (Mömbis), Volkhard (Groß-Gerau) 0.20 HD Die Montagsmaler Show 1.05 HD Sag die Wahrheit Show 1.35 HD Meister des Alltags Show</p>	<p>7.20 Mission Terra (6) 7.50 maintower weekend 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Tobis Städtetrip spezial 10.05 Bärenschwister 10.35 Die Karibik (4) 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee 13.00 Familie Dr. Kleist 13.50 In aller Fr. 14.35 HD Eltern und andere Wahrheiten. Drama (D 2017)</p> <p>16.00 HD hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 18.00 maintower 18.25 HD Brisant 18.45 HD Die Ratgeber 19.15 HD alle wetter 19.30 HD hessenschau</p> <p>20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Visite Magazin. Parkinson: wirksame Therapien gegen das Zittern 21.00 Kinderarzt Berwald – Hilfe mit Herz (2) Louay und die Spritze hessenschau Magazin 21.45 HD Tatort: Weil sie böse sind Kriminalfilm (D 2010) Mit Andrea Sawatzki, Jörg Schütttauf, Milan Peschel. Regie: Florian Schwarz. Die beiden Frankfurter Kommissare Sanger und Dellwo haben es mit einer Reihe mysteriöser Morde zu tun. 23.15 HD heimspiel! Die Karriere des Sebastian Rode. Moderation: Markus Philipp, Janine Hilppmann 0.00 HD Bombis Nachtwache Show Zu Gast: Sarah Wiener. Mod.: Jörg Bombach, Daniel Boschmann 0.45 HD Eltern und andere Wahrheiten Drama (D 2017) Mit Silke Bodenbender Regie: Maria von Heland 2.10 HD Visite Magazin</p>

WDR	BAYERN BR	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
<p>8.45 neuneinhalb – für dich mittendrin 8.55 Gefragt – Gejagt 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Westpol – Politik in Nordrhein-Westfalen 10.55 Planet Wissen 11.55 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 12.45 WDR aktuell 13.00 Giraffe &amp; Co. 13.50 Panda, Gorilla &amp; Co. 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Land und lecker (2/6) 21.00 Garten und lecker (2/6) 21.45 WDR aktuell 22.15 Sträter 23.00 Gute Unterhaltung 23.45 Stand up for Art 0.10 Quizduell</p>	<p>9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Giraffe &amp; Co. 11.00 Panda &amp; Co. 11.50 Expedition ins Schiff – Nationalpark Neusiedler See 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Am Kap der wilden Tiere 15.30 Schnittpunkt 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 Querbeet 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Landfrauenküche 21.00 Versteckte Paradiese 21.45 BR24 22.00 Lebenslinien 22.45 Die Rückkehr der Namen 23.30 Nachtlinie 0.00 75 Jahre BRSO: Mariss Jansons in Buenos Aires</p>	<p>8.00 ZIB 8.05 Alpenpanorama 8.30 ZIB 8.33 Alpenpanorama 9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.20 Kalahari – Gesetz der Wildnis 11.45 Zu Tisch ... 12.15 Servicezeit 12.45 Parma, da will ich hin! 13.15 Extrem! 16.15 Rift Valley – Der große Graben 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Wanderparadiese Schweiz 22.00 ZIB 2 22.25 Girl Gang. Dokumentarfilm (CH 2022) Regie: Susanne Regina Meuten Die 14-jährige Leonie aus dem Osten Berlins erobert als Teen-Influencerin die Welt. Doch das Vergnügen endet in Stress aus. 0.05 Die Entdeckung der Hoffnung: An Lebenskrisen wachsen 0.35 10vor10</p>	<p>5.00 Sport-Clips 6.00 Teleshopp. 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsekanzel 8.00 Teleshopping 16.00 Storage Hunters (3) 16.30 Die Drei vom Pfandhaus 18.30 Sport1 News 19.00 Fußball: Bundesliga der Frauen – Vorberichter. 18. Spieltag 19.30 Fußball: Bundesliga der Frauen. 18. Spieltag: TSG 1899 Hoffenheim – 1. FC Köln. Aus Sinsheim. Moderation: Lili Engels 21.30 Fußball: Bundesliga der Frauen – Analyse. 18. Spieltag. Moderation: Lili Engels 21.45 Bundesliga – Best-of-Spieltag 23.15 Scoreline! 0.00 Slapfight 1.00 Barcelona Heat – Wo bist Du? TV-Erotikfilm (E/USA/D 2021)</p>	<p>8.20 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Die blutige Spur / Der Reporter 10.10 Castle. Krimiserie. Harte Jungs / Die letzte Verführung / Mr. &amp; Mrs. Castle / Tödliche Harmonien / Zeuge der Anklage / Rache auf Russisch 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reihe 20.15 HD Godzilla. Sci-Fi-Film (USA/J 1998) Mit Matthew Broderick 23.00 HD Born 2 Die. Actionfilm (USA 2003) 1.05 HD Der City-Hai. Actionfilm (USA/NL 1986) 2.50 Kabel Eins.newstime 2.55 HD Born 2 Die. Actionfilm (USA 2003)</p>	<p>5.10 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.10 CSI: Miami 13.55 vox nachrichten 14.00 Guidos Deko Queen 15.00 Shopping Queen 16.00 Die Deko-profis – Die schönste Idee für jedes Budget 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap 20.15 Die Höhle der Löwen (2) Show. „STEINER“ / „MULTIBEX“ / „Pee &amp; Bob“ / „YoYo.TIPS“ / „LACAS-CARA“. Moderation: Amiaz Habtu 23.05 Meine Familien-Firma – Verwandt und fleißig (2) Dokumentationsreihe. U.a.: Der Steine-Clan 0.05 vox nachr. 0.25 Medical Detectives. Dokureihe</p>	<p>6.55 Mit dem Elefanten 7.20 Die Biene Maja 7.45 Sesamstraße 8.05 Mamfie 8.20 Zacki und die Zoobande 8.45 Wolkenkinder 9.05 Molang 9.15 Ene Mene Bu – und dran bist du 9.25 Ich kenne ein Tier 9.35 Kleine lustige Krabbler 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Die Ollie &amp; Moon Show 11.00 logo! 11.10 Mumimant 12.20 Mascha und der Bär 12.25 Mit der Maus 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Home Sweet Rome 15.50 Tom Sawyer 16.35 H20 – Abenteuer Meerjungfrau 17.00 Zoom – Der weiße Delphin 17.25 Das Dschungelbuch 17.45 Bobby &amp; Bill 18.10 Mama Fuchs und Papa Dachs 18.35 Grisu – Der kleine Drache 18.50 Sandmännchen 19.00 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 19.25 Wissen macht Ah!</p>

NDR	PHOENIX	ARTE	EUROSP. 1	RTL2	MDR
<p>11.00 Hallo Niedersachsen 11.35 Einfach genial 12.00 42 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 NDR Info 14.10 Tierärztin Dr. Mertens 15.00 Megapark am Warnowufer 16.00 NDR Info 16.15 Meyer-Burckhardt Zeitreisen 17.00 NDR Info 17.10 Leopard &amp; Co. 18.00 Regional 18.15 Der Prinz von Hamburg – Die Krönung eines Tunnelaufsehers 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Markt 21.00 Die Tricks ... 21.45 Info 22.00 Außer Dienst? Unterwegs mit Gerhard Schröder 22.45 Kultur – Das Journal 23.15 HD Birnenkuchen mit Lavendel. Romantikkomödie (F 2015)</p>	<p>5.30 MoMa 9.00 vor ort 9.30 Caren Miosga 10.30 plus 12.00 vor ort 12.45 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Die Brötchen-Bürokratie 16.45 Mission gescheitert? Was vom Mali-Einsatz bleibt 17.30 phoenix der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Das Schicksal der Anne Böleyn 20.00 Tagess. 20.15 Das Trojanische Pferd: Auf der Spur eines Mythos. Dokumentation 21.00 Ein Moment in der Geschichte. Dokureihe. Cäsars Ermordung 21.45 heute-journal 22.15 unter den linden 23.00 phoenix der tag 0.00 unter den linden 0.45 Das Trojanische Pferd: Auf der Spur eines Mythos</p>	<p>7.25 Stadt Land Kunst 9.00 U-Boote 10.45 Faszinierende Flieger – Das Geheimnis der Zugvögel 11.40 Leben mit Vulkanen 12.10 Kantine der Zukunft (3/16) 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 HD Die kleinen Parisinnen. Jugendfilm (F 1977) 16.00 Wilde Schönheiten – Raue Welten (4/6) 16.55 Italien, meine Liebe (1/4) 17.50 Unsere Ozeane 19.20 Arte Journal 19.40 Beichte und Luxusparty – Erstkommunion in Polen (7/8) 20.15 HD Die üblichen Verdächtigen. Thriller (USA/D 1995) Mit Gabriel Byrne 21.55 HD It Follows. Horrorkin (USA 2014) Mit Maika Monroe 23.35 Die Klinik. Dokumentarfilm (MYA/TWN 2022)</p>	<p>8.30 Radsport: Amstel Gold Race 10.30 Snooker: World Grand Prix. Finale. Aus Leicester (GB) 12.00 Radsport: Amstel Gold Race. Eintagesrennen der Herren (3/16) 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 HD Die kleinen Parisinnen. Jugendfilm (F 1977) 16.00 Wilde Schönheiten – Raue Welten (4/6) 16.55 Italien, meine Liebe (1/4) 17.50 Unsere Ozeane 19.20 Arte Journal 19.40 Beichte und Luxusparty – Erstkommunion in Polen (7/8) 20.15 HD Die üblichen Verdächtigen. Thriller (USA/D 1995) Mit Gabriel Byrne 21.55 HD It Follows. Horrorkin (USA 2014) Mit Maika Monroe 23.35 Die Klinik. Dokumentarfilm (MYA/TWN 2022)</p>	<p>5.10 Der Trüdeltrupp – Das Geld liegt im Keller 13.55 Von Hecke zu Hecke – Bunte Begegnichten. Doku-Soap. Nachbarschaftsfilme wird groß geschrieben / Der Bananentrick 16.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 18.05 Köln 50667. Doku-Soap. Verloren 19.05 Berlin – Tag &amp; Nacht. Doku-Soap. Paranoia 20.15 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! Doku-Soap. Der Blaue Stern im Abendland? / Feng Pui Fieber 22.15 Die Geissens – Roberts Mega Mansions (3) Doku-Soap. Wohn(t)räume von Amerika bis in den Orient 0.15 Kampf der Realitystars (1) 3.15 Naked Attraction – Dating hautnah (4)</p>	<p>9.45 Quizduell – Olymp 10.35 Elefant, Tiger &amp; Co. 10.58 MDR aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Heimat ist kein Ort. TV-Drama (D 2015) 14.00 MDR um zwei 14.25 Elefant &amp; Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 17.45 MDR aktuell 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 MDR Regional 19.30 MDR aktuell 19.50 Mach dich ran! Das MDR-Spiel 20.15 Polizeiruf 110: Vollgas. Kriminalfilm (D 2005) Mit Jaecki Schwarz 21.45 MDR aktuell 22.10 Fakt ist! 23.10 HD Platoon. Antikriegsfilm (USA/GB 1986) 1.00 HD To the Wonder – Die Wege der Liebe. Romanze (USA 2012) 2.45 Fakt ist!</p>

**Legende**

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- = Untertitel
- ⊕ = High Definition
- ⊗ = Stereo
- ⊞ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

**Wind** aus West

**Astronomische Daten für Schifferstadt:**

06.33  
20.19

10.59  
03.38

0-Grad Grenze: 1400m

Legende:

**Max.**  
**Min.**

Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Belastung für den Körper: 😊 keine 😌 gering 😓 mittel 😡 stark

**Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)**

Karlsruhe	519 (+4) cm
Worms	204 (+5) cm
Mainz	303 (-3) cm
Bingen	204 (-3) cm
Kaub	221 (-2) cm
Frankfurt	166 (-1) cm

**Wetter Deutschland**

Aachen	Regen	11°
Berlin	bewölkt	13°
Bremen	Gewitter	12°
Dortmund	Regenschauer	12°
Dresden	Regen	13°
Erfurt	bewölkt	11°
Frankfurt	wolkig	14°
Freiburg	bewölkt	16°
Görlitz	Regen	11°
Hamburg	Regenschauer	10°
Hannover	Regenschauer	12°
Helgoland	Gewitter	9°
Karlsruhe	Regenschauer	16°
Konstanz	Regenschauer	18°
Köln	Regen	13°
Leipzig	bewölkt	13°
Magdeburg	bewölkt	14°
Mannheim	bewölkt	16°
München	Regen	13°
Nürnberg	Regenschauer	13°
Oberstdorf	Regen	13°
Rügen	bewölkt	12°
Saarbrücken	bewölkt	12°
Schwerin	Regenschauer	11°
Stuttgart	Regenschauer	14°
Sylt	Regenschauer	12°
Zugspitze	Schneefall	5°

**Wetter weltweit**

Antalya	sonnig	28°	Moskau	bewölkt	12°
Athen	sonnig	27°	New York	sonnig	17°
Barcelona	wolkig	23°	Nizza	bewölkt	21°
Catania	bewölkt	25°	Peking	heiter	23°
Chicago	heiter	24°	Palma de M.	bewölkt	23°
Djerba	heiter	25°	Paris	bewölkt	14°
Dublin	Regenschauer	11°	Prag	Regen	12°
Iraklion	heiter	24°	Rom	heiter	23°
Istanbul	sonnig	23°	Stockholm	bedeckt	7°
Kapstadt	sonnig	27°	Sydney	wolkig	23°
Las Palmas	sonnig	30°	Tokio	heiter	25°
Lissabon	sonnig	25°	Tunis	heiter	26°
London	Regen	14°	Venedig	bewölkt	24°
Madrid	heiter	28°	Warschau	Regen	13°
Mailand	wolkig	21°	Zürich	Regenschauer	16°

➔ Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

# ANZEIGEN

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 15. bis 20. April 2024

# Mittagspause



**Gaststätte „Vogelpark“**  
Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717  
Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!

**Dienstag:** Rahmschnitzel mit Pommes und Salat € 8,90  
**Mittwoch:** Kesselgulasch mit Spätzle und Salat € 8,90  
**Donnerstag:** Fleischspieße mit Bratensoße, Pommes und Salat € 8,90  
**Freitag:** Backfisch mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 10,90  
**Samstag und Sonntag:**  
Spareribs mit BBQ-Sauce und Pommes € 12,90  
Seehochfilet mit Gemüse und Bratkartoffeln € 15,50  
Jeden Mittwoch und Freitag: € 12,90  
Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Sauce € 8,00  
Neu bei uns: Vegane Dampfnudeln  
Jeden Tag Frühstück ab 3,90 € und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen. Alle Angebote solange Vorrat reicht.

**Marktädl** Lillengasse 129 - Telefon 491488  
Mitnahmespeisekarte vom 15. bis 19. April 2024

**Montag:** Bunter Hackfleischtopf mit Nudeln dazu Beilagensalat € 8,10  
Italienische Bowl € 7,60  
**Dienstag:** Feta Frikadelle mit Gemüsereis, Zaziki und Krautsalat € 10,20  
Nizza Bowl € 7,60  
**Mittwoch:** Paprika Geschnetzeltes von der Pute mit Reis dazu Gurkensalat € 10,00  
Rindfleischsuppe mit Markklößchen € 4,80  
**Donnerstag:** Kassler mit Sauerkraut und Schupfnudeln € 10,00  
Bunter Salat mit gebratenen Pilzen € 7,90  
**Freitag:** Russisch Ei mit Lachs € 8,70  
Lachs Avocado Bowl € 7,80  
Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 - Nur solange Vorrat reicht!

**FSV 13er-Clubhaus - Dudenhofener Straße 8**  
Telefon 06235 6787

**Mittagessen von Dienstag bis Donnerstag**  
Currywurst (Rindswurst) mit Pommes 7,90 Euro  
Serviettenknödel-Pfännchen mit Champignons und Käse überbacken und Salat 9,60 Euro  
**Jeden Freitag!**  
Backfisch mit hausgemachter Remoulade und lauwarmem hausgemachtem Kartoffelsalat 13,50 Euro

**Euer 13er Clubhaus-Team**  
Öffnungszeiten:  
Mo Ruhetag, Di-Fr-So 11-14.30 und Di-So 17-21.30  
Küche: Di-Fr-So 11.30-14.00 und Di-So 17.30-20.30, So 17.30-20.00

**Bistro Storchennest** Rudolf-Diesel-Str. 3 - Tel. 0176 20419348  
Wochenkarte vom 15. bis 21. April 2024  
inkl. Tagessuppe - alle Speisen auch zum Mitnehmen

**Montag:** Putengeschnetzeltes in Curryfruchtsoße mit Reis dazu Salat € 9,70  
Nackenkotelett mit Pfälzer Spargel in Sauce € 14,90  
Holländaise dazu Salzkartoffeln € 9,70  
**Dienstag:** Fleischkäse mit Bratkartoffeln dazu Salat € 9,70  
Schweinebraten mit Semmelknödeln dazu Salat € 9,70  
Pfälzer Spargel mit Pfannkuchen € 13,90  
in Sauce Holländaise dazu Salat € 9,70  
**Mittwoch:** Grillsteaks vom Holzohleg grillt mit Kartoffelsalat € 9,70  
Haschee mit Nudeln dazu Salat € 9,70  
Pfälzer Spargel mit paniertem Schnitzel dazu Salzkartoffeln € 14,90  
**Donnerstag:** Paniertes Schnitzel in Mischpilzsoße dazu Spätzle und Salat € 9,70  
Linseneintopf mit Rindswurst dazu Brot € 9,70  
**Freitag:** Seelachsfilet mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 9,90  
Eier in Senfsoße dazu Salzkartoffeln € 9,70  
Zanderfilet mit Petersilie-Kartoffeln dazu Salat € 14,90  
Lachsfilet mit Reis in Zitronen-Buttersoße dazu Salat € 15,50  
Frühlingsangebot von 8 bis 11 Uhr -  
Frühlingsangebot: Thunfisch- oder italienischer Salat mit Produkten aus der Region je 9,90 €

**Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0**  
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449  
Tagessessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr  
Wochenkarte vom 15. bis 19. April 2024

Hausgem. Semmelknödeln in Rahmchampignons und Salat € 11,00  
Nizzasalat mit Tomaten, Gurken, Ei, Mais und Thunfisch € 12,00  
Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00  
Gebackener Fleischkäse mit Spiegelei € 12,00  
Pommes und Salat € 12,00  
Schweinelende mit Kräuterbutter € 13,00  
Pommes und Salat € 13,00

**Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0**  
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

**Mittwoch:**  
Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsauce € 8,50

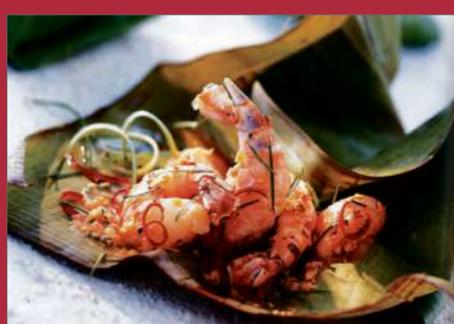
**Zusätzlich Freitag**  
Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50  
Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.  
Zum Abholen und Liefern!



**Ristorante „Orchidea Blu“**  
Am Waldfestplatz 1 - Schifferstadt - Telefon 0 62 35 / 920705  
Öffnungszeiten: Di-Fr 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.30 Uhr bis 23 Uhr, Samstag 17 bis 23 Uhr, Sonntag durchgehend von 11 bis 21 Uhr - Montag Ruhetag

**Täglich wechselnder Mittagstisch ab 6.90 mit Beilagensalat**  
Frische Kalbsleber und frische Kalbsnieren!  
**Täglich frische Fische!**  
**Alle Pizzen zum Abholen 9,00 Euro**  
SONNTAGS DURCHGEHEND VON 11 BIS 21 UHR GEÖFFNET

**Montagstreff im DRK-Vereinsheim**  
Rehbachstraße 12, 67105 Schifferstadt  
Öffnungszeiten: 16 bis 20 Uhr alle 14 Tage geöffnet  
**Montag, 15. April 2024**  
1 Paar Bratwürste, Sauerkraut und Brot 7,60 €



**Metzgerei Stephan Mayer**  
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

Jeden Dienstag:  
Frische Hausmacher Wurst, Weißfleisch und Leberknödel  
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an küchenfertigen Spezialitäten für den Backofen.  
**Angebot:**  
Wiener, Rindswurst oder Servela - Nimm 5, zahl 4 je Sorte!  
Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: stephmayer@t-online.de - Auslieferung ab 15 Uhr.

Sie sind Gastronom und möchten Ihren Mittagstisch oder andere Angebote wie Abhol- und Lieferservice anbieten? Dann inserieren Sie ganz einfach diesen Service für Ihre Gäste in unserer wöchentlichen Rubrik **Mittagspause**  
**Preis pro Anzeige nur 20 Euro + MwSt.**  
Rufen Sie uns an: 92690 oder schreiben Sie uns anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

**„DEUTSCHES HAUS“ Metzgerei**  
**Schlachtfest:**  
Frische Hausmacher und Kesselfleisch.  
**Dienstag, um 12 Uhr,** Schweinepfeffer mit Knödel  
**Donnerstag, um 12 Uhr:** Schweinefilet mit Spätzle  
**Freitag/Samstag:** Frische Weißwurst, warmer, Fleischkäse und Leberknödel.  
Familie Grau, Telefon 2280

**Auf vielen Kanälen zu Hause!**  
Das Tagblatt gibt es nicht nur gedruckt oder als E-Paper – auch auf den Kanälen von social media gibt es Neuigkeiten aus Schifferstadt und der Umgebung.  
Abonnieren Sie Informationen aus erster Hand!

Abonnieren Sie auch die **Tagblatt-Newsletter kostenlos!** immer mittwochs und am Wochenende!  
**Jetzt abonnieren:** [www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter)

Ihre Heimatzeitung seit 1905! Folgen Sie uns! **Schifferstadter Tagblatt**

**Immer mittwochs im Tagblatt**

**prisma** Das Fernsehmagazin und Zeitung  
TV-PROGRAMM 20.4. - 26.4. Nr. 16/2024

**SOMMER- STYLES**  
Was wir an warmen Tagen tragen  
Seite 4

**ONLINE-BANKING - ABER SICHER!**  
Seite 5

Gewinnen Sie **10000 €** beim großen **prisma-Rätsel!**  
Seite 31

**prisma Shopping** TV Sprachverstärker „Oskar“  
Endlich wieder den Fernseher verstehen! Stimmen werden aktiv hervorgehoben, störende Hintergrund- und Nebengeräusche dynamisch herausgefiltert.  
Weitere Informationen finden Sie unter: [www.prisma-shopping.de/oskar](http://www.prisma-shopping.de/oskar) 269,00 €  
Noch mehr Geschenkideen unter: **PRISMA-SHOPPING.DE** oder ☎ 0911 65 67 78 40

**0,-€** Versandkosten

Heimat sehen.  
Heimat spüren.  
Heimat lesen.  
Schifferstadter Tagblatt